THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 386 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 5. Mai 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 106

Dritte russische befestigte Linie verloren!

Deutsche Tiefseeboote haben 13 britische Schiffe versenkt!

Rückwärts, Tommy Atkins!

Deutsche erobern noch mehr Stellungen bei Ypern.

Große Erfolge der U.-Boote.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 5. Mai. (Ueber London, 3:55 Uhr Nachm.) Das Große Hauptquartier meldet heute Nachmittag vom westlichen Schauplatze:

„Die Briten setzen in Westflandern ihren Rückzug mit schweren Verlusten fort, in der Richtung des Brückenkopfes, welcher scharf östlich von Ypern liegt.

„Die Landgüter Van Haul und Eksternest, das Schloßgelände von Herenthage und der Bauernhof Set Pappatje wurden von uns genommen.

„Zwischen der Maas und der Mosel fanden weitere Artilleriekämpfe statt."

„Die Deutschen gewannen dort weiteren Grund, ebenso in den Argonnen und im Elsaß.

„Strategische Gründe verbieten vorläufig die Mitteilung näherer Einzelheiten darüber."

Berlin, 5. Mai. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldet von der westlichen Front noch weiter:

In der Nachbarschaft des Priesterwaldes (Bois Le Pretre), zwischen Maas und Mosel) herrscht wieder große Tätigkeit. Nordwestlich von Pont-a-Mousson griffen die Franzosen gestern mit starken Streitkräften an. Trotz eines lange vorbereiteten Bombardements durch Artillerie **brach** ihr Angriff unter unserem Feuer **zusammen**, mit **schweren Verlusten** für den Feind.

Andererseits begannen wir Angriffe im Walde von Ailly und östlich davon und machten dabei **gute Fortschritte**. Bis jetzt haben wird dort 100 Offiziere und 750 Mann gefangen genommen.

London, 5. Mai. Eine Ankündigung von General Sir French gibt zu, daß die Briten jeden Gedanken aufgegeben haben, ihre verlorenen Stellungen in Westflandern — angeblich nur durch deutsche Anwendung von Erstickungsgasen verloren — zurückzugewinnen; es wird aber hinzugefügt, daß die Briten ihre Linien westlich von den, von den Deutschen genommenem Gebiete, „neu formirt und stark befestigt" hätten.

Paris, 5. Mai. (2:40 Uhr Nchm.) Das französische Kriegsamt berichtete heute Nachmittag:

„Nördlich von Ypern unternahmen die Deutschen gestern Abend einen Angriff auf den linken Abschnitt der britischen Front. Sie wurden zurückgewiesen und von der französischen Artillerie in der Flanke gefaßt, und sie erlitten schwere Verluste.

„Von der übrigen Front ist nichts berichtet worden."

Amsterdam, 5. Mai. Aus Berlin telegraphirt ein Korrespondent der „United Preß":

Deutschland ist heute zuversichtlicher, als jemals zuvor, daß alle Bemühungen seiner Feinde, es kleinzukriegen, scheitern müssen! Es betreibt jetzt eine **dreifache Offensive erfolgreich**: In Flandern, in Galizien (mit Oesterreich-Ungarn zusammen) und im nordwestlichen Rußland. Die Begeisterung, welche jetzt nicht nur in militärischen Kreisen, sondern auch in der ganzen Zivilbevölkerung herrscht, **übersteigt sogar diejenige der denkwürdigen Tage unmittelbar nach dem Ausbruch des Krieges!**

Allenthalben wehen Flaggen; diejenigen von Deutschland und Oesterreich-Ungarn herrschen natürlich vor, aber man sieht auch den türkischen Halbmond viel. Musikkapellen schmettern ihre Weisen, wie ein Regiment nach dem andern durch die Straßen zieht, um Bahnzüge zu besteigen und nach der Front abzufahren. Diese Truppen sind Kämpfer der ersten Linie, — Einheiten, deren Ausbildung jetzt vollkommen geworden ist; und sie brennen vor Ungeduld in Aktion zu kommen! Durch die Wilhelmstraße bewegen sich in fast endlosen Reihen die Soldaten, ihre Helme, Käppis und Gewehre mit duftigen Blumen geschmückt, und ihre Mütter, Schwestern und Bräute sich an sie klammernd und sie ermutigend!

Berichte sowohl von der östlichen, wie von der westlichen Front stimmen dahin überein, daß die deutsche Offensive erst in der Entwicklung ist, — und doch sind bereits überraschende Ergebnisse erzielt worden! Es wird erklärt, daß die deutsche Linie um **Ypern** jetzt so eng gezogen ist, daß diese Stadt, welche den Operationsstützpunkt der britischen Armee bildet, **schon teilweise eingeschlossen** ist, und man erwartet, daß das deutsche Feuer sie bald unhaltbar machen wird!

Bei dem Vordringen der Deutschen durch die russischen Ostseeprovinzen, wo die Russen hart bedrängt werden, sind ganz enorme Mengen Getreide und andere Nahrungsstoffe erbeutet worden.

Zum „Gulflight"-Fall.

Washington, D. K., 5. Mai. Daß der amerikanische Oel- und Gasolindampfer „Gulflight" eine „große amerikanische Fahne" gezeigt habe und „ohne Warnung torpedirt" worden sei, ist der Hauptinhalt eines gekabelten Berichtes, welcher vom „Gulflight"-Oberoffizier Smith und vom Konsularagenten Banfield unterzeichnet ist, an das amerikanische Staatsdepartement. Der Bericht fügt noch hinzu, die Nationalität des Tauchbootes, welches den Dampfer torpedirte, sei **nicht** ermittelt.

Der Dampfer ist nicht gesunken, hat aber, soweit berichtet, ausgedehnten Schaden unter der Wasserlinie am Steuerbord erlitten. Dagegen ist die ganze Petroleum- und Gasolinladung, in Tanks befindlich, anscheinend unbeschädigt.

Penzance, England, 5. Mai. (3:38 Uhr Nachm.) Bei dem Inquest über den Tod des Kapitäns Gunter vom amerikanischen Tankdampfer „Gulflight" wurde ein Verdikt abgegeben, welches bestätigt, daß der Kapitän an einem Herzschlag starb, „beschleunigt durch die Nervenerschütterung infolge der Torpedirung des Schiffes."

Leistungen deutscher Tauchboote.

Hull, England, 5. Mai. Noch 3 britische Fischzugnetzboote sind der Liste derer beigefügt worden, welche am Montag von deutschen Tauchbooten auf der Nordsee zerstört, — ja man fürchtet, daß noch andere, mit Namen nicht bekannte untergegangen sind, während sie bombardirt und von der Bemannung eines Tiefbootes auch mit Gewehren beschossen wurden. Die Bemannungen der Fischerboote „Jolanthe", „Hero" und „Northward" sind hier gelandet worden und berichteten die Zerstörung der Schiffe. Keiner der Insassen ist umgekommen.

Glasgow, 5. Mai. Ein deutsches Tauchboot griff auf der Höhe von Aberdeen den britischen Küstendampfer „Cruiser" an und bohrte ihn in den Grund. 4 Mann der Besatzung wurden getötet, und 4 schwer verwundet. Ein Kohlendampfer nahm die Verwundeten und den Rest der Besatzung auf.

London, 5. Mai. Im Ganzen wird jetzt die Zahl der britischen Fischereiboote, welche durch deutsche Tauchboote **am Montag allein** zum Sinken gebracht wurden, auf mindestens 9 angegeben, und gestern sind noch 4 Boote hinzugekommen; **im Ganzen also 13.**

Außer den schon genannten, sind von Hull die Fischerfahrzeuge „Hector", „Progreß", „Coquette" und „Bob White" zerstört worden, und vor Brimsby die Boote „Rugby" und „Uxbridge".

Im Schützengraben.

MEDEM PHOTO SERVICE.

Soweit bekannt, ist in keinem dieser Fälle ein Menschenleben verloren gegangen. Alle diese Zerstörungen scheinen von **einem einzigen deutschen Tauchboote**, einem vom neuesten Typ, bewerkstelligt worden zu sein, das an seinem Türmchen ein aufgemaltes eisernes Kreuz zeigt.

Allen Bemannungen der Fahrzeuge wurde Zeit gegeben, sich in Sicherheit zu bringen; aber in einigen Fällen trieben die kleinen Rettungsboote stundenlang umher, bis sie aufgegriffen wurden. Jeder Mann, der an's Gestade kam, zeigte ein riesiges Stück Schwarzbrot, welches ihm von der Bemannung des Unterseebootes mitgegeben wurde. Die englischen Matrosen bewahren diese Brote als Gedenkstücke auf.

Luftkreuzer zerstört britisches Tiefboot!

Berlin (über London), 5. Mai. Der Admiralitätsstab der deutschen Marine verkündete gestern Abend:

„Am Montag, den 3. Mai, hatte ein deutscher Marineluftkreuzer ein Gefecht mit mehreren britischen Unterseebooten und zerstörte eines derselben durch eine abgeworfene Bombe.

„Das Luftschiff war während dieses Kampfes dem heftigen Feuer der Unterseebootgeschütze ausgesetzt, wurde jedoch nicht getroffen und erreichte unbeschädigt seinen Heimhafen.

Die Japan-China-Krise.

Tokjo, Japan, 5. Mai. Das, an die chinesische Regierung zu übermittelnde Ultimatum Japans gibt China nur 48 Stunden Frist, den abgelehnten Forderungen Japans nachzukommen.

Der japanische Generalstab hält Kriegsrat ab!

Das Auswärtige Amt wies alle seine Konsuln in China an, die japanischen Untertanen auf mögliche Abreise vorzubereiten.

Der japanische Generalkonsul in Hankau, China, hat Weisung erhalten, japanischen Frauen und Kinder schon für heutige Abreise von Hankau nach Japan mit dem Dampfer fertigzumachen.

Peking, China, 5. Mai. Es werden militärische Vorbereitungen zur Verteidigung Pekings getroffen! 100,000 Mann sind bis jetzt hierfür zusammengezogen; aber ihre Munition reicht nur für eine kurze Zeit.

Peking, 5. Mai. (8:15 Uhr Abends.) Ein japanischer Kreuzer und 4 Torpedojäger sind zu Chin-Wang-Tau, am Golf von Liautung (etwa 150 Meilen östlich von Peking) eingetroffen, offenbar zu dem Zweck, die Mitglieder des japanischen Gesandtschaftsamtes aus China fortzubringen.

Konsularberichte aus allen Teilen des Landes verkünden die Abreise von Japanern oder ihre Zusammenziehung in den japanischen Konsulaten.

Es besteht in Peking ein ziemlich starker Eindruck, daß Japan sogar vorgehen könnte, ohne auf die Uebermittelung eines Ultimatums zu warten.

Amerika lehnt Prisengericht ab!

Washington, D. K., 5. Mai. Der Wortlaut der amerikanischen Note wird bekannt gegeben, welche den deutschen Vorschlag ablehnt, daß ein deutsches Prisengericht über die Vergütung für die Versenkung des amerikanischen (mit britischer Fracht nach England bestimmten) Segelschiffes „William P. Frye" durch den deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" entscheiden solle. Die Note wiederholt einfach die Entschädigungsforderungen. Sie war bereits durch den amerikanischen Botschafter Gerard dem Berliner Auswärtigen Amte übermittelt worden.

(Wie früher erwähnt, hatte die deutsche Regierung in einer, sehr prompt übersandten Note anerkannt, daß sie auf Grund eines alten Sondervertrages zwischen Preußen und den Ver. Staaten zu einer Entschädigung für das Schiff verpflichtet sei, aber angeregt, daß ein Prisengericht die Höhe der Verpflichtung untersuche.)

Großer Abfall!

Der Handel der Vereinigten Staaten mit Deutschland und Oesterreich ist bedeutend zurückgegangen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 5. Mai. Die Vereinigten Staaten haben während der letzten 9 Monate infolge der Beherrschung des europäischen Handelsverkehrs seitens Großbritanniens in ihren Handel mit Deutschland und Oesterreich einen Verlust von $279,000,000 erlitten. Vom Schatzamt sind statistische Vergleiche angestellt worden bezüglich der Ein- und Ausfuhr vor und nach dem Kriege. Dabei hat es sich herausgestellt, daß die Vereinigten Staaten im März d. J. nichts an Oesterreich verkauft haben, im März vorigen Jahres dagegen Waaren im Betrage von $1,661,490. An Deutschland wurden im März d. J. Waaren zum Betrage von $283,816 verkauft, im März 1914 dagegen solche im Werte von $28,213,-120. Während der letzten 9 Monate erhielt Oesterreich im Ganzen Waaren im Werte von $1,218,675, im Gegensatz zu $18,000,533 im gleichen Zeitraume des vorhergegangenen Jahres, und Deutschland erhielt Waaren im Werte von $28,861,187, während sich die Summe in dem gleichen Zeitraum des vorhergegangenen Jahres auf $290,417,563 belief.

Der Handel mit den Alliirten und Neutralen in Europa, mit Ausnahme Rußlands, ist dagegen bedeutend gestiegen. Wieviel davon der Waffen- und Munitionsausfuhr zugute kommt, wird nicht berichtet. Die Ausfuhr nach Frankreich ist von $134,413,328 auf $224,887,474 gestiegen, Italien kaufte um achtzig Millionen mehr Waaren. Die Ausfuhr noch England stieg von $483,-583,784 auf $630,512,772. Die Niederlande kauften um siebzehn Millionen mehr, und Rußland um zwölf Miillionen weniger. Pferde, Maulesel und Nahrungsmittel bildeten die Hauptzunahme der Ausfuhr.

K.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Carpathia von Mittelmeerhäfen.

Drahtlos signalisirt: Potsdam, von Rotterdam nach New York (Mittwoch Nachmittag am Dock); Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York (Donnerstag Nachmittag am Dock).

Glasgow: Tuscania von New York.

Abgegangen:

New York: Regina d'Italia und Ancona nach Neapel.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßige veränderliche, meist westliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt; keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; in niedrigen Gegenden des nördlichen Teils heute Abend wahrscheinlich Frost.

Wisconsin: Heute Abend bewölkt, morgen klar; andauernd kühl. Falls das Wetter sich aufklärt, heute Abend in niedrigen Gegenden Frost.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt; im nordöstlichen Teil heute Abend etwas kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:53.
Sonnenaufgang, morgen: 4:39.
Mondaufgang: Morgen früh 1:13.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	47	3 Uhr Morgens	48
4 Uhr Nachm.	47	4 Uhr Morgens	48
5 Uhr Nachm.	48	5 Uhr Morgens	48
6 Uhr Abends	48	6 Uhr Morgens	48
7 Uhr Abends	48	7 Uhr Morgens	49
8 Uhr Abends	49	8 Uhr Morgens	52
9 Uhr Abends	49	9 Uhr Morgens	54
10 Uhr Abends	49	10 Uhr Vorm.	56
11 Uhr Abends	48	11 Uhr Vorm.	56
12 Uhr Mitternacht	46	12 Uhr Mittags	57
1 Uhr Morgens	47	1 Uhr Nachm.	60
2 Uhr Morgens	47	2 Uhr Nachm.	61

Von Sieg zu Sieg!

Ganze russische Front zwischen Weichsel und Karpathen genommen.

Das Vorrücken in Kurland.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 5. Mai. Von den östlichen Fronten meldet heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier:

Angriffe von Rozinis, die vom Südosten kamen, wurden zurückgeschlagen. Der Feind wird zu Kalwaiya verfolgt, ebenso nordöstlich von Suwalki, und östlich von Augustowo scheiterten zahlreiche russische Vordringungsversuche. 400 Russen wurden dort gefangen genommen.

An der übrigen Front in dieser Region fanden einige Nahekämpfe statt, die **sämmtlich** zu unseren Gunsten endeten.

Ein Angriff unserer verbündeten Truppen nördlich von den bewaldeten Karpathen **durchdrang die dritte befestigte Linie der Russen**, welche gestern an der ganzen Front geschlagen wurden und nach dem Wislokaflusse hin zurückwichen.

Die Größe des Sieges läßt sich aus der Tatsache ersehen, daß infolge des Durchbrechens ihrer Linien die Russen beginnen, ihre bedrohten Stellungen an der **nördlichen** Flanke, in den bewaldeten Karpathen südwestlich von Dukla, ebenfalls zu räumen.

Die Raschheit, mit welcher unsere Erfolge errungen wurden, macht es bis jetzt unmöglich, eine zahlenmäßige Vorstellung von der gemachten Beute zu geben. Nach den bisherigen Berichten, die noch lange nicht vollständig sind, kommt die Gefangenenzahl schon höher, als 30,000.

Wien (über London), 5. Mai. Der österreichisch-ungarische Generalstab gab gestern Abend Folgendes bekannt:

„In treuer Waffenbrüderschaft haben die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen einen **neuen** Sieg errungen. Während des Rückzuges der Russen, der den siegreichen Kämpfen bei Limanowo, Westgalizien, folgte, stürmten sie **die gesammte verschanzte feindliche Front zwischen der Weichsel und den wichtigsten Höhenzügen in den Karpathen.**

„Unter den Augen des Oberkommandirenden, Feldmarschalls Erzherzog Friedrich, krönten auch gestern wieder Erfolge die Waffen der deutschen Verbündeten, die mit unwiderstehlicher Wucht nach Osten vordrangen und den Feind zum hastigen Rückzug zwangen.

„Umfang und Bedeutung des Gesammterfolges können noch nicht einmal schätzungsweise angegeben werden. Die Gefangenenzahl beträgt schon über 30,000. Sie wächst stündlich."

Berlin, 5. Mai. Das „Berliner Tageblatt" läßt sich melden:

Der feindliche Flügel der russischen Armee in Westgalizien ist an einer Front von 24 Meilen zerdrückt worden! Die Russen wurden gezwungen, nicht nur ihre ersten Linien aufzugeben, sondern auch die **Dörfer hinter der Front**, welche als Quartiere dienten. Nur in **Gorlice** setzten sich die Russen noch zur Wehr. Dieses Städtchen wurde aber durch ein Artilleriebombardement zerstört und von den Deutschen nach einem erbitterten Straßenkampf genommen.

Alle Stabsoffiziere einer russischen Division wurden getötet oder verwundet, darunter mehrere Generäle!

St. Petersburg, (über London), 4. Mai. Die Russen geben zu, daß die österreichisch-deutschen Streitkräfte den Dunajec in Galizien überschritten haben, behaupten aber, die Deutschen und Oesterreicher seien "am weiteren Vorrücken verhindert" worden, und „verzweifelte Kämpfe" dauerten noch immer fort.

Der „letzte Trost" der Russen.

Tiflis, Russischkaukasien (über St. Petersburg und London), 5. Mai. „Glaubwürdige Meldungen," die in Tiflis eintrefen, besagen, daß die Verfolgung der geschlagenen türkischen Armee, unter dem Befehl von Khali Bei, in der Khor-Dalmon Region fortgesetzt werde.

Alliirte beanspruchen einen Dardanellensieg.

Paris, 5. Mai. (Ueber London.) Die (berüchtigte) Havas Agentur meldet von Mytilene, daß ein Regiment türkischer Truppen beim Kampfe an den Dardanellen gestern Nacht vernichtet worden sei, und daß die Alliirten noch 1000 Gefangene nach Tenedos und Moudras befördert hätten. Die Depesche fügt hinzu, daß ein Geschwader Kriegsschiffe der Alliirten abermals Forts an den Dardanellen und türkische Lager an der Küste bombardirt haben.

Weitere türkische Erfolge.

Konstantinopel, 5. Mai. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt verkündete gestern Abend über den weiteren Verlauf der Operationen an den Dardanellen:

„Um in der Nähe von Aviburun Raum zur Entwicklung zu gewinnen, versuchte gestern der linke feindliche Flügel neuerdings vorzugehen. Die Führer unserer Truppen erkannten jedoch die Absicht des Gegners und trieben ihn durch einen Gegenangriff mit schweren Verlusten zuerst in die felsigen Täler und später bis zur Küste zurück,

„In der Zwischenzeit schossen unsere Batterien einen der feindlichen Transportdampfer in Brand. Die übrigen Transportdampfer zogen sich daher rasch zurück.

„Das britische Schlachtschiff „Agamemnon", das gestern Bulair zu beschießen begann, wurde von 4 Geschossen getroffen und außer Gefecht gesetzt.

„Ein Offizier und sieben Mann eines britischen Unterseebootes, die auf der unbewohnten Insel Blamat, im Aegäischen Meer, an Land gingen, wurden von einer unserer Gendarmerieabteilungen überfallen und niedergemacht."

UMI

Umbau-Verkauf

Our Basement — Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Leinen
18c gesäumte, ungebleichte türkische Handtücher, schwerer doppelter Faden, — große Sorte, zu 10½c
Gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, alle Größen, manche mit roten Rand, wert 12½c, zu 8½c, 6½c, 5½c und 3½c

Kitchen Klenzer
Reguläre 5c Größe, 3 Büchsen für 8c

Umbau-Verkauf von Suits und Coats

Coats für Damen, Mädchen und Juniors, alle in hochmodernen Facons, aus Serges, Crepe-Tuch, Coverts, Shepherd Checks, Moire, Satin und Taffeta, hohe Waist, Gürtel, bauschige und viele andere Facons, zu viele, um sie zu vermerken, Seiden- oder weiße Repp-Kragen und Manschetten, fancy Rücken; „Novelty Frogs“, auch geschickt geschneiderte Modelle in Schwarz, Navy, Tan, Gold, Marrirungen und Mischungen, alle Größen, 13 bis 44; $9.50 Werte, Donnerstag $6.97

$15.00 Suits für Damen und Misses, aus reinwoll. franz. Serges, seid. Crepes, seid. Poplins, wollenen Poplins, Gabardines, Covert Cloths und Mischungen gemacht, in allen eleganten Facons —

Hübsch einfach geschneiderte, fancy Braid besetzte und andere populäre Modelle — viele haben seidenen Kragen und Manschetten, andere Belted, Patch-Taschen —

Durchweg mit guter Qualität Peau de Cygne gefüttert, einfache oder flared Skirts, in Schwarz, Navy, lohfarbig, Cadet usw.; Größen für Misses, 14 bis 18 Jahre, Größen für Damen, 34 bis 44. Suits gemacht, um für $15 verkauft zu werden. Die Auswahl zu $9.95

Stickereien
27-zölliges Stickerei-Skirting, nett gearbeitet auf guter Qualität Zeug, zu, die Yard, 10c

Stickereien
17-zölliges Korsetbezug-Stickerei, und Flouncings, mehrere nette Entw., gew. 12½c, Yard, 8½c

Handschuhe
Ellbogenlange schw. mercerized Lisle- und Ellbogenlange Naturfarbe Lisle-Damenhandschuhe zu .. 19c

Für Damen

Muslin-Nachtkleider für Damen, niedrige Hals Mode, nett besetzt mit hübscher Stickerei-Kante, „Ribbon Run“, regulärer Preis 50c, zu 37c

Muslin-Beinkleider für Damen, Cluster Tucked, breites Flounce, gute Qualität; gut 29c wert, speziell, zu 17c

Korsetbezüge für Damen, runder Hals, mit netter Stickerei oder Spitzen-Einsatz besetzt; „Ribbon Run“; kosten anderswo 35c, Donnerstag zu 23c

Trade Mark Damenschuhe

Zu weniger als ½ des wirklichen Wertes; der Name ist auf der Sohle jed. Schuhes gestempelt.

Nur leichte Fehler, die Ihr kaum bemerken werdet — aus Patent Chrome mit Kid u. farb. Cloth Tops und Gaiter Tops, Gunmetal Calf Knöpf- und Schnürschuhe, einige mit farbigen Cloth Tops und viele andere populäre Facons, kurze Vamps, Tip und einfache Zehen, hohe u. niedrige Absätze, Goodyear Welt und handgewendete Sohlen, Größen 2½ bis 7, reguläre $3 und $3.50 Schuhe, das Paar 1.65

Unterzeug
Union Suits für Damen, niedr. Hals und ohne Aermel, Umbrella u. Cuff-Knie-Mode, mit Spitzen besetzt, alle Gr., zu .. 21c

Unterzeug
Kinder-Leibchen, niedr. Hals, ohne Aermel u. Umbrella Mode Beinkleider, mit Spitzen besetzt, speziell, 10c

Für Gardinen
Gardinen-Marquisette, in weiß, Cream und Ecru; sehr hübsch; gewöhnlich 19c, zu, Yd., 12½c

Putzwaaren

Weiße Hanf-Hüte, mit Straußen Bands, Bändern und Blumen in allen Farben besetzt; wert bis zu $6.00, Auswahl, $2.43

43c
Hanf-Hüte, alle Moden und Farben, ein Bargain, 33c
Hüte werden kostenfrei garnirt.

Waschstoffe

36zöll. Kleider- und Wrapper-Percale, vom Ballen geschnitten, wert 12½c, die Yard 4½c
Feines Kleider-Calico und Hemdenzeug Prints, dunkle und helle Farben; 7c Wert, zu 4½c
27zölliges Moderhale Kleider-Gingham, vom Ballen geschnitten, 12½c Wert, die Yard 6½c
Fabrikreste von 3500 Yards, 36 zölligem Percale, die Yard 2½c
Fabrikreste von 36-zölligem mercerisirtem Marquisette, Weiß, Ecru und weißes mercerized, 12½c wert, zu, die Yard 4½c
36zöll. Standard gebleichtes Bettzeug, eine gute 8c Qualität, zu, Yard 4¾c
Fabrikreste von 36-zölligem gebleichtem Muslin, lange Stücke, Wert bis zu 10c, zu, die Yard 3¾c
27zölliges weißes Madras, eine vorzügliche Qualität für Hemden und Kinder-Trachten, zu, die Yard 5c

Für Gardinen
C. T. N. Gardinen Swiss, volle Bolts, nette Muster, 36 Zoll breit; stets 12½c, zu, Yard, 7½c

Gardinen
Muster-Gardinen, volle Größe, neue Muster — stark und dauerhaft, 2½ Yds. lang, 3 Muster, 6 Paar von 1 Must., das St., 47c

Liköre
Kalifornia Portwein, Gallone, 98c
Whiskey, Bottled in Bond, volle Quartflasche 79c

Die Erwartung des Lebens.

Roman von Sophie Hochstetter.

Copyright by Greiblein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1914.

(26. Fortsetzung.)

Seine alten klugen Augen sahen manchmal sonderbar in eine Ferne, wenn er so still im Garten saß und sich an den Blumen freute.

Daran dachte Friedrich auf der langen Fahrt. Und dann ging er durch die Morgendämmerung des Dezembertages dem Hause zu. Es brannte schon Licht. Ja, die standen immer früh auf. Das war kein besonderes Zeichen.

Im Flur war es noch dunkel. Er warf seinen beschneiten Mantel irgendwohin und ging dann leise nach der Küche. Da saß Frau Wunderlich, die Mamsell, und sie schoß von ihrem Stuhl in die Höhe: „Allmacht, der junge Herr!“

„Wie geht es?“ fragte er hastig.

Und Frau Wunderlich berichtete umständlich. Es sei weniger die Krankheit als die Schwäche, das Alter. „Wir dürfen froh sein, wenn es wieder gut wird, aber sie werden sich freuen.“

Dann ging Friedrich hinüber. Es war ihm bang, den ersten Augenblick der Begrüßung zu überwinden. Und doch sah er ein so friedliches Bild — das weite, alte Zimmer mit dem grünen Schirm und den Kirschbaummöbeln — und die beiden Betten, die so gestellt waren, daß man zueinander hinsehen konnte, so gerade ins Gesicht.

„Der Fritz ist da, Fritz, der Fritz ist da,“ sagte die Großmutter. Und sie hob ihre müde Hand dem Eintretenden entgegen.

Und dann vergingen noch einige Tage. Und in diesen Tagen war Friedrich der Reise, der Tröstende, in diesen Tagen gab er den beiden alten Menschen, die an der Schwelle der letzten Dinge standen, sein Herz, seine Wärme und er war ihr Behüter.

„Wie gut haben wir es,“ sagten die Großeltern, „der Fritz ist da!“

Er sprach mit ihnen leise Dinge aus ihrer Jugend. Er rief ihnen ferne, ferne freundliche Geschehnisse vor das Licht der Erinnerung. Er ließ es sie sehen, wie tief sein Wesen mit dem ihren verbunden war. Und ihm selbst waren diese stillen Tage etwas sehr Großes und Ernsthaftes, fast wie ein Bekenntniß des eigenen Wollens, des eigenen Grundes.

Die Großmutter wurde schwächer, als ein Tag sich neigte. „Der Fritz“ mußte immer an ihrem Bett sitzen, sie wollte niemand als den Fritz.

Und er streichelte ihre Hände — und er sah das alte, liebe Gesicht stiller und stiller werden.

„Die Kinder,“ sagte sie einmal noch wie träumend, „die Kinder“ — und das klang zärtlich und klang ihm hinüber in die Zeit, wo er klein gewesen und mit anderen Enkelkindern bei der Großmutter gespielt hatte.

„Ja, freilich, all Deine Kinder,“ sagte er — „und der Garten — und der Großvater — und alles kommt uns einmal wieder —“

Aber sein Gesicht war voll Tränen, als er über dem Gesicht der Großmutter die grauen Schatten sah, die keiner mißversteht. Als er sah, daß dieses liebe, gütige Gesicht wie unter einem ernstesten und größten Affekt sich veränderte und die Abwehr des Hinübergehenden bekam. — Er hielt noch einmal diese Gestalt — bis sie in seinen Armen entschlief — —

Eine Nacht lang saß er noch bei dem Großvater wach.

Er schickte den Arzt fort, der sich erboten hatte zu bleiben, bis alles vorüber sei. Der Großvater wollte keinen Arzt mehr. Er fragte auch nicht mehr nach Walter. Des Sterbenden Gedanken waren bei der, die ihm vorausgegangen und endlich, als der Morgen kam, war er ohne jeden Todeskampf in die große Stille gegangen.

Leer war nun das alte Haus, ach, so leer.

Hastig und verstört kam Walter an. Er brachte kostbare Kränze mit, und er hatte etwas Aufgeregtes und Ueberschwengliches bei der Trauerfeier. Sein Gebahren schien fast, als wollte er etwas gut machen, als wolle er vor aller Welt betonen, wie sehr er die Toten betrauere. Während Friedrich in der stillen und gehaltenen Weise, die seiner Großeltern Art gewesen war, die Teilnahms-Bezeugungen entgegennahm, übertrieb sich Walter in Höflichkeiten und verbindlichen Reden. Er führte die Baronin Ingersleben, und machte dann, als sie, einem Gefühl folgend, vom Kirchhof mit in das Trauerhaus zurückging, eine fast theatralische Konversation mit ihr. Er nannte Max und Ludwig Heymer öfters laut und betont seine teuersten Freunde, rühmte Hedwig Hüssener's Teilnahme an seinen Großeltern, als habe er ihr Zeugnisse auszustellen — kurz, sein Wesen durchschnitt die Stille, die all denen, welche der Tod der alten Gravenreuths eine [illegible] Stimmung gab, Bedürfniß gewesen.

Man saß in den alten Stuben, in denen die Menschen [illegible] den Räumen so lange seine Ruhe, ein Gepräge des Friedens gegeben. Ein unruhiger, weltgesinnter Herr war darin, der älteste Enkel — der fast pomphaft und aufgeregt seine Trauer bekundete, den Gästen mit allzugroßer Verbindlichkeit sich widmete.

Max Heymer stand einmal auf und ging ins Nebenzimmer. Dort fand ihn Friedrich, wie der große, ruhig wirkende Mann leise ein paar Gegenstände berührte, die der Großmutter besonders lieb gewesen. Heymer wandte sich:

„Fritz, was ist mit Walter? Da muß irgend etwas geschehen sein. Entweder ist er krank oder hat ein großes Unglück. Laß ihn nicht gleich wieder fort, wenn Du kannst.“

— — — — — — — — — — —

Es war am Tag nach dem Begräbniß. Die beiden Brüder saßen beim Frühstück, als die Post gebracht wurde. Zeitungen, viele Briefe mit schwarzen Rändern, auch Post für Walter. Friedrich las. Er achtete nicht auf seinen Bruder. Es waren so viele Briefe, in denen ihm Menschen, die den Großeltern nahe gestanden, Teilnahme aussprachen und Worte des Gedenkens sagten. Er achtete kaum darauf, daß Walter das Zimmer verließ. Erst viel später, als er ihn etwas zu fragen hatte, sah er ein schreckliches Geschehniß: Auf dem Sofa drüben lag Walter, ohnmächtig, Hemd, Rock und Weste mit Blut übergossen, das Gesicht beschmutzt —

Ein Blutsturz.

Als der Arzt dagewesen, als eine Pflegerin am Bett Walters saß, griff Friedrich wie mechanisch nach der Post, die für Walter gekommen. Denn er vermutete, eine schreckensvolle Nachricht mußte wohl eingetroffen sein.

Aus dieser Post fiel Friedrich ein lithographirter Bogen entgegen, der meldete, die Verlobung der Gräfin Elsa Rogerfield mit einem englischen Herzog.

Friedrich Gravenreuth wandte nicht viele Gedanken an diesen Bogen. Ganz fern nur wußte er, darum war Walter so spät gekommen, weil mit dieser schrecklichen Frau etwas vorging.

Der Arzt kam wieder und brachte den Kollegen aus der Stadt mit. Sie sprachen von einer schweren Lungenerkrankung und momentaner Lebensgefahr. Auch mußten die Nerven des Kranken sehr in Unordnung sein. Es wäre ja möglich, sie täuschten sich, und die Lunge wäre noch ausheilbar, falls der Patient [illegible] völligen Zusammenbruch, d. h. [illegible] Sanatorien, in südliche Orte gehen.

In seiner Verlassenheit telephonirte Friedrich auf den Heymerberg, er hoffte, Max sei noch da. Doch er war schon abgereist, und Hedwig Hüssener kam eine Stunde später gefahren.

Ein trauriger Tag schleppte sich hin. Friedrich stand am Fenster und sah in den Winterabend hinaus. Es war ihm so grenzenlos müde und verlassen ums Herz. Das leergewordene Haus, aus dem die gegangen, die seine Heimat bedeutet hatten — und nun der schwerkranke Bruder, der so gleichgiltig dalag — wie sollte alles werden?

Es ist sehr dunkel um uns, dachte er. Und er wandte sich mit einer müden Bewegung zurück ins Zimmer:

„Liebe Hedwig, wann kommt Dein Wagen. Es wird so kalt zur Heimfahrt.“

Hedwig Hüssener saß in dem alten Lehnstuhl der Großmutter. Man hatte keine Lampe bringen lassen, nur einen Leuchter auf dem Schreibtisch angezündet. In dem flackernden Kerzenlicht waren alle Umrisse ein wenig vage.

Hedwig Hüssener richtete sich auf.

„Nein, Friedrich, der Wagen kommt nicht. Es kommt nur nachher der Boote mit meinen Sachen. Denn ich bleibe hier.“ Sie versuchte ein schwaches Lächeln: „Ich bitte um Deine Gastfreundlichkeit, Friedrich.“

Einen Moment lang stieg Freude in ihm hoch. Ja, so war es richtig. Hedwigs schwesterliche Nähe würde helfen, würde gut und trostreich sein. Aber ehe er noch ein Wort fand, sprach ihm sein in die Sitte gebundener Sinn dagegen. Eine Wittwe von dreißig Jahren kann nicht bei zwei unverheirateten Männern wohnen — welch ein Urteil würden all die Leute fällen, die es wohl wußten, wie sehr man einst an eine Heirat zwischen Hedwig und Walter gedacht hatte. Er trat zu ihr:

„Ich danke Dir tausendmal, Hedwig — aber das geht nicht. „Man würde über Dich reden hier in den kleinen Verhältnissen — nein, ich will das nicht, Dein Ruf ...“

Er erschrak, als Hedwig Hüssener ihm nun das Gesicht zuwandte.

Ueber diesem Gesicht lag ein Lächeln, geboren aus Gram und Herzeleid. Ein unerträglich überlegenes und schweres Lächeln.

Sie hob ein wenig die Hand, an der zwei schwere Ringe waren. Die Hand sah aus, als trüge sie diese Ringe wie eine Sühne — —

„Mein Ruf, Fritz? Verzeih, ich kann mich nicht besinnen, was das soll. Walter ist schwer krank. Ich gehe nicht. Ich gehe nicht eher fort, bis sein Leben nicht mehr in Gefahr ist. Keiner, auch er nicht, wird mir das verbieten.“

„Du liebst ihn so sehr,“ sagte Friedrich erschüttert. Und er dachte, mein Gott, warum geht denn alles, worin ich stehe und was ich sehe, dem Untergang zu. Aus dem dämmernden Zimmer kam eine stille Antwort: „Ich habe mich lange ergeben. Ich habe lange keine Wünsche mehr für mich, die ein Glück wollen. Aber eine Rechtfertigung will ich noch — und die wirst Du mir gönnen, gerade Du ...“

Er blieb vor ihr stehen. „Eine Rechtfertigung?“

Sie erhob sich, sie hatte fast seine Größe. Er sah ihre sonderbaren, effektvollen Augen sich ganz nahe an.

„Ich habe es überstehen müssen, Friedrich, daß ich meinen Mann betrog, als Walter mich wollte. O, er hatte meine junge Liebe nicht gewollt, sie war ihm lästig — und er befahl mir, Alfred zu heiraten. Er wollte nicht schuldig werden. Er — nicht. Laß mich, Friedrich — ich habe dies ertragen, ich habe dies mit meinem Gewissen abgemacht ...“

Ein Schauer lief über ihre Gestalt hin und sie schloß einen Moment die Augen. Die Erregung machte sie beredt.

„Mein Gott — wie war diese Stunde, um die ich meine Jugend lang gebangt hatte — diese Stunde, wo er mich brauchte — wie zerrissen und schmerzhaft war sie. Du bist oben im weißen Haus gewesen an jenem Tag —“

Er erinnerte sich wohl — wie in kühler Ferne. Hilflos sagte er: „Damals, als Du so viel weiße Stoffe um Dich hattest — und ich dann fortging — und im Wald Walter begegnete.“

„Ja, damals — damals Fritz. O, es ist nicht leicht, schuldig zu sein. Glaube mir doch — nein, leicht ist das nicht. Ich war nicht mehr das Kind meiner Eltern, ich war nicht mehr die Tochter von Heymerberg — und ich mußte doch, ich habe in meinem Leben nur getan, was er wollte. Und nun laß mich hier — ob die Nachbarn mich steinigen und sagen, die Tochter des alten Heymer ist ihrem Geliebten nachgelaufen — — o, laß doch, was geht es mich an ...“

In steilem Hochmut stand sie da, das Gesicht überflutet von einem dunklen Ungestüm. Und er fühlte es wieder, wie einst als Knabe, sie ist den Elementen verwandt. Und sie kann ihr eigener Richter sein.

(Fortsetzung folgt.)

Krampfaderbruch oder Varicocele.

Es gibt keine Krankheit, welche Gesundheit, Glück und Wohlergehen des Mannes mehr schädigt als Krampfaderbruch. Habt Ihr Euch durch Ueberarbeitung, Anstrengung, Ausschweifung oder Uebertretung der Naturgesetze diese schleichende Krankheit (auch Varicocele genannt) zugezogen? Das Leiden ist leicht zu erkennen: In den meisten Fällen hängt die eine Seite niedriger und ist mehr oder weniger mit knotigen, wurmartigen Adern angefüllt. Häufig wird durch die Blutanstauung leichter Schmerz in den Organen verursacht. Vernachlässigung führt allmählich zu vollständigem Verlust der letzten Kraft des Mannes. Meine neue Methode sichert in diesen Fällen die schnellste und gründlichste Heilung, ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Gefahr. Die vergrößerten Adern, Schmerzen in den Teilen, Schwäche, Nervosität, Rückenschmerzen und andere Symptome verschwinden [illegible]

Deutsches Buch und Fragebogen frei.

Dr. G. H. BOBERTZ
4 Bobertz Bldg. DETROIT, Mich.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Nahezu $20,000 jährlicher Bodenpachtzins für 125 bis 129 W. Madison Str.

H. O. Stones Erben haben das Grundstück 125 bis 129 W. Madison Str., 40 bei 90 Fuß, auf 99 Jahre an ein Syndikat, an dessen Spitze Chester Otis Andrews von Evanston steht, zu durchschnittlich $19,444.44 das Jahr verpachtet; das Syndikat hat sich verpflichtet, einen mindestens zehn Stockwerke hohen Neubau zum Mindestpreise von $100,000 binnen zehn Jahren aufzuführen und das jetzt dort stehende Gebäude sofort umzubauen.

M. D. Harris hat an Rupert J. Henry das sieben Läden und 32 Wohnungen enthaltende vierstöckige Gebäude an der Südwestecke der Blackstone Ave. und 55. Str., Grund 75 bei 150 Fuß, mit $40,000 belastet, zu $93,500 verkauft. Das Laden- und Wohngebäude an der Südwestecke der Foster Ave. und Lincoln Str. nebst Grund ist zu $40,000 von Hermann Peterson an Daniel F. Keller, das an der Nordostecke der 78. und S. Halsted Str., mit $16,000 belastet, zu $28,000 von Elizabeth McCoy an William Hughes, das an der Südwestecke der Stony Island Ave. und das 67. Place, Grund 100 bei 115 Fuß, zu $19,000 von Andrew Gustafsson an Myron H. Spades und das an der Südwestecke der Harper Ave. und des 63. Place, Grund 81 bei 60 Fuß, zu $22,000 von George C. Watts' Erben an Philipp Angsten verkauft worden.

William Hughes hat von Edward M. Bertha das neue, sechs Läden enthaltende einstöckige Gebäude 1006 bis 1016 O. 55. Str., zwischen Greenwood und Ellis Ave., nebst Grund, mit $12,000 belastet, zu $30,000 erworben.

Ein Gelände von 900 Frontfuß auf der Ostseite der Paxton Ave., zwischen der 67. und 68. Str., und die nördliche Hälfte zwischen der 67. und 68. Str., ist von George C. Bour & Co., Treuhändern, verkauft worden, wie folgt: die nördlichen 450 Fuß an M. D. Harris, die angrenzenden 325 Fuß an Harold A. Drumm zu insgesammt $36,000; das übrige an John Hamilton und Frau Margaret Kelly zu $27,000. Das Land ist südlich vom Jackson Park.

Im Grundbuchamt ist ferner der Verkauf folgender Zinshäuser angemeldet worden: An der Südwestecke der Harper Ave. und 56. Str., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $39,000 belastet, vierzehn Wohnungen zu $42,000 von H. H. Halley an William E. Deffler; 1444 und 46 O. 67. Place, Grund 53 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, sechs Wohnungen, zu $26,500 von Murray Wolbach an Robert D. Kilvary; dieser gab die Liegenschaft 5827 Wentworth Ave. in Kauf; auf der Nordseite der Rascher Ave., 138 Fuß westlich von Glenwood, Grund 48 bei 125 Fuß, mit $13,000 belastet, zu $25,500 an Frank Schaboskey; sechs Zweifamilienhäuser, 5927 bis 35 Lafayette Ave., Grund 125 bei 125 Fuß, mit $12,000 belastet, zu $28,000 von John E. Barry an Zenas F. Ringer, im Tausch für das Sechsfamilienhaus 7335 und 37 Michigan Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $10,000 belastet und auf $25,000 bewertet.

Auf sieben Jahre hat zu 5½ Prozent Zinsen gegen Hypothek auf das Zinshaus an der Nordostecke der Kenmore und Hollywood Ave., Grund 115 bei 150 Fuß, Emil W. Carlson $90,000 von der Chicago Title & Trust Co. geliehen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Das Maienfest.

Jedem einzelnen Tag seine besondere Bedeutung beigemessen.

Bei dem großen Maienfeste, welches vom 22. bis 31. d. M. im Bismarck Garten stattfindet, wird jeder einzelne Tag als besonderer Festtag gelten. Der Vorsitzende des Einladungsausschusses hat in Bezug hierauf die folgenden Anordnungen getroffen:

22. Mai (Sonnabend): Chicagotag.
23. Mai (Sonntag): Vereinstag.
24. Mai (Montag): Rheinländer-, Baiern- und Sachsentag.
25. Mai (Dienstag): Klubtag.
25. Mai (Mittwoch): Schwabentag.
27. Mai (Donnerstag): Logentag.
28. Mai (Freitag): Tag der Plattdeutschen Gilden, der Gegenseitigen Unterstützungsvereine und Wohltätigkeitsanstalten.
29. Mai (Sonnabend): Maiikönigin-Krönungstag.
30. Mai (Sonntag): Tag der Oesterreicher und Ungarn.
31. Mai (Montag): „Decoration Day“.

Die Baby-Show.

Die schon mehrfach besprochenen „Baby“-Konkurrenzen versprechen einen ganz internationalen Anstrich zu gewinnen; heute wurde von Herrn Wilfried La Croix, 909 Airdrie Place, sein Töchterchen Luciille Elisabeth mit den Worten angemeldet: „Hier ist ein kleines französisches Mädchen, welches ebenso vollkommen ist, wie die Scullyschen und Weeghmanschen Babies; jedenfalls sehe ich mit vollkommener Ruhe dem Ausgange des Wettstreites entgegen.“

Je zahlreicher die Anmeldungen, desto heißer der Wettkampf; drum, Ihr stolzen Mütter und Väter, bringt Eure Lieblinge [illegible] Wie schon erwähnt, werden täglich drei Preise, bestehend in echt goldenen und silbernen Nadeln und besonders für den Zweck entworfenen Medaillen, die auf die Ausstellung bezugnehmen, zur Verteilung gelangen. Gewinner werden die Kinder sein, welche die meisten Stimmen erhalten; stimmberechtigt ist jeder Besucher des Bismarck Gartens an dem betreffenden Tage zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags, da um 5 Uhr die Stimmkästen geschlossen werden. Eine Anmeldungs- oder Eintragungsgebühr wird nicht erhoben. Anmeldungen sind zu richten an den Vorsitzenden des Ausschusses für die „Baby Show“, Herrn Henry T. Carr, 150 W. Randolph Str.

Schon fleißig bei der Arbeit.

Die Handwerker und Arbeiter sind schon fleißig dabei, die Pläne des Festausschusses zur Ausführung zu bringen und den versprochenen Wundergarten herzustellen. Wie berichtet wird, werden die Besucher des Maienfestes Gelegenheit haben, altbekannte Plätze von „drüben“ wiederzusehen, z. B. Monte Carlo, Alt-Nürnberg, eine Straße in Konstantinopel, die Karpathen usw.

Unter den neuerdings eingegangenen Schenkungen ist die Stiftung von $500 in Baar seitens Frau Louise H. Boldenweck hervorzuheben. Das Interesse an dem großen Feste wächst von Tag zu Tag, was sich am Besten wohl aus der Tatsache ergibt, daß bereits 300 hübsche junge Damen sich gemeldet haben, um als Verkäuferinnen in den zahlreichen Buden und Zelten mitzuwirken.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland

Die Drückeberger.

Wie Clemenceau greift nunmehr auch der „Gaulois“ die vielen Drückeberger unter den jungen Franzosen an, die als „fils de papa“ sich um den Dienst in der Feuerlinie herumdrückten und von der französischen Regierung begünstigt würden. Advokat Chenu meint im „Gaulois“, man könne aus ihnen mindestens ein Armeekorps bilden. Clemenceau findet Chenu bescheiden und erklärt, mit Leichtigkeit seien zwei zu bilden. Ehe man die Japaner von dem anderen Ende der Welt hole, wäre es gut, wenn man zuerst der Gesammtheit der jungen Franzosen den Weg zur Front zeigen würde. Wie viele Worte habe man nicht über die Einrichtung der allgemeinen Wehrpflicht gemacht; der Augenblick sei gekommen, sie anzuwenden.

Doppelte Star Stamps Freitag den ganzen Tag

MOELLER BROS.

1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1560

Die neuesten Frühjahr Suits zu $14.98 und $8.98

Vorige Woche kauften wir das ganze Ueberschuß-Lager eines großen Fabrikanten. Wir legten die Kleidungsstücke zum Verkauf auf, und die Nachfrage war so groß und zufriedenstellend, daß wir uns entschlossen haben, den Verkauf Donnerstag und Freitag fortzusetzen. Wir wünschen den Damen, denen es unmöglich war, während der letzten paar Tage sich diesen Verkauf zunutze zu machen, eine weitere Gelegenheit zu bieten, einen dieser feinen Suits zu den so bedeutend herabgesetzten Preisen zu kaufen. Gewöhnlich würdet Ihr 18.00 bis 22.00 für einen dieser Suits bezahlen müssen. Was immer Euer Geschmack sein mag, Ihr werdet Einen Suit nach Eurem Wunsche in diesem großen Sortiment vorfinden.

Zu 14.98 habt Ihr viele Moden zur Auswahl in einem großen Sortiment von Stoffen und Moden. Sie sind alle auf's beste gearbeitet und hochfein ausgestattet. Die regulären Werte stellen sich so hoch wie 22.00.

Zu 8.98 habt Ihr die Gelegenheit, die neuesten Moden der Saison zu erhalten, alle gut gefüttert und nett ausgestattet. Die regulären Werte dieser Suits rangieren so hoch wie 18.00.

Regen Capes für Kinder, 1.39. Regen Capes für Kinder, aus extra feinem, aber leichtem regendichtem Stoff gemacht, blauseidener „Finish“; der reguläre Wert beträgt 2.00, speziell für Donnerstag und Freitag, 1.39

Milan-Hüte, garnirt mit Straußen Pom Poms und Bändern, $1.69

Auswahl von hübschen Hanfhüten in 1 Dutzend hübschen Facons, die allerneuesten Frühjahr-Moden, besetzt mit Straußen Pompons und auch garnirt mit Band oder Schleife. In Schwarz und große Auswahl neuer Frühjahrs-Farben — wert $3, speziell für Donnerstag zu 1.69

$5, $6 und $7 Hüte, aus echt gewobenen echten Hemp und Stroh. Reizend besetzt mit Pompoms, Paradise-Vögel-Käppern und anderen Frühjahr Novelties, in einer großen Auswahl von Facons und Farben, speziell zu 4.59 und 3.59

Außerordentliches Assortiment von Waist zu $1.00
Alles was für dieses Frühjahr und diesen Sommer in Mode ist wird in unserer Waist-Auslage am Samstag ausgestellt werden. — Gestreifte und japanisch Seiden, Voiles, Lawns und Organdies. Manche mit kurzen Aermeln andere mit langen, man's haben Stickerei-Einsätze, andere mit Spitzen-Einsätze — wirklich eine wundervolle Auswahl, wert $1.50 und $2.00 — zu 1.00
Ein spezieller Verkauf von Waists in einer großen Auswahl von Facons und Mustern für Donnerstag und Freitag — zu 89c

36zöll. Shepherd Check die Yard, 19c.
Extra schwere Qualität in vielen verschiedenen Mustern — diese schwarzen und weißen Karrirungen haben weitgehende Beliebtheit in Frühjahr- und Sommer-Trachten erhalten — wird überall für 35c verkauft — speziell für Donnerstag und Freitag — zu 19c
36-zöllig. Messalines, nur in Schwarz, glänzender und reicher Seiden-Finish, gerade passend für Straßen- oder Abend-Trachten — speziell die Yard zu 59c
42-zöll. seidene und wollene Poplins, beliebter als je unter modernen Damen, 40 Schattirungen zum wählen, regulärer 1.15 Wert, spez. die Yard — zu 89c

Sommer-Unterzeug für Männer.
Männer-Unterzeug — Balbriggan Hemden und Hosen in allen Größen, volle Längen, reguläre 35c Werte, speziell — zu 19c
Männer-Hemden und Hosen, Baumwolle, gerippt, doppelter Sitz, volle Länge Aermel und Beine, reguläre 50 Werte — zu 35c
Balbriggan Männerhemden — extra feine Qualität — Egyptian Gewebe, kurze oder lange Aermel, speziell zu 35c
Männer-Saten Hemden — nur in Schwarz, Größen bis zu 17, 50c Werte, zu 35c

Lange seidene Handschuhe Stickerei Back, 69c.
Aus extra feiner Qualität Milaneses Seide in Weiß und Schwarz, bestickter Rücken, in allen Größen, reguläre 16-knöpfige, 1.25 Werte — speziell zu 69c
Halskrausen, die neuen beliebten Frühjahr Halstrachten Novelty für Damen, in Schwarz, Weiß oder Kombinationen, reguläre 65c Werte, 39c
Damen-Strümpfe, baumwollene Lisles in Weiß od. Schwarz, regul. 25c Werte, speziell zu 15c

Gebleichter Muslin. Das wohlbekannte Hope-Gewebe, regul. 10c Werte, die Yard für 6¾c
Ungebleichter Muslin. Die Spartan L. L. Marke, schwere, 36zoll breite Sorte — speziell, die Yd. für nur 5½c
Ginghams. Großes Sortiment v. Mustern, echtfarbig, spez. für Schürzenzwecke, Yard 4½c
Percale. Viele verschied. Muster, in echtfarb. Dunkelblau, spez. für Shirting, regu. 10c Wert, die Yard für 5¾c
Strümpfe für Männer. Feine Qualität von schwarzer Baumwolle, — dopp. Sohlen u. Fersen, reg. 15c Werte, Paar 7½c

Außerordentliche Bargains auf dem ersten Floor.
Coats' Spulen-Zwirn, 6 Cord, speziell für Donnerstag und Freitag, zu 4c
Unterzeug für Damen — Baumwoll. gerippte Union Suits, niedr. Hals, ohne Aermel, Spitzenknie, Größen bis 44, reg. 35c wt. 19c
Spitzen Dresser Scarfs u. dazu passende Shams, prächtige Muster — reg. 23c wert; spez. zu 12½c
Stamped Kinder-Kleider, in vielen prächtigen Entwürfen, gerade d. Richtige für den Sommer, regulär 25c wert, für 17c
Geschliff. Glas Zucker- u. Rahm-Behälter, reines schweres Crystalglas, große Pin-Wheel Entwurf — reg. $5, speziell 2.48

Hausslippers, 19c
Männer- und Damen-Haus Slippers, Plüsch Oberteil, Ledersohlen, gut gearbeitet, reguläre Werte, 35c, speziell zu 19c
Damenschuhe, Patentleder, Stoffoberteil, Knöpf-Facon, in allen neuen Frühjahr-Effekten, korrekte Sohlen und Absätze, reguläre 3.00 Werte, — speziell zu 2.25

Waschkessel, zu 29c
Waschkessel, ein wenig durch die Verschiffung beschädigt, aber garantirt nicht zu lecken, diese wunderbare Partie schließt Kupferboden und Kupferränder ein, Drop- und feste Griffe, reguläre Preise rangiren von 75c bis $1.50, drei Partien, zu 29c 49c 69c

Paint-Spezialitäten.
Bleiweiß, St. Louis, Dutch Boy Marke, 100 Pfund zu 7.00
Firniß, XX oder Gibraltar, hellfarbig und dauerhaft, regulärer 2.50 Wert, per Gallone 1.49
Paint Pinseln, 4 Zoll breit, gut eingebunden, 75c Wert, für 48c

Mehl ist $1 billiger als der Wholesale-Preis.
Pillsbury, Ceresota, oder New Century Mehl, Faß $7.54; ½ Faß, $3.77; ¼ Faß $1.89, ⅛ Faß 95c
Kartoffeln, weiß und mehlig, Peck 14c, Bushel 53c
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfund 30½c
Schmalz — Swifts Jewel Compound — das Pfund zu 9¾c
Seife, Marshall German Mottled, 6 Stück zu 25c
Sniders Catsup — große Flasche, 16c; kleine 10c

Kalifornische Zitronen — groß und saftig, jede 1¼c
Fancy großer japan. Reis, das Pfund 5c
Tomaten, Corn oder Erbsen, 3 Büchsen 25c
Feinster granulirter Zucker — 10 Pfund 57c
Mit ½ Pfund Tee zu 25c oder 2 Pfund Kaffee zu 25c oder mehr.
Seife — reine Castile 5c Sorte, 3 Stück zu 10c
Jryphosa, d. delikate Dessert, 3 Packete zu 25c
Kaffee, frisch geröstet, Golden Rio, das Pfund 11½c

Liköre
1.10 Flasche alter reicher Kentucky Whiskey, volle Quartflasche 59c

Kalifornia Portwein, Gallone für 83c
Old Sunny Brook, „Bottled in Bond“, oder Kentucky Pure Rye, 100 Proof, die Flasche für 67c
1.00 Flasche Kentucky Club Whiskey, volle Quartflasche für 47c
Feiner Berliner Doppelkümmel, die Quartflasche für 45c
Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen 65c

Drugs
25c Flasche Peroxide of Hydrogen, Flasche zu 10c
15c Schachtel parfümirter Talcum Puder — die Schachtel 6c

5c Baby-Trinkflaschen Nipples, alle Sorten und Farben, 2 für 5c
$1 Flasche Pinkhams Vegetable Compound 65c

Fleisch
Leaf Lard, Pfund 10c
Prima Chuck Roast Pfd. 12¾c
Hamburger Steak, frisch gehackt, Pfund 11¾c
Veal für Stew, Pfd. 12½c
Rumpf Corn Beef, Pfd. 13¾c
Ger. Pork-Loins, Pfd. 15¾c
Oscar Mayers geräuch. Schinken, Pfd. 15¾c
Breakfast Speck 20c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das größte Möbel-Geschäft der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave.

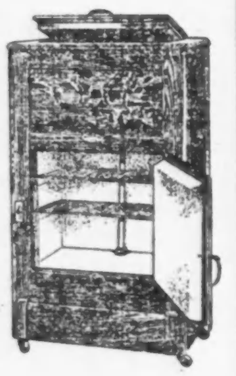
Zuverlässigkeit!

Eine seltene Tugend, fürwahr! Doch finden Sie sie hier in reichem Maße. **Petersen** ist zuverlässig in der Qualität der Waare, zuverlässig im Preise, zuverlässig in aufmerksamer Bedienung, zuverlässig in prompter Ablieferung usw. Und wir würden es uns als eine Ehre anrechnen, auch Ihnen diese unsere Zuverlässigkeit beweisen zu dürfen.

Echte Filz-Matratze $4.95

Echte Filz-Matratze, mit absolut reiner, flaumig weicher Baumwolle aus dem Süden gefüllt, starker gestreifter Ueberzug — volle 45 Pfund schwer. Diese feine Matratze wird gewöhnlich zu $6.50 und $7.50 verkauft, speziell für morgen, **4.95**

Leonard Eisschränke sparen Eis.



Alle **Leonard** Eisschränke sind auf wissenschaftlicher Grundlage konstruirt, sind daher absolut hygienisch, dauerhaft und äußerst sparsam im Eis-Verbrauch. Leonard Eisschränke verbrauchen wenigstens ein Drittel weniger Eis als andere, unbekannte Fabrikate.

Leonard Eisschrank

hat die berühmte 8 Wände Konstruktion — patentirtes, herausnehmbares Abflußrohr, hält 60 Pfund Eis — speziell für morgen **7.95**

Lokalbericht.

Thompson unterliegt.

Countykonvention lehnt es ab, Kuhhandel mit Demokraten einzugehen.

Nominirt Fusionsticket.

Fortschrittler erhalten vier Kandidaten, der Rest sind Republikaner. — Richter Petit nicht nominirt. — Mehrheit der Gegner Thompsons 673 Stimmen.

William Hale Thompsons erster Versuch, sich als Parteiführer zu betätigen, endete heute mit einer schweren Niederlage. Der republikanische Countykonvent lehnte mit 673 Stimmen Mehrheit ab, seine Zustimmung zu dem vom Mayor befürworteten Kuhhandel mit den Demokraten zu geben, und stellte ein Ticket für die Richterwahlen auf, das nicht einen einzigen Kandidaten enthält, der dem Mayor seine Nomination verdankt. Dagegen weist es vier Kandidaten auf, welche von der Fortschrittspartei vorgeschlagen sind. Das Ticket, das der Konvent für die Richterwahl im Juni aufgestellt hat, ist, wie folgt:

Superiorrichter —
Theodore Brentano, 21. Ward.
Robert Turney, 25. Ward (Ersatzwahl).

Kreisrichter —
David F. Matchett, 7. Ward.
Jesse Holdom, 6. Ward.
Thomas J. Peden, 8. Ward.
Oscar Torrison, 28. Ward.
George F. Barrett, 11. Ward.
Carl Chindblom, 26. Ward.
David M. Brothers, 24. Ward.
Charles M. Thomson, 25. Ward.
Donald R. Richberg, 6. Ward.
Thomas J. Graydon, 21. Ward.
Edwin H. Taylor, 21. Ward.
Thomas Taylor jr., Hubbard Woods
Andrew J. Redmond, Oak Park.
Richter M. W. Pinckney, 6. Ward.
Richter Kickham Scanlan, 15. Ward
Richter Fred. A. Smith, 21. Ward.
Richter Jesse A. Baldwin, Oak Park
Richter Richard S. Tuthill, Evanston
Richter John P. Gibbons, 23. Ward

Thompson sendet Schreiben.

Dieses Ticket war vor dem Konvent in Konferenzen zwischen republikanischen und fortschrittlichen Parteiführern vereinbart worden. Es war dem Mayor freigestellt worden, eine Anzahl Kandidaten zu nominiren, doch lehnte er den Vorschlag ab. Als der Konvent zusammentrat, beantragte Edward R. Litzinger von der 15. Ward, die obengenannten Kandidaten für das Kreisgericht zu nominiren. Kongreßmitglied Martin B. Madden von der 2. Ward, der das Amt des Sprechers für den Anhang Mayor Thompsons übernommen hatte, legte ein Schreiben des Mayors vor, in dem dieser die Wiederaufstellung aller im Amt befindlichen Richter befürwortete und erklärte, andere Kandidaten könnten sich ja als unparteiische Kandidaten an der Wahl beteiligen. Gleichzeitig stellte Madden den Antrag, die im Amt befindlichen Richter zu nominiren. Edward J. Brundage erwiderte, daß es angebracht sein würde, die alten Richter ohne Opposition wieder aufzustellen, daß aber die Schaffung sechs neuer Richterposten die Lage ändere. Die im Amt befindlichen Richter würden sich genötigt sehen, mit diesen Kandidaten um die neuen Posten zu konkuriren. Dem könne man nur begegnen, wenn Republikaner und Demokraten sich auch hinsichtlich der neuen Richterposten einigten. Das aber würde nur ein Kuhhandel zwischen Parteiführern verschiedener Parteien sein, die damit in Wirklichkeit die neuen Richter erwählen müssen.

Der Antrag Kongreßmitglied Maddens führte zur ersten Kraftprobe, die ergab, daß der Mayor stark in der Minderheit war. Sein Anhang erhielt nur 1615 Stimmen, seine Gegner aber 2288 Stimmen. Die Anhänger des Mayors schlugen daraufhin als Kandidaten B. B. Barasa, John R. Newcomer, A. J. Petit, William A. Bither, Ferdinand J. Korashek, William Dellenbach und Robert E. Pendarvis vor, doch blieben die von E. R. Litzinger vorgeschlagenen Kandidaten mit 2288 gegen 1615 Stimmen Sieger.

Brentano einstimmig nominirt.

Als Litzinger beantragte, für das Superiorgericht Richter Theodore Brentano und Robert S. Turney zu nominiren, verlangte Kongreßmitglied Madden, daß über beide Kandidaten getrennt abgestimmt werde, unterlag aber mit seiner Forderung. David F. Clark von der 13. Ward schlug an Stelle Turneys den Italiener B. Barasa vor. Vorsitzender Matchett ließ die Anhänger des Mayors stimmen, wie sie wünschten. Richter Brentano wurde einstimmig nominirt, während Turney 2217 und Barasa 1686 Stimmen erhielt.

Carter wiedernominirt.

Der Konvent für den 7. Obergerichtsbezirk, der mit der Nominirung eines Kandidaten für das Staatsobergericht betraut war, verlief ohne Zwischenfall. Orrin N. Carter, der gegenwärtige Inhaber des Postens, wurde einstimmig zur Wiederwahl aufgestellt. In dem Konvent waren die Counties Cook, Lake, Will, Du Page und Kankakee vertreten. Cook County hatte 323, Will County 18, Kankakee County 12, Lake County 10 und Du Page County 6 Delegaten. Die Versammlung fand im Hotel La Salle statt. Vorgeschlagen wurde Oberrichter Carter von Lessing Rosenthal, Otto Butz, dem früheren Nachlaßrichter Cutting und Vertretern der einzelnen Landdistrikte. Die Nomination wurde mit 369 bejahenden Stimmen, d. h. einstimmig vorgenommen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Mordprozeß begonnen.

Heute Nachmittag begann vor Oberrichter Kersten der Mordprozeß gegen Chas. Williams, der am 6. November vorigen Jahres den Polizisten William Rosenstetter erschoß. Die Auswahl der Geschworenen wird längere Zeit in Anspruch nehmen, so daß wohl mit dem Zeugenverhör nicht vor Freitag begonnen werden kann.

Leset die „Sonntagpost".

Handel mit Säuglingen?

Frau Dr. Plenz im Jugendgericht im Verhör.

Einhaltsverbot dauernd.

Aufwärterinnen dürfen keinen Boykott und Wachdienst betreiben. — Der Kuß im „Auto". — Die böse Bibelstelle. — Josefine Henning geschieden.

Frau Ruth Murdock, 1155 Washington Boulevard, las eine Anzeige, wonach die 3155 S. Halsted Straße wohnende Frau Dr. Plenz für ein anderthalb Jahre altes gesundes Kind Adoptiveltern suchte, besuchte die Frau und erbot sich, das Kleine an Kindesstatt anzunehmen. Letzteres war anderthalb Jahre alt und angeblich im Countyhospital geboren. Die Ausfertigung der gesetzlichen Papiere machte aber Schwierigkeiten, Frau Dr. Plenz soll nämlich anfänglich gesagt haben, daß die Mutter des Kindes tot und später, daß die Mutter irgendwo in Indiana sei. Jugendrichter Pinckney hatte sich infolge dessen heute mit der Angelegenheit zu befassen. Frau Plenz zeigte nun sonderbare Gedächtnißschwäche, sie wußte sich nicht zu erinnern, ob sie für die Unterbringung von unehelichen Kindern Bezahlung erhalten, und die Papiere wollte sie bei einem Feuer in ihrer Wohnung verloren haben. Der Vorfall machte auf den Richter einen derartigen Eindruck, daß er die Verhandlung verschob und inzwischen eine gründliche Untersuchung einleiten will.

Boykott verboten.

In dem seit einem Jahre schwebenden Einhaltsverfahren von George Knab, Efting und anderen Speisewirten gegen die Gewerkschaft der Aufwärterinnen hat Kreisrichter Baldwin heute auf Grund staatsobergerichtlicher Entscheidungen, der bestehenden Gesetze und der Zeugenaussagen entschieden, daß die Gewerkschaft, um die Speisewirte zur Einführung der „geschlossenen Werkstatt" zu zwingen, deren Geschäfte mit Boykott verfolgt, die Kunden belästigt und Streikerposten ausgestellt habe, daß dieses Vorgehen ungesetzlich sei, und daß er daher den vorläufig den Gesuchstellern gewährten Einhaltsbefehl in einen dauernden umwandeln müsse. Er sagte, daß er dreizehn Tage lang Zeugenaussagen angehört habe, daß seinem Ersuchen an die Anwälte beider Parteien um schriftliche Darlegung ihres Standpunktes die Anwälte der Verklagten auf Weisung der Gewerkschaft keine Folge geleistet hätten, trotzdem hätte er den stenographischen Bericht der Zeugenaussagen großenteils geprüft. Ueberbürdung mit Arbeit habe ihn an ganz gründlichem Studium gehindert. Die Gewerkschaft wird Berufung anmelden.

Die anzügliche Bibelstelle.

Hilda M. Anderson betreibt in Wilmette ein Friseurgeschäft für Damen und gehört zur schwedischen evangelischen Gemeinde in Winnetka, beteiligt sich auch fleißig am Kirchenleben und an der Sonntagsschularbeit. Der Pastor, Richard Malin soll ihr nun eine Zeitlang unfreundlich begegnet sein und in einer Gemeindeversammlung, zu der sie eingeladen war, recht kräftige Bibelstellen über unsittlichen Lebenswandel verlesen und angedeutet haben, daß auch in der Gemeinde räudige Schafe seien, die man ausstoßen solle. Frl. Anderson bezog das auf sich und verklagte den Geistlichen auf Schadenersatz. In der Verhandlung vor Kreisrichter Honore wurde nun heute festgestellt, daß der Herr Pastor nur im Uebereifer gehandelt und die Jungfrau tugendsam garnicht gemeint hatte, weshalb der Richter die Klage abwies.

Bahn muß bezahlen.

Geschworene in Kreisrichter Morans Abteilung sprachen heute den Hinterbliebenen des Frachtzugschaffners Karl W. Weber $5000 Schadenersatz gegen die Gürtelbahngesellschaft zu; Weber war im Dienst am 6. November 1910 an der Ost 98. Straße und Madison Ave. von einer Rangirmaschine, deren Glocke nicht geläutet worden war, gerädert worden.

Josefine Henning geschieden.

Josefine Henning erwirkte durch Richter Foell die Lösung ihrer Ehe mit John C. Henning, einem Straßenbahnschaffner, der seiner Zeit, anscheinend auf Veranlassung bitterer politischer Feinde von Clarence Funk, damaligen Leiter der International Harvester Co., gegen Funk eine Klage auf Schadenersatz wegen angeblicher Entfremdung der Gattin einleitete; in dem Verfahren traten mehrere Hoteljungen und Aileen Heppner als Belastungszeugen auf und Frau Heppner war ein ganzes Jahr im Hotel Brevort im Zeugengewahrsam. Ihr Gatte hat sie, laut der Scheidungsklage, am 7. Juni 1912 verlassen.

Auguste Hurst, 6848 Süd Halsted Straße, wurde durch Richter Walker von ihrem August geschieden und ihr gestattet, ihren Mädchennamen Trimofsky wieder führen zu dürfen. Der Mann soll sich dem Trunk ergeben haben und befand sich im Frühjahr, wie die Frau aussagte, im Arbeitshause.

Robert E. Stewart, 6343 Elizabeth Str., hatte im Jahre 1902 in Iowa seine um 23 Jahre ältere Gattin, Anna, geehelicht. „Wir hatten ewig Streit," erzählte er heute Richter Walker, „wiederholt sagte sie zu mir, ich solle machen, daß ich aus dem Hause komme. Sie hatte hier eine gut bezahlende Stellung gefunden, dann wurde es noch schlimmer, und vor drei Jahren habe ich mich schließlich von ihr getrennt." Stewarts achtzigjährige Mutter bestätigte das, und die Ehe wurde gelöst.

„Die hast Du von einer Anderen," schrie angeblich Florence McNally auf, als ihr Gatte Joseph mit einer um 15 Cents gekauften Zigarettenspitze heimkam, ergriff ein Messer und versuchte, ihn zu erstechen. Beim Ringen um die Waffe wurde die Frau verletzt. Einmal überraschte der Mann sie, seiner Aussage zufolge, als sie in der Nähe der damaligen Wohnung des Paares, 3139 Rhodes Ave., aus Dr. Butterfields Kraftwagen ausstieg und den Doktor küßte, auch will er sie bei einem Besuch in Dr. Butterfields Büro am Abend zwischen 7 und 8 Uhr beobachtet haben. Er zeiht sie ferner des Umgangs mit A. M. Sick. Der Arzt bekämpft die Klage, die Frau hat sich um ihre Gegenklage nicht gekümmert, und ihr Anwalt sagte zu Richter Sullivan, nie werde er wieder eine Scheidungsklage übernehmen, für keinen Mann, keine Frau und kein — Kind. McNally wohnt 857 Newport Ave. Seine Gattin macht ihm das Kind streitig.

Alice hat auf bedingte Scheidung von August Weidinger, den sie am 12. März 1914 geheiratet und am 25. August bereits wegen angeblich fortgesetzter Mißhandlungen verlassen hatte, und Otto auf Scheidung von Lena Wittke geklagt; Frau Wittke soll vor zwei Jahren nach 14jähriger Ehe den Gatten und die beiden Knaben des Paares ohne Grund verlassen haben.

Der Erbonkel.

Der unlängst verstorbene Michael Sullivan, Nr. 17 Ost Superior Str., hat seiner Wittwe $30,500 hinterlassen; auch etwa 30 Neffen und Nichten sind bedacht worden. Kinder hatte er nicht.

Zimmermannsstreik dauert fort.

Auch die heutige Sitzung des Vermittlungsausschusses erfolglos verlaufen.

Der gemeinschaftliche Vermittlungsausschuß der Zimmermannsgewerkschaft und des Vereins der Bauschreinerkontraktoren hat heute Morgen seine Bemühungen, dem Streik ein Ende zu machen, fortgesetzt, ist jedoch seinem Ziel auch nicht einen Schritt näher gekommen, da beide Parteien auch keinen Zoll breit von dem bisher von ihnen eingenommenen Standpunkte abwichen. Die nächste Zusammenkunft wird erst am Freitag Morgen 10 Uhr stattfinden.

Gerüchtweise verlautete, daß die Arbeitgeber sich der gegnerischen Partei gegenüber erboten, ihr früheres Anerbieten, welches eine Lohnerhöhung von 2½ Cents die Stunde für die zweite Hälfte der Kontraktdauer vorsieht, zu erneuern, falls es sofort der Gewerkschaft zur Urabstimmung unterbreitet werde. Ob diese Angabe den Tatsachen entspricht, konnte aber nicht festgestellt werden.

Als Vertreter des am Montag vom Stadtrat ernannten Ausschusses, der versuchen soll, den Frieden im Baugewerbe wieder herzustellen, sprachen gestern Nachmittag die Aldermen Murray und Kjellander bei dem Kontraktorenverbande vor und ersuchten ihn, der heutigen Sitzung des gemeinsamen Vermittlungsausschusses beiwohnen zu dürfen, es wurde ihnen aber von dem Präsidenten L. A. Ashbeck eine abschlägige Antwort zuteil. Die Kontraktoren sind nämlich grundsätzlich gegen jede Einmischung von Unbeteiligten, was sich ja auch, als die staatliche Vermittlungsbehörde ihnen ihre Dienste anbot, deutlich zeigte.

Die Straßenbahnangestellten.

Am 31. Mai läuft der von den Straßenbahngesellschaften mit ihren Angestellten abgeschlossene dreijährige Kontrakt ab, und diese erwarten, daß ihnen dann eine Lohnerhöhung zu Teil werden wird. Sie sind mit den jetzigen Löhnen, wie sie vor drei Jahren von einem Schiedsgericht festgesetzt wurden, durchaus nicht zufrieden, zumal da ja inzwischen die Kosten des Lebensunterhaltes noch bedeutend gestiegen sind. Sie erhalten für den Anfang jetzt nur 24 Cents die Stunde und können es, nach fünfjährigem Dienst, auf 31 Cents bringen, ihre Forderung hatte seiner Zeit aber auf einen Mindestlohn von 30 Cents und auf einen Höchstlohn von 35 Cents gelautet.

Gestern Abend hielten sie in der Musikerhalle, Nr. 175 W. Washington Str., eine Versammlung ab, in welcher die Sachlage eingehend erörtert und sodann ein Ausschuß ernannt wurde, der einen neuen Lohnsatz ausarbeiten und ihn dann den Vertretern der Straßenbahngesellschaften unterbreiten soll. Die Gewerkschaft zählt 11,000 Mitglieder.

Probirt Campholin gegen Brust-Erkältung, frei

Ein freies Probepacket wird sofort an Euch abgeschickt werden, um zu beweisen, wie schnell es Genesung bringt.

K—h! K—h! Ein schneidender Husten und Schmerz in der Brust — und Ihr habt die erste Station zur Rippenfellentzündung, Lungenentzündung oder anderen Lungen- und Halsleiden hinter Euch — ausgenommen natürlich, wenn Ihr sogleich der Kongestion Einhalt tut. Nichts, womit Ihr Eure Brust einreiben könnt, wird die Kongestion so schnell beendigen, als die ausgezeichnete Salbe Campholin. Sie wirkt direkt dort, wo Ihr Schmerz u. Pein empfindet. — Braucht Campholin für steifes Genick, Verstauchungen, schmerzende Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, Halsentzündungen, schmerzende Gelenke, Neuralgie, entzündete Drüsen, Kreuzschmerzen oder Rheumatismus.

Ihr könnt Euch durchaus auf die sichere Wirkung von Campholin verlassen. Erprobt nur mal seine wundervolle Kraft, schnell zu wirken und zu heilen, indem Ihr um ein Probepacket schreibt, was wir Euch gratis schicken werden nach Empfang Eures Namens und Eurer Adresse. Ihr habt ein Recht darauf.

Campholin wird von allen Apothekern zu 50c die Schachtel verkauft oder direkt nach Erhalt des Preises von der Barz Drug Co., 89 Monroe Ave., Grand Rapids, Mich., zugesandt.

21. Februar 1840: In der Harrison Konventionsparade befand sich ein großes Canoe auf Rädern. An den Seiten waren große Banner mit Bildern von General Harrison und Tyler und die Worte: „Tippecanoe and Tyler, too."

1840—1915

Vor fünfundsiebzig Jahren

als der Held von Tippecanoe Kandidat für Präsident war, wurde Lemps Brauerei gegründet — die älteste Brauerei in Amerika mit einer nationalen Kundschaft.

Während dreiviertel Jahrhundert von fortwährendem Bemühen nach einem tadellosem Aroma erzeugt Lemp

„Das feinste Erzeugniß der Kunst des Brauers."

FALSTAFF

— ein tadelloses Bräu von unvergleichlich schönem Aroma und eigenartiger Lemp Qualität.

Bier ist **Nahrung.** Brot und Bier sind aus denselben Materialien gemacht, Getreide, Hefe und Wasser. Brot ist fest, Bier ist flüssig — beide sind sehr nahrhaft. Aerzte verschreiben Bier, um Energie zu erzeugen, Gewebe zu erneuern und die Nerven zu stärken. Gutes Bier ist das Lebenselexir.

Chicago-Zweigniederlassung: Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor, 410—420 N. Western Ave., Chicago, Ill. Telephon: Seeley 636

„Wer hat sei Lascht".

Countyschatzmeister Stuckart möchte sein Amt niederlegen.

Die Nachricht, daß die Staatslegislatur sich weigerte, das Countyzivildienstgesetz anzunehmen, hat dem Countyschatzmeister Henry Stuckart schweren Verdruß bereitet, und er trägt sich, wie es heißt, ernstlich mit dem Gedanken, sein Amt niederzulegen. Nur mit vieler Mühe gelang es ihm, die nötige Anzahl von zuverlässigen Angestellten zu finden, wenn diese aber nicht dem Zivildienstgesetz unterstellt werden, so dürften sie bald wieder Politikanten, die für Drahtzieherdienste belohnt werden sollen, zur Arbeit aber nicht zu gebrauchen sind, Platz machen müssen. Daß er nicht sehr erfreut hierüber ist, kann man sich wohl denken.

Auch in Bezug auf das Einkommen, das er als Countyschatzmeister beziehen würde, ist Herrn Stuckart eine schwere Enttäuschung bereitet worden. Er glaubte, daß das Amt gegen $50,000 das Jahr abwerfen würde, durch eine Reihe kürzlich abgegebener Gerichtsentscheidungen ist von einem Einkommen aber überhaupt nicht mehr die Rede, sondern der Countyschatzmeister muß, wenn er seine Kampagneunkosten in Rechnung zieht, noch jedes Jahr ein ansehnliches Sümmchen drauflegen.

Weitere Stimmen gegen Waffenschacher.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 5. Mai. Der Bundessenator Moses E. Clapp von Minnesota hat sich denen zugesellt, die sich der Handelsgier schämen, mit der sich die Vereinigten Staaten nicht scheuen, Kriegsmaterial an Nationen zu verkaufen, die mit uns befreundeten Nationen Krieg führen. Der Senator sprach hierüber in einer Versammlung von Frauenrechtlerinnen und äußerte sich unter anderen wie folgt: „Unser Land befindet sich in einer rückschrittlichen Bewegung, es hat sich der Handelshabgier ergeben, wodurch eine große Regierung und ein zivilisirtes Volk ruhig zusehen muß, daß Waffen und Munition in großen Massen ausgeführt werden, um mit ihnen die Leben vieler Menschen in dem europäischen Streit zu vernichten. Es ist kein gutes Zeichen für eine Nation, die in einem solchen Falle nicht ihre Stimme erhebt und ausruft „Haltet ein mit dem Waffenschacher."

Brachen den Schädel.

Zwei Personen beim Reinigen der Fenster ihrer Wohnung tötlich abgestürzt.

Als der 20jährige Tony Matyka gestern damit beschäftigt war, die Fenster seiner im zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 1823 W. Huron Straße zu reinigen, verlor er seinen Halt und stürzte auf das Pflaster, wo er mit gebrochener Schädeldecke bewußtlos liegen blieb. Der Verunglückte wurde sogleich nach dem Countyhospital gebracht, doch starb er dort bald nach seiner Einlieferung.

Ebenfalls damit beschäftigt, in ihrer im dritten Stockwerk des Hauses Nr. 107 Ost Illinois Str. gelegenen Wohnung die Fenster zu waschen, glitt Frau Anna Schnabel aus und stürzte in die Tiefe. Sie trug einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen davon. Im Passavant Hospital, wohin man die Verunglückte brachte, hegen die Aerzte wenig Hoffnung, sie am Leben erhalten zu können.

Wurde zum Krüppel.

Warf von einem in Fahrt befindlichen Wagen Kohlenstücke herab.

Auf einen in Fahrt befindlichen Kohlenwagen eines Güterzuges stehend, von dem aus er seinen Kameraden Kohlenstücke zuwarf, verlor der 14jährige Stanley Wazniak, Nr. 1646 W. 18. Place, seinen Halt und stürzte ab. Unglücklicher Weise kam er dabei so zu liegen, daß er mit dem linken Arm unter die Räder geriet, der ihm glatt vom Rumpfe getrennt wurde. Der Verunglückte mußte nach dem Countyhospital überführt werden. Der Unfall ereignete sich an der W. 24. Str. und Ashland Ave.

Als heute der Farbige Otis Williams, Nr. 422 Ost 4. Str., Michigan City, Ind., an der 67. Str. auf einen Güterzug der Chicago & Eastern Illinois Bahn springen wollte, um sich freie Fahrt nach seiner Heimatstadt zu verschaffen, zog der Zug plötzlich an. Williams verlor den Halt, fiel, geriet unter die Räder und erlitt so schwere Verletzungen am rechten Arm, daß dieser im Englewood Hospital amputirt werden mußte.

Wird 2. Vorsitzender.

Die städtische Sittenkommission hat ihr Mitglied John Koelling einstimmig zum 2. Vorsitzer erwählt. Da der 1. Vorsitzer, Gesundheitskommissär Dr. Robertson, jedenfalls häufig amtlich verhindert sein wird, den Sitzungen der Kommission teilzunehmen, so wird bei diesen Gelegenheiten Herr Koelling die Verhandlungen als stellvertretender Vorsitzer leiten.

Eine alte Medizin. Unter den Medizinen, welche unsere Mütter und Großmütter gebrauchten, findet man etliche, die schon seit 50, und möglicherweise seit 75 Jahren im Gebrauch sind. Es gibt jedoch ein altes Präparat, welches alle anderen weit überragt, und welches nachgewiesenermaßen seit über hundert Jahren in beständigem Gebrauch gewesen ist. Es ist bekannt als Forni's Alpenkräuter, und wird noch heute, genau wie in jenen frühen Zeiten, aus reinen, ausgewählten, medizinischen Kräutern, Wurzeln und Rinden nach dem Originalrezept des alten Dr. Peter Fahrney, der um das Jahr 1780 unter der Bevölkerung des Blue Ridge Bergdistriktes in Pennsylvanien Medizin praktizirte, hergestellt.

Dies berühmte Spezialmittel belebt den Lebenssaft und bringt Gesundheit, wo immer das Blut fließt. Es findet die Unreinheiten und Gifte, welche sich durch das System verbreitet haben, und entfernt sie. Es hat hunderte von Fällen kurirt, welche die Aerzte als hoffnungslos betrachtet, weil die gewöhnliche Behandlung versagt hatte. Kein Kranker, gleichgiltig, wie schwer oder langjährig sein Leiden sein mag, sollte an seiner Heilung verzweifeln. Mögen die Leidenden Hoffnung schöpfen aus dem Schriftwort „Das Blut ist das Leben", und bedenken, daß gutes und reines Blut — das heißt Gesundheit, Stärke und Lebenskraft — leicht erlangt werden kann durch den Gebrauch des Heilmittels der Natur, Forni's Alpenkräuter. Ungleich anderen Präparaten ist es nicht in den Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum direkt durch Lokalagenten geliefert. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. (ans)

Finanzielles.

3% Zinsen auf Spar-Kontos.

Ganz gleich, wie klein Euer Gehalt sein mag, Ihr solltet einen Teil für den Notfall zurücklegen. Eröffnet ein Sparkonto bei der

Illinois Trust & Savings Bank.

Wir bezahlen Zinsen vom ersten Mai an auf alle Spareinlagen die am oder vor dem 6. Mai gemacht werden.

Kapital, Ueberschuß und Unverteilte Profite $15,700,000

Dies ist die größte Sparbank in Chicago. Wir bieten unseren Einlegern jede Annehmlichkeit, die sich mit gesundem Bankbetrieb vereinbaren läßt.

LA SALLE und JACKSON STR.

Organisirt 1873.

modimi

RIVERVIEW

Western, Belmont, Clybourn Ave. & Roscoe Blvd.

Eröffnung 12. Mai

Blechten sofort.

Acht Buchmacher, nämlich John Garvey, James Stevens, Arthur Wise, John Hayden, Louis Mundy, William Frezz, Hermann Grinke und Alex Wood, waren vor einiger Zeit von der Polizei in einer Wettbude an der Randolph Str. aufgegriffen worden, als sie damit beschäftigt waren, Wetten auf Pferderennen entgegenzunehmen. Sie wurden heute Richter Mac Donald vorgeführt und bekannten sich sämmtlich schuldig. Der Richter verurteilte einen jeden der Angeklagten zu einer Geldstrafe von $50 und den Kosten des Verfahrens. Die Strafen wurden sofort bezahlt.

* In einem Anfall von Schwermut machte der 51jährige Arbeiter Lawrence Bura, Nr. 2124 Cortland Straße, seinem Leben durch Einatmen von Leuchtgas ein Ende. Der Unglückliche war tot, als er von seiner Gattin aufgefunden wurde.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..................1 Cent
Preis der Sonntagpost..............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..................$3.00
Mit Sonntagpost.....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1870 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879

Mißachtet von aller Welt.

Da über den Gulflight-Fall soweit nur eine englische Meldung vorliegt, hütet man sich in Washington, bestimmte Ansichten darüber zu äußern, denn man ist dort doch wohl zu der Erkenntniß gekommen, daß englischen Meldungen nicht ohne Weiteres Vertrauen zu schenken ist. Anders unsere anglo-amerikanische Presse — auch der Teil, der sich den Anstrich der Neutralität zu geben sucht. Sie nimmt es kurzerhand als feststehende Tatsache an, daß „Gulflight" von einem deutschen Tauchboot torpedirt wurde und daß der Vorfall sich ganz so abspielte, wie er von britischer Seite geschildert wurde, und knüpft daran ernsthafte Aufsätze, die einen Ueberblick über die verschiedenen, die amerikanischen Interessen schädigenden und bedrohenden Handlungen Englands und Deutschlands bieten sollen und in der Erklärung ausklingen: so kann das nicht weiter fortgehen, und Berlin muß zu größerer Rücksichtnahme auf die amerikanischen Interessen und Gefühle gebracht werden.

Diese Aufsätze sind in einem Ton gehalten, der offensichtlich starke Zurückhaltung andeuten soll und es ist recht gut möglich, daß ihre Verfasser wirklich an sich hielten, nicht stärkere Ausdrücke zu benutzen und ausgesprochene Deutschfeindlichkeit erkennen zu lassen. Indessen, das ändert nichts daran, daß sie ungerecht sind, Deutschland gegenüber, und unrichtig in der Darstellung. Denn weil bei dem Versenken des britischen Dampfers „Falaba" ein Amerikaner ums Leben kam und bei dem Angriff auf „Gulflight" drei Mann der Besatzung Opfer ihrer Aufregung wurden, werden die Haltung und das Vorgehen Deutschlands als ungleich schwerer wiegend und gefährlicher hingestellt, als die Englands, trotzdem sie nur eine Folge der ersten völkerrechtswidrigen Handlungen Englands und des schwächlichen Sichbeugen der Republik gegenüber den englischen Uebergriffen sind. „Das ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortwährend Böses muß gebären." Wollte man gerecht sein, so müßte man die Schuld dem beimessen, der mit dem Bösen — dem Sichhinwegsetzen über alles Völkerrecht und Aufstellen neuer Regeln nach eigenem Geschmack und Gefallen und ungeachtet der Schädigung und Gefahr, die andern daraus erwachsen muß — den Anfang machte. Und das war England, indem es den Aushungerungskrieg gegen Deutschland proklamirte und in Verfolgung desselben den amerikanischen Handel in Nahrungsmitteln und anderen Waarenarten, der nach internationalem Recht auch im Kriege frei ist, verbot und unmöglich machte durch die Wegnahme auch solcher Schiffe, die von amerikanischen nach neutralen europäischen Häfen fuhren, sofern sie nur den Verdacht hegten, daß ein Teil ihrer Ladung nach Deutschland gehen könnte. Deutschland protestirte dagegen und machte die amerikanische Regierung auf diese Verletzung der amerikanischen Handelsrechte durch Großbritannien aufmerksam, und erst nachdem ihm darauf geantwortet worden war: das geht Dich nichts an!, griff es zu den Gegenmaßregeln, über die man sich hierzulande nun so sehr aufregt.

In der Besprechung des Gulflight-Falles gibt man auch der Erkenntniß Ausdruck, daß die Republik durch ihre Haltung weder die Achtung der „Verbündeten" noch die Deutschlands und seiner Bundesgenossen gewonnen habe, um dann zu dem Schluß zu kommen, daß es hohe Zeit sei, der wachsenden Mißachtung entgegenzutreten — wie gesagt, mit der Andeutung, daß man Berlin gegenüber entschlossen auftreten solle.

Die Beobachtung ist richtig und die Erscheinung, daß die Ver. Staaten sich die Achtung aller Kriegführenden verscherzten, ist leicht genug erklärt. Die Achtung Großbritanniens vor Amerika wird niemals allzu groß gewesen sein, da jenes ja die große Republik nur als eine Art Anhängsel einschätzte, und keine Achtung kann bestehen vor solch schwächlicher Liebedienerei, wie Amerika sie den britischen Vergewaltigungen gegenüber erkennen ließ. Die Achtung Deutschlands mußte der Republik verloren gehen in dem Augenblick, da es offenbar wurde, daß Amerika nicht den Mut hatte, den Briten gegenüber auf dem internationalen Recht (des freien Handels in Nichtkonterbande) zu bestehen, während es das internationale Recht anrief, seinen Waffenhandel zu rechtfertigen. Amerika steht heute vor der ganzen Welt als feige da und als Land und Volk, das nur den Götzen Geschäft und Dollar dient. Als zu feige, für seine Freundschaft für Großbritannien offen einzutreten und dem Freunde in seinem schweren Kampf mannhaft zu helfen, wenn es wirklich die Freundschaft für England besitzt, die seine Haltung anzudeuten scheint; als zu feige, seine eigenen Interessen zu wahren, wenn es neutral fühlt und keine starke Vorliebe hat. Wer der Feigheit verdächtig ist, wird niemals auf Achtung hoffen können.

Das sollte anders werden, und es kann noch Aenderung geschaffen werden. „Aber nicht durch Proteste gegen Berlin, oder durch irgendwelche Proteste — die würden doch nur zu den Akten gelegt werden und die Mißachtung nur noch mehren. Das Ansehen Amerikas kann noch gerettet werden, durch ein allgemeines „Embargo", ein Verbot der Ausfuhr nach den kriegführenden Ländern und der Befahrung der Kriegszone-Gewässer durch amerikanische Schiffe! Das wäre das Gerechte und Richtige schon vor Monaten gewesen; es ist aber niemals zu spät, das Richtige zu tun. —

Russisches.

Wahrscheinlich hat Hindenburg wieder Großwild gejagt und den Russen eine Lehre gegeben, die beinahe so hart ist, wie die von Annenburg — vorausgesetzt, daß die telegraphischen Meldungen richtig sind. Das Russenreich mit seiner Masse Menschen würde Deutschland und Oesterreich-Ungarn erdrücken können, wenn nicht zum Glück für diese das Stockrussentum westeuropäische Kultur so bitter haßte, daß das Land in finsterer Unwissenheit und in den Klauen der Korruption festgehalten wurde. Rußland hatte nur einen Staatsmann, der fähig war, den alten verrotteten Verhältnissen an die Wurzel zu gehen: Sergej Julitsch Witte. Sei es, weil er eine Jüdin heiratete, oder daß er von Karakter ein anderer war, als Russen seiner Zeit, er ging mit einer Plötzlichkeit und Energie gegen das Bartrussentum in dem Verwaltungskörper vor, die garnicht russisch waren und ihn ja auch schließlich auf die Liste der in Ungnade Gefallenen brachte.

Rußland hat kein Ministerium, wie andere Länder. In dem Reiche des Zaren gibt es nur Ressortminister, die ja nach Fähigkeit das Ohr des Zaren beherrschen. Der Reichsrat ist nichts weiter, als eine Sammlung ausgedienter Exzellenzen, denen die Absetzung versüßt wird, indem der Zar sie zu Mitgliedern dieses Reichsrats ernennt, der aber fast kaum einmal seit seinem Bestehen in irgend einer Sache um seine Meinung befragt wurde. Aus den Ministern, d. h. Staatssekretären, wurde schon unter Nikolaus I. ein „Komitet Ministrow" — engerer Staatsrat — gebildet, der nach seinem Tode erweitert wurde, so daß ihm die Häupter der Kaiserlichen Kanzleien, der Prokurator der Hl. Synode und mancherlei andere Würdenträger, wie z. B. der Verwalter des Reichshauptgestütes (etwa Reichs-Hauptstallmeister) angehörten. Dieser engere Staatsrat war ein Boden, auf dem die verschiedenen Würdenträger ihre Fähigkeiten fanden; d. h. die geriebenen erkundeten, was für Ideen dieser oder jener Staatssekretär hatte, um, wenn diese Ideen dem Slawophilentum, wie es der Hofhistoriograph Karamsin sich dachte, schadeten, gegen sie zu intriguiren. Intrigue, darin bestand die Fähigkeit der Staatssekretäre. Einmal war der eine, dann der andere beim Zaren obenauf und die Politik beschränkte sich auf den von eigensüchtigen Motiven gelenkten persönlichen Einfluß beim Zaren. Für Staatsmänner à la Gladstone, Salisbury, Bismarck oder selbst Richelieu oder Mazarin, Cavour, oder Crispi — für schöpferische Talente war am Hofe des Zaren selbst unter Peter dem sogenannten Großen kein Platz. Die Ressortminister waren allmächtig, so lange sie das Ohr des Zaren besaßen. Zumeist erfuhren die Herren Kollegen erst dann von Aenderungen, die tief in ihre eigenen Ressorts eingriffen, wenn sie bereits durchgesetzt waren. Unter diesen Umständen wuchs die Korruption im Beamtentum ins Gigantische und ganz besonders in den Ministerien des Innern, der Finanzen und des Kriegs. Witte war der erste schöpferische Geist — weshalb man ihn denunzirte, er sei mehr Deutscher als Russe.

Ein russischer Schriftsteller sagte: „Rußland kann keinen Premierminister gebrauchen, wir brauchen einen Großvezier." Witte war es, der, als er sah, wie die Lasten des Militarismus immer mehr ins Unendliche wuchsen, dem Zaren behutsam die Idee der Abrüstung beibrachte. Der Zar studirte das Buch Blochs über die Kriege der Zukunft und glaubte mit dem Haager Schiedsgericht für immer den Krieg beseitigen zu können. Hätte Rußland eine verläßliche Regierung gehabt, dann hätte etwas Ersprießliches daraus entstehen können; aber eine Regierung, die von heute auf morgen ihre Politik ändern kann, je nach den Launen eines Zaren, oder seiner Minister, eine Regierung, die sich nicht auf das Volk stützt, kann nicht als zuverlässig erachtet werden; auf das Wort und den guten Willen einer solchen Regierung kann eine fremde Macht nicht bauen. In Rußland herrschte der Glaube, daß die Ansprüche der Armee allen andern vorausgehen müßten; wie sollte man da den Abrüstungs-Ideen irgendwelche Bedeutung beilegen. Und Rußland seufzte nicht unter den Kosten der Armee, sondern unter der Last der für die Armee erhobenen Steuern, deren Erträge in die Taschen der Lieferanten und Offiziere wanderten. Der japanisch-russische Krieg hat das bewiesen und trotzdem wurde der jetzige, alles Dagewesene weit in den Schatten stellende Krieg provozirt. Und wie immer, wird man an höchster Stelle von intriguirenden Staatspersonen belehrt worden sein, „daß wir diesmal besser als je vorbereitet sind." Das war man wohl, doch auch diesmal verließ man sich, wie immer in den Ressortsministerien auf das Glück und die Massen. Man „hoffte", daß die drei „gewaltigen" Mächte, Frankreich, England und Rußland, das kleine Deutschland erdrücken könnten; daß Oesterreich-Ungarn durch die Balkanstaaten im Schach gehalten werden könnte, auf deren Unterstützung in Petrograd ganz sicher gerechnet wurde. Es kam anders!

„In Rußland hat sich nichts geändert," liest man in einem Buche über „Land und Leute des Zarenreiches". Ganz richtig. Ein Dr. Müller schrieb vor mehr als 160 Jahren ein Buch, in dem die Behauptung aufgestellt wurde, die Moskowiter seien nicht slawischen Stammes. Ein russischer Akademiker stimmte dem zu. Kaiserin Elisabeth ließ dem Akademiker hundert Peitschenhiebe auf den Körperteil zählen, wo der Rücken seinen anständigen Namen verliert. Der Deutsche, Dr. Müller, aber wurde eingesperrt, bis er „ausfand", daß die Russen Enkel der Roxolanen seien, die dem König Mithridates das Leben sauer machten. Seitdem sind die Russen Roxolanen. (Harden.) Abermals kam ein deutscher Gelehrter in die Pintsche, der die These verfocht, daß die Russen finnisch-tatarischer Abstammung seien. Diesmal war es die Katharina, die die Ethnologie in die Hand nahm. „Der Glaube irrt; der beste Beweis, daß wir nichts mit den Finnen gemein haben, ist der Abscheu, den uns schon der Gedanke an solche Gemeinschaft einflößt." Worauf der Erzspötter Mirabeau erklärte: „Der allergnädigste Wille der Kaiserin hat die Russen zu Europäern ernannt." Als diese Kathinka Schulen gründete, erblaßten die Muskowiter und bestürmten sie: „Wozu, für wen Schulen?!" Nicht für uns, für Europas öffentliche Meinung; daß Niemand hineingeht, ist ein unschätzbares Glück; wenn unsere Bauern etwas lernten, würden sie mich bald von meinem Platz jagen," erwiderte die „geniale" Frau. Witte wollte das Russentum aus dem Morast erheben. „Nicht für uns!" riefs ihm entgegen. Es mußte ein Hindenburg kommen, der es aus dem Morast peitscht. Der Krieg wird Rußland zum Segen. Aber dann sei auf der Hut, Europa!

Englische Preßfreiheit.

So gut wie alle Nachrichten über die kriegerischen Ereignisse in Europa und anderswo gelangen bekanntlich durch englische Vermittlung an die amerikanische Presse. Alle diese Depeschen und brieflichen Nachrichten gehen durch das Büro des britischen Zensors, dem die Regierung bezüglich dessen, was er durchlassen oder zurückhalten will, einen weiten Spielraum gelassen hat. Wie diese Zensoren arbeiten, läßt ein genaueres Studium der englischen Presse, besonders der Londoner Blätter, zur Schande der britischen Freiheit erkennen. Aus der Durchsicht dieser Zeitungen ergibt sich nämlich die bemerkenswerte Tatsache, daß die Regierung der Landespresse den Maulkorb so fest aufgesetzt hat, wie man es noch vor weniger als einem Jahre einfach für unmöglich gehalten hätte. Und alles, weil die Londoner Behörden es nicht wagen, das Volk von den furchtbaren Niederlagen in Kenntniß zu setzen, welche die Verbündeten im Laufe des Krieges auf allen Kriegsschauplätzen erlitten haben.

Die amerikanische Presse wird verhältnißmäßig besser bedient als die englische. Aber angesichts der Tatsache, daß der englische Zensor auch hier oft in der Lage ist, seine unberufene Nase in die Nachrichtenübermittlung hineinzustecken — worüber sich schon viele berufsmäßige Zeitungskorrespondenten bitter beklagt haben — kann man sich leicht ausmalen, wie unvollständig und verkrüppelt auch die für Amerika bestimmten Nachrichten schließlich mit größerer oder kleinerer Verspätung ihren Bestimmungsort erreichen. Man darf daher der amerikanischen Presse nicht die alleinige Verantwortung für die vielfache Unterdrückung solcher Meldungen zuschieben, die Ungünstiges über England berichten. Sie erfahren im Ganzen immer noch mehr von den tatsächlichen Vorgängen als die doch bedeutend mehr am Verlauf des Krieges interessirten Londoner. Die Londoner „Times", beispielsweise, veröffentlicht eine Chronik der kriegerischen Ereignisse, die sich durch die eigentümliche Tatsache auszeichnet, daß sie auch nicht einen einzigen der großen deutschen Siege enthält. Der für den weiteren Verlauf des ersten Teils des Feldzuges im Westen so überaus bedeutsame schnelle Fall von Lüttich wird von der „Times" in ihrer Chronik nicht erwähnt. Die Besetzung Brüssels, die Einnahme Namurs, die Zerstörung Löwens werden von der Chronik verzeichnet, den glänzenden Sieg des deutschen Kronprinzen bei Longwy, den des Herzogs Albrecht von Württemberg bei Neufchateau, den Fall der Festung Maubeuge, die Einnahme Antwerpens übergeht die seltsame „Chronik" mit Schweigen.

Der östliche Kriegsschauplatz wird von der Times ganz besonders stiefmütterlich behandelt. Ueber die gewaltigen Kämpfe in Ostpreußen und Polen in den Monaten August, November und Dezember und später im Februar finden sich in dieser „Chronik" nur äußerst schwache Andeutungen, aus denen ein späterer Geschichtsschreiber keinesfalls auf einen überwältigenden Sieg der deutschen Waffen schließen könnte. Die große Schlacht bei Tannenberg im August, in der Papa Hindenburg die russischen Eindringlinge zum ersten Male aus Ostpreußen hinauswarf und welche den Russen ein paar Armeekorps ihrer besten Truppen kostete, wird von der Times für zu unbedeutend gehalten, sie auch nur mit einem Worte zu erwähnen. Dagegen berichtet sie unter dem 2. September von einem Siege der Russen über die Oesterreicher, während an jenem Tage die für die österreichisch-ungarischen Waffen siegreich ausgehende Schlacht bei Zamosce-Tyszoicze stattfand, von der die Chronik keine Notiz nimmt. Am 17. September wird, der Times zufolge, noch einmal ein österreichisches Heer in Galizien vernichtet. Dann schweigt die Chronik, was den russischen Kriegsschauplatz anbelangt, bis zum 28. November, wo von einem Vorgehen der Russen auf Krakau die Rede ist, gänzlich, übergeht dabei die großen deutschen Siege bei Wloclawec, bei Lodz und Lowicz vollkommen, desgleichen den Sieg der Oesterreicher bei Limanowa, um am 26. Dezember eine allgemeine Flucht der Oesterreicher in Galizien und in den Karpathen aufzuzeichnen.

Ueber die Ereignisse, die sich im Monat Februar in Ostpreußen und im nördlichen Polen abgespielt haben, erfahren die Londoner nur Nachstehendes: „7. Februar: Die Russen werfen den Feind in Ostpreußen zurück. 15. Februar: Die deutsche Vorwärtsbewegung im östlichen und nördlichen Polen dauert fort (eine sehr niedliche Umschreibung des gewaltigen deutschen Sieges in neuntägiger Schlacht, in dem die Deutschen 100,000 Russen gefangen nahmen). 18. Februar: Deutsche Berichte über die russischen Verluste während des Rückzuges zum Njemen sind stark übertrieben." Außerdem erwähnt die Chronik noch die Wiedereroberung von Prasznysz und einen angeblichen erfolgreichen russischen Gegenangriff in Polen und Galizien. Das ist alles, was ein Weltblatt, als welches die Times doch bisher angesehen wurde, über den deutsch-russischen Krieg zu melden hat. Und eine solche, die Geschichte fälschende Zusammenstellung beliebt das Londoner Blatt seinen Lesern unter dem Titel „Vollständige Kriegschronik" vorzusetzen. Es muß weit gekommen sein mit den stolzen Briten, wenn sie mit einem solchen Versteckspiel vorlieb nehmen, anstatt der unerbittlichen Wahrheit mannhaft ins Antlitz zu schauen, wie es sich freien Männern geziemt. Aber das Wort Freiheit ist im Lande der Angelsachsen schon längst ein leerer Schall geworden, den Sir Edward Grey und seine Spießgesellen höchstens noch als Köder zum Gimpelfang benützen.

Lokalbericht.

Kesseltreiben.

Polizei veranstaltet es auf die Mörder des Bänkers Slomski.

Detektive angeschossen.

Er und ein Amtsbruder hatten im italienischen Viertel der Nordseite eine förmliche Schlacht zu bestehen. — Schaufensterräuber festgenommen.

Wie schon berichtet, wurde gestern Mittag John J. Slomski, der im Hause Nr. 2159 W. 18. Str. eine Privatbank und Schiffahrtsagentur betrieb, von fünf Banditen überfallen und, als er eine Bewegung machte als ob er seinen Revolver ergreifen wollte, niedergeschossen und so schwer verwundet, daß er bald nach seiner Einlieferung im St. Anthonyhospital starb. Sobald Polizeichef Healey von dem Raubmord Kenntniß erhielt, sandte er jeden verfügbaren Polizisten aus, um auf die Burschen, die in einem Kraftwagen entkommen waren, Jagd zu machen. Ein Dutzend Beamte des Detektivebüros wurden mit Büchsen bewaffnet und begaben sich in einem Kraftwagen ebenfalls auf die Suche nach den Räubern. Der verlassene Kraftwagen wurde zwar aufgefunden, doch hatten sich die Insassen verkrümelt, nachdem sie eine Anzahl Männer, die von dem Ueberfall gehört und die Kerle aufzuhalten versuchten, mit ihren Revolvern bedroht hatten.

Die Polizisten waren noch fieberhaft tätig, die Spur der entkommenen Raubmörder zu finden, als drei junge Burschen die Wirtschaft von H. B. Silverman, Nr. 3222 S. Halsted Str., betraten und den Eigentümer sowie zwei Gäste mit gezogenen Revolvern aufforderten, sich mit erhobenen Armen an der Wand aufzustellen. Als Silverman seinen unter dem Schanktisch liegenden Revolver ergreifen und sich zur Wehr setzen wollte, rief ihm einer der Burschen zu: „Versuchen Sie so etwas ja nicht, sonst mache ich mit Ihnen dasselbe, was ich schon heute Mittag mit einem Manne gemacht habe, der sich auch wehren wollte." Durch diese Drohung eingeschüchtert, ließ Silverman es ruhig geschehen, daß die Banditen ihn und die Gäste um Baargeld und Schmucksachen im Werte von $500 beraubten. Die Burschen entkamen, wie angenommen wird, in einem Kraftwagen. Nach Beschreibungen, die der Polizei von Albert Przybytek, Nr. 2158 W. 18. Str., und W. Thomaszewski gegeben waren, die sich zur Zeit des Ueberfalls in der Bank befunden hatten, wobei ersterer $83 einbüßte, glaubt die Polizei, daß es dieselben Burschen sind, die den Ueberfall auf die Bank ausführten. Beamte der Wachen an der Maxwell und Hinman Str. verhafteten im Laufe des Abends eine Anzahl Verdächtige, doch konnten sie von den Beraubten nicht als die Schuldigen erkannt werden.

Will nimmer enden.

Während die Polizei noch auf der Suche nach dem Mörder ist, der am Sonntag die kleine Fannie Braccibunte, Nr. 845 Milton Ave., erschoß, ereignete sich gestern Abend in der italienischen Kolonie der Nordseite, und zwar wiederum an der sogenannten „Todesecke" an Gault Court und Locust Str., eine Schießerei, die ebenfalls der „Schwarzen Hand" auf die Rechnung gesetzt wird. Sie unterscheidet sich jedoch von den bisherigen, bei denen immer nur Italiener die Beteiligten waren, dadurch, daß die Polizei angegriffen wurde und ein Detektive jetzt schwerverwundet im Hospital liegt. Der Vorfall ist als eine Folge eines Befehls des neuen Polizeichefs Healey zu betrachten, der anordnete, daß die italienische Kolonie von der Verbrecherbande gesäubert werde.

Die beiden Detektivesergeanten McGuire und George De Mar wurden u. A. zu diesem Zweck ausgesandt. Schon seit mehreren Tagen wurden auf Polizisten, welche durch die Milton Ave. gingen, aus dem Hinterhalt Schüsse abgefeuert, doch nie konnten die Schießbolde gefaßt werden. Als die beiden Detektives gestern Abend in der Nähe der „Todesecke" standen, sahen sie Tony Tetcola, Nr. 853 Milton Ave., einen Italiener, mit dem sie schon früher schlechte Erfahrungen gemacht hatten, und hielten ihn an, um ihn zu verhören. Er riß sich aber los und lief, gefolgt von den Beamten, in den Laden von John Carollo, Nr. 878 Milton Ave., wo sie ihn noch recht zeitig faßten, ehe er von einem Revolver, den er bereits gezogen hatte, Gebrauch machen konnte. Sie verhafteten Tetcola und brachten ihn nach einem Meldekasten, um den Polizeiwagen zu rufen. Während sie warteten, ging De Mar nach dem Laden zurück und erblickte Carollo am Fernsprecher. Wenige Minuten später traten zwei Männer auf die Polizisten zu. De Mar sah sie kommen und warnte seinen Amtsbruder, der seinen Revolver zog und den Kerlen befahl, sich zu ergeben. Diese traten mehrere Schritte zurück, zogen ebenfalls Revolver und begannen zu schießen. In der Zwischenzeit lief der Gefangene davon. McGuire und De Mar erwiderten das Feuer, und es wurden ungefähr 50 Schüsse gewechselt. Erst als McGuire, von einer der Kugeln in das Bein getroffen, zusammenbrach, zogen die Schießbolde sich zurück und entkamen. McGuire wurde nach dem Alexianerhospital gebracht, Carollo wurde verhaftet. Er bestreitet, etwas mit der Sache zu tun gehabt zu haben. Neun Italiener wurden später unter dem Verdacht der Mitwisserschaft, festgenommen.

Ging leider fehl.

Als Morris Bernstein sich gestern gegen Abend allein in seiner Wirtschaft, Nr. 1075 W. Harrison Str., befand, trat ein gut gekleideter junger Bursche ein, der einen Revolver auf Bernstein richtete und die Herausgabe seiner Einnahme verlangte. Der Schankwirt übergab ihm $35, die sich im Kassenapparat befanden, worauf der Bandit auf die Straße eilte. Bernstein ergriff zwar sogleich sein Schießeisen und gab einen Schuß auf den Fliehenden ab, leider ging aber die Kugel fehl, und der Raubgeselle verschwand in einer Gasse.

Seine Spezialität.

Albert Romian, Nr. 651 Milwaukee Ave., wurde gestern von der Polizei in Haft genommen, nachdem er nagelneue Schuhe, die einen Wert von $5 hatten, in der Nachbarschaft für einen Dollar das Paar verkauft hatte. Auch andere Sachen soll er verschleudert haben. Bei seiner Verhaftung vor dem Schuhladen von Joseph Pritkin, Nr. 674 Milwaukee Ave., fand die Polizei unter seinem Rock einen in einen Sack eingewickelten Backstein. In der Wache gestand er, daß seine Spezialität darin bestand, die Schaufenster von Geschäftsläden mit dem Backstein zu zertrümmern und die Auslage auszurauben. Er gab zu, auf diese Art acht Diebstähle verübt zu haben.

Der Zirkus lockte.

Zwei junge Mädchen, Schülerinnen der Lake View Hochschule, sind seit Sonntag spurlos verschwunden, und die Polizei ist ersucht worden, nach ihrem Verbleib zu forschen. Die beiden Vermißten sind die 16jährige Margaret Arthur, Nr. 632 Briar Place, und die gleichaltrige Marjorie Roß, Nr. 609 Wrightwood Ave. Die beiden Mädchen gingen am Sonntag von ihrem Elternhause fort, um, wie sie sagten, einen Spaziergang zu machen, und kehrten nicht mehr zurück. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Zirkus die Mädchen lockte und sie sich der Truppe anschlossen. Diesbezügliche Nachforschungen sind im Gange.

Stark vermehrt. Einlagen.

Bericht der National- und der Staatsbanken von Chicago.

Die Gesammtsumme der Einlagen in den National- und den Staatsbanken Chicagos hat sich seit dem letzten Bericht an den Kontroleur, bezw. den Rechnungsprüfer, um annähernd $21,000,000 gehoben. Zugleich haben die Darlehen sich um mehr als $14,500,000 vermehrt. Der Zufluß an Einlagen verteilte sich ziemlich gleichmäßig auf alle Nationalbanken, von denen einige mehr Einlagen haben als je zuvor. Z. B. beträgt dieser Posten bei der Continental & Commercial Bank $210,626,525.

Beide Klassen von Banken berichten über zusammen $1,050,527,519 Einlagen, $714,038,393 Darlehen und $351,851,028 Baarbestände.

Nachstehend die einzelnen Summen nebst Zu- oder Abnahme:

Nationalbanken.

	1. Mai.	Zunahme.
Einlagen	$516,503,066	$15,802,418
Darlehen	360,153,585	12,159,071
Baarbestände	206,644,625	*1,728,829

* Abnahme.

Staatsbanken.

	30. April.	Zunahme.
Einlagen	$534,024,453	$5,149,570
Darlehen	353,884,808	7,374,306
Baarvorräte	145,206,403	60,336

Liebeswerben in Petrograd.

Amerikanische Fabrikanten erachten die Gelegenheit günstig, einen Teil des Handels mit Rußland zu erwerben, den bis zum Kriege Deutschland gehabt hat. Dreizehn Mitglieder des Illinoiser Fabrikantenbundes kamen gestern bei einem Essen im Hotel La Salle überein, einen Sach- und Fachkundigen Namens Markus S. Hill nach Petrograd zu schicken, wo er Illinoiser Erzeugnisse ausstellen und zum Kauf anbieten soll. Hill wird etwa am 1. Juni abreisen. Wahrscheinlich werden sich noch etwa 30 Fabrikanten dem Unternehmen anschließen.

Doppelte S. & H. Grüne Stamps Donnerstag den ganzen Tag gegeben.

Knusper, gesalz. Pretzels, in der Candy-Abteil'g, Pfund, 7c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

50c Hayes Hair Health, in der Drogen-Abteil'g, 27c

Was Ihr am Donnerstag für einen Dollar kaufen könnt

75c Muslin Nachtkleider, 25 neue Muster in den beliebten Slipovers, runden oder „V"-Hals, mit Spitzen und Stickerei besetzt, Donnerstag, Zwei für..... 1.00

Partie mittelschwere Sweater Coats für Kinder, Ihr habt die Auswahl von Cardinal, Blau und verschiedenen Farben-Kombinationen, viele in der Partie sind $2.50 wert, zum Verkauf am Donnerstag........... 1.00

50c Kinderkleider, Ginghams und Percales, schlichte Farben, gestreift und karrirt, Größen 6 bis 14 Jahre, zum Verkauf Donnerstag — Drei für.......... 1.00

THURSDAY $1 DOLLAR SALE

$1.50 feine Soisette Dreßhemden für Männer, im Coat-Stil gemacht, mit abnehmbarem Kragen und französischen Manschetten, Größen 14½ bis 17, speziell.. 1.00

2.00 PorchKleider für Damen, in Gingham u. Percale; große Auswahl beliebte gestreifte, karrirte und schlichte Farben, zum Verkauf am Donnerstag, zu....... 1.00

Feine Art Seidestrümpfe für Damen, Ihr habt die Auswahl von schwarz oder weiß, gemacht mit doppelten Seidesohlen und breiten Lisle Quarter Oberteilen, Größen 8½ bis 10; regulär 39c wert; speziell für Donnerstag — vier Paar zu....... 1.00

Verschiedene neue Schuhpartien für Donnerstag zu $1

Damenschuhe in Gun Metal und Patent-Ledersorten.
Lohfarbige Vici Knöpfschuhe für Damen.
Patent-Leder Pumps für Damen.
Patent-Leder Oxfords für Damen.
Patent-Leder weiße Kid Top Oxfords für Damen.
Matte Calf und Patentleder Two-Strap Slippers für Misses und Kinder.
Matte Calf Schuhe für Misses und Kinder.
Weiße Canvas Pumps und Two-Strap Slippers für Misses und Kinder.
Weiße Canvas Knöpfschuhe für Misses und Kinder.
Gun Metal Schnürschuhe für Knaben und „Little Gents".
Patentleder Oxfords mit Knöpfen und Schnüren für Männer.

Spezielle Partie von Patent Leder Slippers und Pumps für Damen, zu.. 59c

Fabrik-Muster von Serge-Kleidern, $2.00

Viele $6.00 und $7.00 Werte in der Partie.

Voiles, Chambrays und Tissue Ginghams, in schlichten Farben, geblümten und beliebten Streifen, solange sie vorhalten, zu........ 2.00

Neue Serge Kleider, wert bis $7.00, zu.....$4.88
Allerneueste Frühjahrsmodelle, mit breitem Flare Rock, in Auswahl von hohem oder niedrigem Hals, viele haben Seideärmel, vorhanden in schwarz, Navy, Copen, braun und Tan, alle Größen, wenn Ihr frühzeitig kommt, die Werte variiren bis zu 7.50, solange sie vorhalten........... 4.88

Elegante Frühjahrs- und Sommer Suits, $5 u. 7.50
Wir zeigen eine sehr schöne Kollektion von „smart" Seide- und Wolle-Mischungen, populären Serges und beliebten fancy gemischten Stoffen. Die Partie schließt ein schwarz, Navys, Tans, graue und braune, alle Größen, solange sie vorhalten, $5 und...... 7.50

Noch mehr von jenen „Snappy Frühjahrs-Mänteln zum Verkauf am Donnerstag.
Jeder populäre und beliebte Style in den kleidsamen wollenen Mischungen, Coverts, Serges, Seide u. Moires, Größen bis 44
10.00 Werte zu.........6.98 | 15.00 Werte zu.........9.98
12.50 Werte zu.........7.50 | 17.50 Werte zu.........12.50
Andere spezielle Werte zu..................14.98

Sommer Kleiderstoffe.
29c weiße seidegestreifte und Brocaded Poplins und Crepes, die Yard zu............... 19c
29c weiße Pique — gute Qualität, verschiedene Größe Welts, speziell, die Yard........... 19c

Sommer Kleider-Seiden.
39c weiße Tussahseide, die beliebteste Seide f. Frühjahrs-Blusen — speziell, die Yard............ 19c
1.39 weiße Seide und Wolle Poplin, 40 Zoll breit, speziell dieser Verkauf, die Yard............ 98c

Leset die „Sonntagpost"

Soeben erschienen:
Separat-Abdruck aus der „Abendpost":
„Zur Gründung einer Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftlichen Vereinigung."
Ein Weckruf an das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner.
Von F. F. Matenaers, Chicago, Illinois.
Zu beziehen durch die „Abendpost" und die Buchhandlung von Kroch & Co., 59 und 61 East Monroe Str., Chicago. — Preis 10c. —son

Frankfurter Zeitung
Neueste Ausgabe vom 13. April soeben eingetroffen. Neueste Berichte vom Kriegsschauplatz mit einer besonderen 16seitigen Beilage mit herrlichen Originalaufnahmen. Preis per Heft 10c; Probeabonnement für drei Monate, portofrei $1.50
Alle anderen deutschen Zeitschriften ebenso prompt und billig.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.
Teutonia Frauenverein.
Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Dora Wingefeld
plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3829 W. Eddy Str., nach dem Montrose Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Louise Leaders, Präsidentin.
Carolina Mielke, Prot. Sekr., 2804 Elston Ave.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester
Theresia Jandel, geb. Spielman,
Gattin des verstorb. Frank Jandel, im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3540 Sheffield Ave., nach der St. Clemens-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Judith, Marie, Otto und **Susie**, Kinder.
Frank, George und **John Spielman, Frau Marie Sattler, Frau Thekla Schwarz, Frau Barbara Schmidt, Frau Susie Meyer**, Geschwister.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Emilia Lohrke
im Alter von 68 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Mai, 12 Uhr 30, vom Trauerhause in Niles Center, Ill., nach der St. Pauls-Kirche daselbst, von da mit Kutschen nach dem St. Lukas Gottesacker, Chicago. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Rudolph, August und **Herman Lohrke**, Söhne, nebst Schwiegertöchtern und Enkelkindern. mido

Todesanzeige.
Richard Wagner Loge Nr. 631, K. & L. of H.
Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge die traurige Nachricht, daß Bruder
August Klemens
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 650 N. May Str., mit Automobilen nach Waldheim. — Die Mitglieder versammeln sich punkt 1 Uhr in unserer Logenhalle, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
M. Stich, Protector.
Christine Riedel, Sekretärin.

Englisch ohne Lehrer, mit englischer Aussprache, Preis 25c. — Grammatiken, Wörterbücher, und Lehrbücher aller Sprachen in größter Auswahl.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Sohn, Bruder und Schwiegersohn
William Lund
am 3. Mai 1915 im Alter von 31 Jahren 9 Monaten und 21 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, um 12:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2100 West 20. Str., nach der evang.-lutherischen St. Matthäus-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Hulda Lund, geb. Perlick, Gattin.
Maria Lund, Mutter.
Frau Etta Truhn und **Irene Lund**, Geschwister.
Edward Perlick, Schwiegervater.
Ruhe sanft! dimi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Julius Krause
am 3. Mai im Alter von 50 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2206 West 21. Place, nach der evang.-lutherischen St. Matthäus-Kirche, und von da mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Ernestina Krause, geb. Krause, Gattin.
August, Julius, Ida Kowalk, Walter, Adeline, Anna, Clara und **Edward**, Kinder, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersohn. dimi

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren besten Dank für die rege Beteiligung und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters und Großvaters
Louis Petters.
Insbesondere danken wir Herrn Pastor W. Haltendorf für die trostreichen Worte, der Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M., und den Angestellten der Oppenheimer Casing Co. Nochmals dankend:
Mrs. Louis Petters, nebst Kindern.

Danksagung.
Hiermit sprechen wir unseren Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die vielen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter
Anna Kolb.
Besonders dem Herrn Fred Kalbitz und der Gesangssektion der Arbeiter Kranken- und Sterbekasse, Branch 232, für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen.
Fritz Kolb, nebst Familie.

Danksagung.
Freunden und Bekannten sage ich meinen innigsten Dank für die liebevolle Beteiligung und die Blumenspenden, besonders den Frauenvereinen Cleveland, Douglas, Chicago und Fortuna und der Herder Loge, A. F. & A. M., für den schönen Gesang bei der Beerdigung meiner lieben Frau
Clara Kuehne.
Nochmals Allend dankend:
Ernst Kuehne.

Danksagung.
Wir wünschen hiermit den Vereinen und unseren Freunden unseren innigsten Dank auszusprechen für die herzliche Teilnahme und schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters **Max von Hertzberg.**
Maria von Hertzberg, Elfrieda von Hertzberg, Oswald von Hertzberg, Frau Ella H. Pratt.

Waldheim.
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796. Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Edelweiss Pavillion
835 W. North Ave.
Jeden Abend und Sonntags Matinee.
Das APOLLO ENSEMBLE
Fischer, Brücken und Brust.
Christ. Lemberg, Kapellmeister.
Tanz: Montags, Donnerstags u. Freitags
ap126momifr*

Jedes in gutem Zustande

befind. Heim wird durch einen eisernen Zaun beschützt — wird Eures? Wenn nicht, schickt nach Katalog Nr. 6; vollständige Beschreibung in Deutsch.
ACME FENCE CO.
118 N. LaSalle Str.—Telephon Franklin 4423.
30apl1,3,4,5,6mai

Frauen=Gesundheit bedarf Sorgfalt.

Frauen sind so eigenartig konstituirt, daß sie leicht zu Verstopfung neigen und ihr Wohlbefinden hängt zum großen Teil von der sorgsamen Regelung und Richtigstellung dieser Neigung ab. Ihr zarter Organismus rebellirt gegen die Gewalt von Abführ= und Reinigungsmitteln, die, während sie zeitweilig Abhilfe bringen mögen, den Körper erschüttern und die tätigen Organe in Unordnung bringen. Ein mildes Abführmittel ist weit vorzuziehen, und wenn richtig gemischt, sehr viel wirksamer.

Die Verbindung von leicht abführenden Kräutern mit Pepsin, in der Apotheke unter dem Namen Dr. Caldwell's Syrup Pepsin verkauft, ist ideal für den Gebrauch bei Frauen. Eine freie Probeflasche wird verschickt, wenn man schreibt an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill.

Lokalbericht.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch=ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Gesammelt bei Bruder Ronacher in der Versammlung des Zentralkomite der Ver. Distrikte vom Deutschen Unterstützungsbund		3.55
A. H., der alte Soldat		1.00
Gesammelt vom Deutschen Kriegerverein von Chicago, durch Kam. Louis Plock, 4. Sammlung:		
W. H. Laue	$1.00	
Blacksmith	1.00	
Albert	1.00	
Edward Leopold Witt	2.00	
Ein Freund	1.00	
E. R. LaVigne	1.00	
H. F. Cahl	1.00	
John M. Arive	1.00	
D. E. Carlson	1.01	
Otto Welk	1.00	
Fritz Lange	5.00	
Julius Meister	1.00	
Adolf Klaus	1.00	
M. Klaus	1.00	
H. Krueger	1.00	
Wm. Frebel	1.00	
Joe Smith	1.00	
Andrew F. Arbuckle	1.00	
Edgar Lee	.50	
A. M. Hill	.50	
Anton Bradnich	.50	
Frank Radai	.25	
Albert Kush	.25	
John Schroeter	1.00	
Aug. Knigge	2.00	
Frau G. Henry	1.00	
John Rosenbloom	.50	
E. Schwiring	1.00	
W. L. Schultz	1.00	
J. T. Skenard	1.00	
C. E. Braman	.50	
O. Stein	.50	
Lena Stein	.50	
H. Stein	.50	
Elsie Stein	.25	
Frank Strowiczki	.50	
Jan Kostka	.50	
A. Walus	.25	
H. Noketos	.25	
John Albert	.15	
Wm. G. Buse	.25	
Jos. Zazzetta	.15	
Branislaw Durian	.50	
Johann Jonoto	.50	
Stanislaw Hutyra	.50	
Jobbi Aureliano	.25	
A. Goderlib	.25	
Peter Begos	.25	
Frank Ruthe	.50	
Konrad Rustelnik	.50	
Chas. Doran	.50	
Carl Behr	.25	
Fr. Fluckinger	.50	
Josef Pryrus	.25	
Jakob Szerbitka	.25	
Max Leobarsky	.25	
Peter Telenak	.25	
William Whiting	1.00	
Louis Meyer	1.00	
Pete Nordberg	.75	
John Peters	1.00	
		46.06
		50.61
Früher quittirt		$40,300.75
Zusammen		$40,351.36

Neuerung bewährt sich.

Nicht weniger als 49,376 haben ihre Steuern bei Zweigkassenstellen bezahlt.

Die von Countyschatzmeister Henry Stuckart ins Leben gerufenen Zweigkassenstellee in den Vorstädten, bei denen Steuerzahler ihre Steuern bezahlen können, haben sich als durchschlagender Erfolg erwiesen. Nicht weniger als 49,376 Steuerzahler haben vom 11. März bis zum 3. Mai die Gelegenheit benutzt, ihre Steuern bei diesen Zweigkassenstellen zu bezahlen, und sich dadurch die Fahrt nach der Hauptkassenstelle im Countygebäude erspart. Die Folge ist, daß der Andrang in der Hauptkassenstelle, der sonst in den letzten Tagen des April riesig war, dieses Jahr bedeutend nachgelassen hat. Infolgedessen war es auch möglich, die Steuerzahler schneller abzufertigen und ihnen das lange Warten zu ersparen, das sie sich in früheren Jahren gefallen lassen mußten. Bei den siebzehn Zweigkassenstellen, deren Einrichtung Countyschatzmeister Stuckart im Lauf seiner Kampagne versprochen hatte, sind nicht weniger als $2,156,669 eingegangen. Da die durchschnittliche Steuerrechnung, die bei den Zweigstellen bezahlt worden sind, sich auf ungefähr $40 stellt, ist zu erkennen, daß es in erster Linie die kleinen Steuerzahler gewesen sind, die in weitgehendem Maß von der Neuerung des Countyschatzmeisters Nutzen gezogen haben. Für sie war sie auch in erster Linie bestimmt.

Lewis analysirt Wahl.

Bezeichnet Thompsons Erwählung als Rechtfertigung des Präsidenten.

„Keine demokratische Niederlage"

Bundessenator sucht beim Abschiedsbankett für Carter Harrison den Verrat der Faktion Harrison am demokratischen Mayorskandidaten zu beschönigen.

Daß die Erwählung eines republikanischen Mayors für Chicago eine Indossirung und Rechtfertigung des demokratischen Präsidenten des Landes bedeutet, behauptete gestern Bundessenator James Hamilton Lewis vor den Teilnehmern an dem Abschiedsbankett, das Freunde und politische Anhänger zu Ehren Carter H. Harrisons im Auditorium Hotel veranstalteten. Er suchte den, wie er erklärte, irrtümlichen Eindruck zu verwischen, daß die Wahl Mayor Thompsons ein Protest gegen die Verwaltung Präsident Wilsons sei, und den Verrat zu erklären und beschönigen, den mehr als 75,000 Anhänger Carter H. Harrisons in der Aprilwahl an dem demokratischen Mayorskandidaten begangen haben. Als Grund dafür gab er an, daß die Demokraten, die für das republikanische Ticket gestimmt haben, damit gegen gewisse „Issues" der demokratischen Kampagneleitung, die gegen den Präsidenten gerichtet gewesen seien, hätten Front machen wollen. Sie hätten verhindern wollen, daß die Erwählung des demokratischen Mayorskandidaten als ein Protest gegen die Haltung Präsident Wilsons im gegenwärtigen Krieg, gegen seine Auffassung von Neutralität und gegen seine auswärtige Politik ausgelegt werde.

„Das „Issue" der Mayorswahl," erklärte der Senator, „war nicht Woodrow Wilson oder die Haltung der Bundesverwaltung. Zehntausende von Demokraten, die für das republikanische Ticket stimmten, gingen dabei von der Ansicht aus, daß gewisse „Issues" der demokratischen Kampagneleitung gegen den Präsidenten gerichtet seien, daß die Niederlage des demokratischen Tickets und die Erwählung des republikanischen Tickets eine Rechtfertigung des Präsidenten bedeute. Daraus erklärt sich, daß tausende Demokraten für das republikanische Ticket stimmten. Diese unglückliche falsche Auffassung demokratischer Wähler veranlaßte die Erwählung des republikanischen Kandidaten mit Hilfe demokratischer Stimmen. Die Wahl eines republikanischen Mayors ist daher eine Rechtfertigung des demokratischen Präsidenten. Daß Enttäuschungen im demokratischen Lager und Unzufriedenheit mit der ungünstigen wirtschaftlichen Lage teilweise für den Ausgang verantwortlich zu machen sind, muß zugegeben werden. Wahrheitsliebe aber zwingt uns zu der Erklärung, daß zu viele Demokraten der Ansicht waren, daß die Wahl des demokratischen Tickets im Publikum als Tadel des Präsidenten angesehen werden würde, daß die Niederlage des demokratischen Tickets nötig wäre, um zu beweisen, daß der Präsident im Recht sei, und daß die Wahl des republikanischen Tickets dem Land beweisen würde, daß die Bevölkerung nichts von „Issues" wissen wolle, die, wie man annahm, in den Augen Europas als Tadel der Auffassung des Präsidenten von Neutralität und in den Augen Amerikas als Tadel seiner auswärtigen Politik angesehen werden könnten. Die republikanische Partei als solche war nicht erfolgreich. Die demokratische Partei als solche wurde nicht geschlagen."

Andere Demokraten, erklärte Senator Lewis, hätten für das republikanische Ticket gestimmt, weil sie befürchteten, die Nutzeinrichtungsgesellschaften würden ans Ruder kommen, wenn der demokratische Kandidat erwählt würde.

Andere Ansprachen hielten Gouverneur Dunne, A. J. Sabath, William L. O'Connell, C. L. Dering und der frühere Mayor.

Kurz und Neu.

* Auf Abrechnung und Einsetzung eines Masseverwalters für die Edward Waterhouse Co., eine Kollektionsagentur, hat Benj. Simon im Kreisgericht gegen seine Mitinhaber Edward Waterhouse und Meyer Shapiro angetragen.

Die Wahrheit über **Augenleiden**

Wenn Ihr einen Augenarzt konsultirt, seid vorsichtig, kennt ihn, erkundigt Euch nach seinem Ruf—seinem Rekord—seiner Erfahrung. Wenn Ihr mich konsultirt, untersuche ich Eure Augen, und falls Ihr meine Hilfe braucht, sage ich es Euch. Ich habe

18 Jahre Erfahrung

in Chicago und habe Tausende geheilt in Fällen von **Staar, Gewächsen, hängenden Lidern, Häutchen am Auge, Schielen** usw., die vorher von anderen Aerzten behandelt worden und als hoffnungslos aufgegeben worden waren.

Schielen mit einer Behandlung geheilt, ohne Chloroform oder Schmerzen.

Falls Ihr an Kopfschmerzen oder anderen Nerven=Krankheiten leidet, hört auf Medizin zu nehmen — die kann Euch nicht helfen — gibt Euch nur zeitweilige Linderung.

Eure Augen benötigen vielleicht Behandlung oder Ihr braucht die Brille. Wir sind in der Lage, Euch sagen zu können, was fehlt. Falls Brillen nötig sind, können sie von unserem optischen Departement geliefert werden. Preise äußerst mäßig.

10 Jahre Goldfüllung...von $3 bis $4
Massives Gold...........von $5 bis $8
Extra für Toric Linsen...............$2

F. O. CARTER, M. D.

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten
120 So. State Str., 2. Floor,
1 Tür nördl. von The Fair, Chicago.
Sprechstunden: 9—5, Sonntags 10 bis 12

An jede Person die auf Sparsamkeit sieht.

Die erste Lektion in „Persönlicher Sparsamkeit" ist: „Nicht wie groß Ihr Einkommen ist, sondern wie weit es reicht".

Sie würden eine Erhöhung Ihres Einkommens nicht ablehnen, das durch erhöhte Anstrengung erworben wird. Dann sollten Sie aber auch Ihre Bedarfsartikel oder Luxusgegenstände in solcher Weise kaufen, daß sich Ihr Ueberschuß dadurch bedeutend erhöht.

Ganz entschieden, es ist für Sie möglich, bedeutend an Allem, was Sie brauchen, zu sparen, wenn Sie bei Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Pauline Straße, kaufen, und zwar ohne die Qualität Ihrer Einkäufe zu verringern.

Wieboldt's zeigen kein Bargain=Basement an, wohin unverkäufliche Sachen zur Räumung geschickt oder wo minderwertige Waaren zum Verkauf ausgeboten werden, sondern einen wirklichen, großen Bargain=Laden, wo reine, frische Waaren für jeden Bedarf und Luxus zu jeder Zeit zu Preisen zu haben sind, die sie ganz entschieden zu Bargains stempeln.

Bargains sind nicht auf ein Stockwerk beschränkt, sondern jeder Flur ist ein tagesheller Bargain=Flur. Der ganze Verkaufsraum ist so groß als vier Straßen=Gevierte mit 76 vollständigen Verkaufs = Departments; jedes einzelne ist wirklich ein spezieller Bargainladen mit einer vollständigen Auswahl für Sie zum Aussuchen.

Wieboldt's bemühen sich nicht, ihren Laden zu dem größten oder schönsten zu machen (für solche Auszeichnung müssen die Kunden bezahlen), aber daß er zum großartigsten Sparsamkeits=Mittelpunkt in Chicago geworden ist, wird täglich aufs Neue bewiesen.

Jede kostspielige Methode der Einrichtung ist durchaus vermieden, um es so zu ermöglichen, den Kunden bessere Waaren zu kleinen Preisen zu bieten, als anderswo. Ihr Ziel, das Publikum aufs Beste zu den niedrigsten Kosten zu bedienen, wird nie aus den Augen verloren, sondern ist ihr Bestreben in den 32 Jahren ihres Bestehens gewesen. Im Verfolg dieses Grundsatzes, ihren Kunden jeden möglichen Vorteil mit ihren Einkäufen zu sichern, haben Wieboldt's kürzlich einen Profit=teilenden Plan aufgenommen, und geben jetzt die wertvollen und wohlbekannten S. & H. Green Trading Stamps mit jedem Einkauf. Am Dienstag doppelte Stamps den ganzen Tag, an anderen Tagen bis Mittag, Nachmittags einfache Stamps.

Für Ihre Bequemlichkeit ist Wieboldt's Laden Donnerstag und Samstag Abends bis 9, resp. bis 10 Uhr, offen.

Alle Straßenbahnen transferiren nach unserer Türe; ein Besuch zu irgend einer Zeit wird sich bestens bezahlen.

Diese Woche führen Wieboldt's ihren zweiunddreißigsten Jahrestag = Verkauf. Dieser Verkauf ermöglicht so viele ungewöhnliche Ersparnisse, daß sich ein Besuch für Sie mehr als bezahlen wird, auch wenn Sie eine lange Strecke zu fahren haben. Eine Anzahl dieser speziellen Ersparniß=Gelegenheiten sind in ihrer Anzeige in der heutigen Zeitung aufgezählt. Lesen Sie dieselbe. Wenn abgehalten, den Laden persönlich zu besuchen, schicken Sie Ihre Bestellung ein per Post oder Telephon Monroe 6543. anz

Aus Vereinskreisen.

Den deutschen Kriegern im Felde gleich, strebt der **Ambrosius Männerchor** danach, zwar nicht mit dem Schwert, aber mit seinen Liedern sich Ansehen, Ruhm und Ehre zu erringen.

Zu diesem Zweck veranstaltet der Verein am Samstag, dem 29. Mai, Abends 8 Uhr, in Hoerbers Halle, 2131 bis 2135 Blue Island Ave., ein großes Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball. Als Verbündeter wird ihm ein über fünfzig Mitglieder zählender Damenchor zur Seite stehen. Mit außerordentlichen Anstrengungen versucht es das Komite, welches aus den Sängern Adolph Wind, Präs.; John Beierlotzer, Sekr.; Michael Winter, Schatzmeister; Phil. C. Nilles, Wm. Weimer, John Muth sen., Jos. Schwartzfischer, Nic Bath, Peter Welling, Michael Yunn und Andrew Harder besteht, den Gästen etwas Außerordentliches vorzuführen. Das reichhaltige Programm ist von dem tüchtigen Führer Joseph Memmesheimer mit dem Musikkomite ausgearbeitet worden und es enthält u. a. „Festgesang" von Attenhofer, „Sabbathfrühe" von Kempfer, „Märzluft" von Angerer und, als Massenchor mit dem Richard Wagner Männerchor, dem Calumet Gesangverein und dem Luxemburger Sängerbund gesungen, den Marsch „Vorwärts" von Richter. Der allbekannte Herr Josef Keller wird den Prolog aus „Bajazzi" vortragen, Frl. Pauline Gerharz ein Sopransolo, außerdem ist auch ein Terzett der Herren Jos. P. Kuhn, Phil. C. Nilles und Jos. Keller auf dem Programm.

Den Schluß der Festlichkeit bildet ein Tanzvergnügen. Tickets 25c, an der Kasse 35c.

Der **Bayrisch = Amerikanische Verein** von Cook County hat in seiner im Vereinslokal, 2525 S. Halsted Str., abgehaltenen jährlichen Generalversammlung folgende Beamte gewählt: Ex=Gr.=Pr., John Walter; Gr.=Pr., Joseph Moser; Gr.=Vize=Pr., Joseph Fendl; Gr.=Sekr., Georg Tag (1649 Vine Str.); Gr.=Schatzm., Fred A. Mayer; Gr.=Verwalter, Kasper Endres; Fahnenträger, Andreas Drexel; Hilfs=Fahnentr., Frank Reiß; Türsteher, John Zutz. Im Groß=Verwaltungsrat verblieben Joseph Kestler und Joseph Koch.

Sektion III. des Bayrischen Amerikanischen Vereins hielt in ihrer Vereinshalle, 1529 Larrabee Str., ihre jährliche Generalversammlung nebst Beamtenwahl ab. Gewählt wurden: Max Heidl, Präsident; John Zierer, Vizepräsident; Stefan Röschlein, Prot.=Sekr.; W. Meilhammer, Fin.=Sekr.; Karl Ritt, Schatzmeister; Karl Zimmerer, Türhüter; Alois Seibold, Fahnenträger; P. Arnold, Repräsentant beim Direktorium des B. A. V.; Dr. C. Schneider, Vereinsarzt. Obwohl die Sektion III. $150 an das „Rote Kreuz" verwies, und der Schnitter Tod vier Mitglieder aus ihren Reihen riß, wurde doch ein Ueberschuß von $400 vom Finanzkomite berichtet, dank der ausgezeichneten Verwaltung des Präsidenten Max Haidl und des abgegangenen Schatzmeisters Raimond Kinninger. Mit der nächsten Versammlung, 8. Mai, soll ein Familienfest verbunden werden, wozu nur die intimsten Freunde der Sektion III., und das sind ziemlich viele, Zutritt haben. Es wurde auch ein Manifest erlassen, daß an diesem Tage die Aufnahmegebühren ermäßigt sind. Die Sektion III., als Teil der Bayr. A. Vereins, zählt 150 Mitglieder, und zahlt 26 Wochen im Jahre die Woche $6 Krankengeld aus, und $450 Sterbegeld durch den Bayr. A. Verein. Sie verfügt allein über ein Kapital von $3200 und ist somit einer der leistungsfähigsten Vereine in der Stadt.

Marshall Field & Co.

Großer Basement=Verkaufsraum

Notiz: Von Woche zu Woche werden wir in unseren Wasch=Kleiderstoffe und Kurzwaaren = Abteilungen unvergleichliche Werte offeriren. Damen, welche die Individualität von Yardwaaren zu schätzen wissen, sollten diese Gelegenheiten wegen der außergewöhnlichen Ersparnisse nicht versäumen.

Importirte Loop Tissue—10,500 Yds.

Es ist ein neues ausländisches Gewebe, das während dieser Saison noch nicht gesehen wurde. Neun Cents die Yard ist weniger als die Herstellungskosten betragen. 27 Zoll **9c Yard** breit, in Streifen und Checks von blau, rosa, Heliotrope, grün, lohfarbig und schwarz und weiß. Ein Stoff, der sich in elegante Sommer=Kleider verarbeiten läßt.

Import. Spitzen=Tissue, gewebte Farben

Dieses ist ein ganz besonders guter Stoff, der sich für das heiße Wetter eignet. 27 Zoll breit und ist zu **12½c Yard** haben in sehr anziehenden Streifen von blau, rosa, grün, Heliotrope, Jasper, und schwarz und weiß.

12½c Bestickter Tissue Gingham Einer der besten Stoffe für das heiße Wetter; 7500 Yards in diesem Spezialverkauf, 27 Zoll breit.

15c Gewebter Madras Eine Qualität, welche, 32 Zoll breit, ganz bedeutend herabgesetzt ist zu 15c die Yard. 5000 Yards werden bei diesem Verkauf aufgelegt.

15c Seidegestreif. bedruckter Voile Ein weißer Grund mit farbigen Streifen u. Blumen, in verschiedenen Schattirungen, 7500 Yards in diesem Verkauf. 27 Zoll breit.

45,000 Yards feine weiße Kleider=Baumwollstoffe, bedeutend unterm Preis markirt

Das gegenwärtige große Assortiment von kühlen, eleganten Stoffen für Sommerkleider in dieser Abteilung und die **niedrigen Preise** (unten angeführt) sind ein Beweis unserer Aufrichtigkeit und wir raten den Damen jetzt ihren Sommerbedarf einzulegen.

5000 Yds. 27zöll. karrirte Dimities, 7½c
2000 Yards 27zöll. Band gestreifter Crepe zu 9c
1500 Yards 36zöll. Dimity karrirtes Pajama Cloth zu 10c
1500 Yds. 36zöll. gestreift. Rice Cloth, 15c
2500 Yards 36zöllige fancy gestreifte Crepes zu 15c
12,000 Yards 40zölliger einfacher Alpine Voile zu 15c
1000 Yards 40zölliger Wolle finished Ratine zu 18c
9000 Yards 36zöll. Splash Voile und Crepes zu 22c
5000 Yds. 40zöllige Cluster gestreifte Voiles zu 22c
2000 Yds. 40zöll. Pin Dotted Swiß, 22c
2000 Yds. 27zöll. bestickte Voiles zu 28c

Wollenstoffe = Rester—Spezieller Verkauf

Zwei Kisten von Fabrikrestern, nur wünschenwerte Stoffe für Frühjahr- und Sommerkleider umfassend, sind dieser Ansammlung von kürzlichen Verkäufen hinzugefügt.

Französische Serges, Chiffon Panamas, wollene Poplin, Shepherd Checks, Englische Mohairs und Sicilians sind vorherrschend. Die Ersparniß an jedem Reststück wird man schnell erkennen. In Schwarz und Farben.

Der Verkauf beginnt Donnerstag Morgen.

Südlicher Raum, State Str.

Seidenstoffe, 40 Zoll breit, Yard $1.45

Bedruckte Sommer=Seide zu weniger als den Herstellungskosten.

30 Muster, in allen gewünschten Farben — einer der beliebtesten geblümten Seidestoffe dieser Saison.

Muster, nicht kopirt oder gebraucht in anderen Stoffen.

Nie zuvor zu diesem niedrigen Preis verkauft.

Südlicher Raum, State Str.

Ocean Perlen Knöpfe, das Dutzend 10c

Außergewöhnlicher Wert. Hochfeine Qualität Ocean Perlmutterknöpfe, in sechs Größen und zwei Styles, passend für Gebrauch an den feinsten Stoffen.

Trimming Braid, 12 Yards zu 10c

Weiße baumwoll. Soutache Braid von guter Qualität, für die neuen Besatz=Effekte an Waists, Waschkleidern, Net Flounces etc. 10c für Stücke von 12 Yards.

Knopflöcher Loops von weißem Cotton Cord, 7c die Yard, und Soutache, 10c die Yard.

Feine Stahl=Messerwaaren zu 25c

Diese Offerte umfaßt Scheeren in verschiedenen Größen — Stickerei-, Knopfloch- und Manicure=Scheeren, wie hier abgebildet. Ein außergewöhnliches Assortiment zu einem niedrigen Preis, wenn man die Qualität in Betracht zieht.

Basement, Messerwaaren=Abteilung.

Satin punktirte Wasch=Bänder

Gute Qualität, in weiß, rosa und hellblau.

Nr. 1, 10c — Nr. 1½, 12c — Nr. 2, 15c

Bolts von 10 Yards.

Zuverlässiger Faden für Sommernähen

Bowstring Zwirn, speziell, Dutzend Spulen............48c
Blyda Seide Zwirn, 100 Yards Spulen, Dutzend Spulen, 75c
Conquerer Zwirn, 200 Yards Spulen, Dutzend Spulen, 22c
Busy Bee Zwirn, 500 Yards Spulen, Dutzend Spulen, 35c
Rarus Seide Zwirn, 100 Yards Spulen, Dutzend Spulen, 40c

Schweißblätter

Spezielle Shields für Kleidermacherinnen, 8c Paar oder 90c Dtz. Verschiedene Größen.

„Norman" baumwolleüberzogene Shields, in verschiedenen Größen, speziell, 7c Paar; 75c das Dutzend.

Fingerhüte

Sterlingsilberne Fingerhüte, verschiedene Größen, speziell, 12c jeder.

Messing=Stecknadeln

„Chester" Messing = Stecknadeln, Nr. 5, ½ Pfund in Schachtel, speziell, 18c die Schachtel.

Spulenhalter für 6 Spulen, 5c.

Kleider=Befestiger

In verschiedenen Größen, speziell, 45c das Dtz. Karten.

Schwarzes seidenes Skirt Braid, in verschiedenen Breiten, speziell 5c Yard; 2 Dtz. Yards im Bolt, $1.00.

Ladies' Home Journal und McCall Schnittmuster befinden sich in dem Zentrum der Großen Yardstoffe = Abteilung.

Traf verspätet ein.

Ein Brand, der gestern im Erdgeschosse des vierstöckigen Apartmenthauses an Cottage Grove Ave. und O. 46. Str. ausbrach, fand genügend Zeit, sich auf mehrere Stockwerke auszubreiten, da der Löschzug Nr. 45 eines Versagens der Maschine der Kraftspritze wegen nicht rasch genug zur Stelle sein konnte. Die Flammen schlugen durch den Luftschacht in die oberen Stockwerke und zwangen 20 Familien, sich eilends ins Freie zu flüchten. Es gelang der Feuerwehr, das Feuer zu löschen, nachdem ein Schaden von $3000 angerichtet worden war.

Ihre letzten 10 Cents wert

—NIGHT CAP TEA—

das innerliche Reinigungsmittel, befreit Euer System von Winterabfall, versüßt den Magen, die Därme und Leber. Denkt an das reine Kräutermittel

Night Cap Tea

wenn Euer Befinden „nicht ganz richtig" ist. Probegröße 10c. Familiengröße 25c. In allen Apotheken. somi

War Selbstmord.

Die Koronersgeschworenen gaben gestern einen dahingehenden Wahrspruch ab, daß der frühere Grundeigentumshändler Charles H. Rounds seinem Leben durch einen Sprung von dem Turm des Auditoriums selbst ein Ende machte. John Noble, der im Auditorium den Aufzug bedient, gab an, daß er Rounds in das oberste Stockwerk beförderte und daß er kurze Zeit darauf den Krach hörte, den das Fallen des stählernen Schutzdaches verursachte. Dieses gab unter dem Gewicht des fallenden Körpers nach.

Keinen roten Heller.

Konnte seinem Kind keinen Arzt bestellen, kann es auch nicht begraben.

Mit Tränen in den Augen kam gestern John Borovitz, Nr. 612 Liberty Straße, in die Wache an der Maxwell Straße und berichtete dort, daß eines der Zwillingskinder, denen seine Frau am Sonntag das Leben gegeben, gestorben sei. „Ich bin seit sechs Monaten außer Arbeit", sagte der Bedauernswerte, „und konnte keinen Arzt rufen, da ich keinen roten Heller besitze. Wie ich das Kind nun unter die Erde bringen soll, weiß ich nicht." Die Polizei brachte die kleine Leiche nach der Totenkammer des Countyhospitals und wird für die Beerdigung sorgen. Auch wird sie sich bemühen, dem Manne eine Anstellung zu verschaffen.

Postschluß für Europa.

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für Deutschland und Oesterreich=Ungarn morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Personalnachrichten.

— William Werlinger, ein im Ruhestand lebender Feuerwehrmann, ist gestern im Alter von 50 Jahren in seiner Wohnung in Desplaines gestorben. Seit seiner Pensionirung betrieb Werlinger eine Farm in der Nähe von Desplaines.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Einwand erhoben.

Gegen Wiederanstellung von drei pensionirten Feuerwehrkapitänen.

Gericht um Hilfe ersucht.

Lyman E. Cooley bleibt auf seinem Posten. — Im äußersten Südwesten der Stadt wird ein neuer Boulevard gewünscht. — Unnütze Klagen.

Mehrere Feuerwehrleutnants, welche das Kapitänsexamen bestanden haben und auf baldige Beförderung hofften, haben gestern im Kreisgericht eine Klage eingebracht, um die in den letzten Tagen der Harrisonschen Verwaltung vorgenommene Wiederanstellung von drei vor mehr als einem Jahre pensionirten Kapitänen für ungiltig erklären zu lassen. Es handelt sich dabei um die Kapitäne Michael Noon, Henry F. Weydert und Charles R. Potthoff, die ihren früheren Posten zurückerhielten, weil, wie es in dem offiziellen Erlaß heißt, „ihre Unfähigkeit, diesen zu bekleiden, gehoben ist." Nach Angabe der Kläger war aber, als sie pensionirt wurden, von einer solchen Unfähigkeit gar nicht die Rede, sondern sie traten auf Grund ihrer langen Dienstzeit in den Ruhestand. Durch ihre Wiederanstellung sehen sich die Kläger in ihrer Hoffnung auf baldige Beförderung enttäuscht, und da sie glauben, daß bei jener nicht alles mit rechten Dingen zuging, wandten sie sich an die Gerichte.

Bürgermeister Thompson hielt gestern mit Polizeichef Healy eine mehr als drei Stunden währende Konferenz ab, in welcher sämmtliche Polizeibezirke der Stadt und die von ihren Vorstehern erzielten Resultate einer eingehenden Erörterung unterzogen wurden. Wie es heißt, ist die baldige Versetzung verschiedener Kapitäne beschlossen worden.

Cooley bleibt im Amte.

Lyman E. Cooley wird seinen Posten als beratender Ingenieur der Abwasserbehörde behalten. Bekanntlich wurde er vor zwei Wochen abgesetzt, weil er angeblich die Mitglieder in ungehöriger Weise kritisirt hatte. Präsident Thomas A. Smyth belegte aber diesen Beschluß mit seinem Veto und seine Gegner vermochten gestern nicht genügend Stimmen aufzubringen, um ihn über dieses Veto hinaus anzunehmen. Es stimmten die Kommissäre Charles E. Reading, James M. Dailey und George W. Paullin für die Absetzung, und die Kommissäre Edward Kane, Thomas M. Sullivan und Präsident Smyth stimmten dagegen. Cooley stellt die Beschuldigung entschieden in Abrede.

Neuer Boulevard gewünscht.

Verschiedene Bürgervereinigungen im südwestlichen Stadtteil, von Gresham bis nach Morgan Park, haben sich zu einem Verband zusammengetan, dessen Aufgabe es sein soll, auf den Bau eines Boulevards in jener Gegend und seinen Anschluß an das Südparksystem hinzuwirken. H. E. Stroup, Nr. 9911 Prospect Ave., wurde zum Sekretär dieses Verbandes erwählt. Die nächste, von der Washington Heights Improvement Association veranstaltete Versammlung wird Freitag Abend in Valentines Halle stattfinden.

Unnütze Klagen.

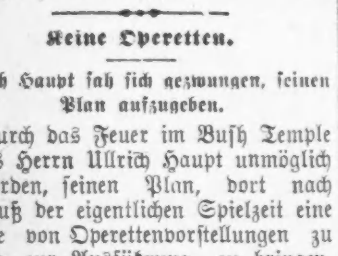
Wie der städtische Klageanwalt Harry B. Miller und der städtische Gesundheitskommissär John Dill Robertson festgestellt haben, sind in letzter Zeit von der Stadt wegen Uebertretung ganz unwichtiger Ordinanzen hunderte von Klagen eingebracht worden, von denen keine einzige zu einer Verurteilung führte. Die meisten mußten wegen Mangels an Beweisen niedergeschlagen werden. Natürlich waren aber mit jeder einzelnen von ihnen beträchtliche Kosten verbunden. Aus Sparsamkeitsgründen wird man in Zukunft bei der Einbringung solcher Klagen — im Gesundheitsamt allein schweben gegen 2770 — vorsichtiger zu Werke gehen.

Keine Operetten.

Ullrich Haupt sah sich gezwungen, seinen Plan aufzugeben.

Durch das Feuer im Bush Temple ist es Herrn Ullrich Haupt unmöglich geworden, seinen Plan, dort nach Schluß der eigentlichen Spielzeit eine Reihe von Operettenvorstellungen zu geben, zur Ausführung zu bringen. Er sah sich nach einem anderen Theater um, und es gelang ihm auch, sich Powers' Theater für den 9. Mai zu sichern, da an diesem Tage aber die deutschen Schauspieler ihre Benefizvorstellung gaben, mußte er das Abkommen rückgängig machen. Unter den obwaltenden Umständen blieb ihm schließlich nichts weiter übrig, als den Plan ganz aufzugeben. Die im Vorverkauf eingenommenen Gelder, im Ganzen $30.75, werden den Inhabern der Eintrittskarten auf ihr Ersuchen von Herrn Haupt, Nr. 42 Ost Superior Straße, zurückerstattet werden.

FRESE'S
Hamburger Thee



Unfehlbares Hausmittel gegen
Magenbeschwerden,
Unverdaulichkeit, Verstopfung,
Blutandrang zum Kopfe, etc.
AUGUSTUS BARTH, Importeur.

Mz19fr[illegible]

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

In Betreff des kürzlichen „Eingesandt" eines Transvaalburen erlaube ich mir einige Bemerkungen zu machen als geborener Deutscher und Bürger der Ver. Staaten. Die Deutschen sind im Allgemeinen gesetzliebend und als gute Bürger bekannt, werden hier auch wohl keine Revolution anzetteln, um einige Briten abzuschlachten. Dies würde auch wohl nicht viel nützen, sondern eher den Brüdern in der alten Heimat schaden, weil wir ihnen dadurch noch mehr Feinde machen würden. Ich denke, die Deutsch-Amerikaner, ja sogar hier geborene, haben soweit ihre Schuldigkeit getan, indem sie die deutschen Brüder auf andere Art seit Beginn des Krieges unterstützt haben und noch immer unterstützen. Ich selber würde als alter amerikanischer Soldat gern noch einmal für Deutschland das Gewehr schultern, aber ich bin leider hier, und würde, wenn ich schließlich hinkommen sollte, zu alt befunden werden. In Betreff der Irländer hat der Transvaalbur wohl Recht; denn jetzt wäre wohl gerade die Zeit für „Old Ireland", nach der es so lange geschrieen hat! Aber das ist ja auch nur viel Geschrei und wenig Wolle. Es ist ja bewiesen, daß in Kitcheners neuer Armee tausende von Irländern sind, die mit England für das Fortbestehen Groß-Britanniens kämpfen.

Achtungsvoll,

H. C. E.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

„Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um!" Die Wahrheit dieses alten Wortes zeigt sich 'mal wieder so recht deutlich bei dem Tod des Marconi-Operators Short. Wie berichtet, sprangen dieser junge „Held" und einer seiner Kameraden in demselben Augenblicke, als man die Rettungsboote der von einem angeblich deutschen Unterseeboote torpedirten „Gulflight" klarmachte, über Bord. Da war größere Gefahr, als wenn er als disziplinirter Seemann gewartet hätte, bis ihm von seinem Vorgesetzten sein Platz im Rettungsboote angewiesen worden wäre. Hier war Rettung möglich, ja wahrscheinlich, da ja die englischen Patrouilleboote in allernächster Nähe waren; dort war sicherer Tod in den mit erstickenden Gasen gefüllten und mit Gasolin bedeckten Fluten. Aber das sah der junge „Held" nicht, denn seine Augen waren von feigem Schrecken geblendet, und von Manneszucht hatte er keine Ahnung. Und so fand er seinen Tod. Nun, Chicago betrauert 'mal wieder den Tod eines seiner Heldensöhne. Eine gute Gelegenheit für unsere deutschfeindlich gesinnten Mitbürger, gelegentlich einer im Meisenberg-Zwl gehaltenen Memorialfeier eine antideutsche Demonstration zu veranstalten. Es wäre dies dann gleichzeitig eine wirksame Reklame für die Employmentbüros der mit England etc. schwunghaften Handel treibenden Oelgesellschaften, denen es immer schwerer wird, Mannschaften für ihre in die Gefahrzone segelnden Schiffe zu finden.

Achtungsvoll,

Oscar d'Orge.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Versammlung des Frauenvereins. — Trauererklärungen.

Im Germania Klubhause wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Klara Rehtmeyer die monatliche Versammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims abgehalten. Da sich die Sekretärin Frau Gustava Rockener nach Texas begeben hat, um einen erkrankten Sohn zu besuchen, wurde sie von Frau Merker vertreten. Zum Andenken an die drei verstorbenen Mitglieder des Vereins, Frau Marie Berlein, Frau Ida Jordan und Frau Best, die stets der Vereinigung und dem Altenheim großes Interesse entgegengebracht hatten, wurden passende Trauerbeschlüsse gefaßt. Die Präsidentin teilte darauf mit, daß Hr. Phil. Steinmüller dem Altenheim ein Vermächtniß von $500 hinterlassen habe. Es fand sodann eine allgemeine Besprechung über die mit einem Bazaar verbundene Maifestlichkeit statt, welche vom 22. bis 31. Mai im Bismarckgarten abgehalten werden soll. Der Frauenverein des Deutschen Altenheims wird bei der Gelegenheit eine große Verkaufsstelle leiten. Die Namen der Damen, die dabei tätig sein werden, wurden bereits veröffentlicht, und ihnen wurden noch mehrere hinzugefügt.

Nach Schluß der Versammlung gelangte ein sehr genußreiches musikalisches Programm zur Durchführung, wobei sich die Sopranistin, Fräulein E. Gesting, auf dem Klavier begleitet von Fräulein Kaiser, der Tenorist Frank Brontley und der Klavierkünstler Eugen Musser sehr auszeichneten.

Hindenburg: „Wo ist die nächste russische Armee?"

Seltene Gelegenheit.

Die von Rothschild & Co. angesetzten Sonderverkäufe bieten sie jetzt.

Vor den Schaufenstern des großen Handelshauses von A. M. Rothschild & Co., an State Str., konnte man seit mehreren Tagen ungewöhnlich große Mengen Damen aller Lebensalter und Lebenslagen versammelt sehen, die bewundernd und sehnsüchtig die schönen, hinter den blitzenden Spiegelscheiben aufgestellten weiblichen Figuren betrachteten. Das gespannte Interesse, die laut werdenden Ausdrücke des Entzückens galten jedoch nicht den starren Glasaugen und dem stereotypen Lächeln der hübschen Wachsfiguren, sondern den wunderbaren Kostümen, die diese so verlockend zur Schau tragen. Anläßlich des 20jährigen Bestehens der Firma hat diese einen 14 Tage dauernden Sonderverkauf begonnen, für welchen seit Langem gründliche Vorbereitungen getroffen wurden. Waaren aller Art, die infolge günstiger Umstände zu ungewöhnlich vorteilhaften Bedingungen erworben werden konnten, wurden für diesen Verkauf zurückgelegt und werden nunmehr abwechselnd von Tag zu Tag mit äußerst geringem Verdienstzuschlag der zahllosen Kundschaft des großen Handelshauses zur Verfügung gestellt. Eines der großartigsten derartiger Kaufgelegenheiten bilden die Damenkleider, die hinter sieben der riesigen Schaufenster an der State Straße zum kleinen Teil zur Ausstellung gebracht sind. Sie stellen einen Ankauf des Lagers einer der hervorragendsten Damengarderobenwerkstätten des Landes dar und entsprechen den neuesten Anforderungen der launischen Mode. Kleider aus schimmernder Seide, kostbarem Brokat, geschmeidigem Tuch, bestickter Leinewand, mit kostbaren Spitzen, Sammet, Silber- oder Goldfiligre besetzt; Kleider für Gesellschaften, Ball, Große Oper, Promenade und die Reise, Kleider für freudige Gelegenheiten und Trauerzeit, Kleider für Damen im reiferen, mittleren und jüngeren Alter und für Backfische; Kleider für große und kleine, schlanke und minder schlanke Damen; Kleider, würdig von einer Prinzessin getragen zu werden, und doch im Bereich magerer Börsen, — kann es daher Wunder nehmen, daß der Andrang vor den Rothschild'schen Schaufenstern nimmer nachzulassen scheint?. Obwohl diese Kleider ursprünglich zum Verkauf für $50 bis $75 und darüber hinaus bestimmt waren, hat die Firma für alle den gleichmäßigen Preis von nur $16.75 festgesetzt. Seit ihrer ersten Schaustellung sind Tausende von Bestellungen mit der Post eingelaufen, und noch mehr telephonisch erteilt worden, alle mußten jedoch zurückgewiesen werden, da der Verkauf nur an bestimmten Tagen und in dem einschlägigen Departement vor sich geht und Kunden persönlich vorsprechen müssen, um ihre Auswahl zu treffen. Der Verkauf der Kleider beginnt heute, wird jedoch mehrere Tage lang fortgesetzt werden. Gleich günstige Kaufgelegenheiten werden auch für die übrigen Departements von Zeit zu Zeit bis zur Beendigung des Sonderverkaufs angekündigt werden.

Hauswirt und Mieter.

Charlotte Hartmanns Nachlaßverwalter, Dr. Fred. S. und Hattia Hartmann, haben um einen zeitweiligen Einhaltsbefehl nachgesucht, durch den John Raklios und Harry Levine verhindert werden sollen, das zum Nachlaß gehörige Gebäude 536 bis 542 Süd State Straße zu ungesetzlichen Zwecken zu verwenden; sie betreiben dort ein Hotel und eine Speisewirtschaft.

Frau Lilla und Frl. Bernice Melchert hatten von Dr. Luke Burlingham das Zwanzigfamilienhaus 104 West Oak Straße auf zehn Jahre gepachtet. der Hauswirt versuchte sie, nach lebhaftem Geplänkel, wobei die Fenster angestrichen wurden, herauszusetzen, und sie haben ihn jetzt auf $25,000 Schadenersatz verklagt. Die Frau will vor Aufregung krank geworden sein und Frl. Bernice ihre Altstimme verloren haben.

Schwer verschuldet.

Erik R. Hagglund hat im Bundesgericht Bankerott angemeldet; seinen Verbindlichkeiten von $47,597 stehen Bestände von nur $154 gegenüber. Hagglund, jetzt Verkäufer, war Bauunternehmer und nahm Hypotheken im Betrage von $31,200 auf. Seine Unternehmungen schlugen fehl.

Leset die „Sonntagpost"

Zur Kriegslage.

Ein lichter Ausblick. — Schläge am richtigen Ort. — Die schwerfällige Auffassungsgabe von General French. — Die Siegesbeute in Westgalizien. — Wie sich die Jules Verne'schen Phantasien verwirklicht haben. — Der „natürliche Zustand" bald überall hergestellt.

Die Kriegslage läßt sich mit dem Einsetzen des Frühjahrsfeldzuges in wenigen Worten zusammenfassen. In ganz Europa, von der Nordsee bis zum ägäischen Meer, werden die „Verbündeten" zu Paaren getrieben — mit einer Gleichmäßigkeit, die beinahe erstaunlich ist. Sogar den Türken, die noch vor einigen Jahren gegen viel armseligere Gegner versagt haben, scheint sich der deutsche Offensivgeist und Kampfesmut mitgeteilt zu haben. Die Entschlossenheit und Kraft des deutschen Reiches reißen auch seine Verbündeten mit und wenn der Feldzug sich weiterentwickelt wie sein Neubeginn nach der Schneeschmelze verspricht, so gibt es für Deutschland und seine Verbündeten einen Siegeszug, der es den englischen Diplomaten für lange Zeit verleiden wird, sie wieder einmal einkreisen zu wollen.

Deutsche Erfolge in Flandern, in den russisch baltischen Provinzen und bedeutende Vermehrung der Siegesbeute in Westgalizien kennzeichnen die Ereignisse des gestrigen Tages. Erfolge, die auch zumeist in den Kriegsberichten der Verbündeten zugegeben werden. Da allgemein die regulären englischen Truppen unter allen, die den Deutschen gegenüberstehen, als die besten oder doch zähesten Kämpfer angesehen werden, und wohl auch, weil der Krieg schon recht deutlich den Karakter einer deutsch-englischen Kraftprobe angenommen hat, ist man geneigt, dem Kriegsschauplatz in Belgien und Flandern, wo sich die beiden grimmigen Feinde gegenüberstehen, besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Hier nun haben die Deutschen neuerliche große Erfolge errungen, und den Bogen ihrer Stellungen von Steenstraate bis zum Kemmelberg um mehrere Meilen gegen Ypern zu vorgeschoben. Ihr Hauptgewinn war die Ortschaft Zonnebeke, ein Eisenbahnknotenpunkt auf der Linie von Ypern nach ihrer strategischen Basis Roulers, sowie drei weitere Ortschaften und ein heiß umstrittener Wald in der Umgebung von Zonnebeke. Die deutschen Vorstöße bei St. Julien haben die Ausbuchtung der englischen Linien in dieser Gegend einem Flankenfeuer ausgesetzt. Da sie es nicht möglich fanden, ihre alten Stellungen bei St. Julien zurückzuerobern, mußten sie, wie sich Gen. French so schonend ausdrückt, ihre Linien auf solche Weise neuformen, daß sie nunmehr w e s t l i c h von Zonnebeke verlaufen. Gleichzeitig behauptet er, der englische Rückzug sei infolge unvermuteten Gebrauchs erstickender Gase erfolgt, die vom Feind nicht nur mittels Bomben, sondern mittels eines Rohrsystems verbreitet werden, das wohl an einen mächtigen Gasgenerator angeschlossen war. Mehr erstaunlich als diese neuartige Gaszuführung zu den englischen Schützengräben ist die schwerfällige Auffassung des englischen Generals, dem es noch immer „unvermutet" kam, daß Michel sich diesmal die englischen und französischen Stinkbomben nicht ohne weiteres gefallen ließ. Nun die Deutschen dieses neueste Kriegsmittel aufgegriffen haben, dürfte es bei der nächsten Entwicklung des Feldzuges eine bedeutende Rolle spielen. Wenn es möglich war, die englischen Vettern aus Zonnebeke auszuräuchern, so ist nicht einzusehen, warum sie nicht auch aus Ypern und ganz Flandern ausgeräuchert werden sollten.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz liegen die Dinge ebenso günstig für die deutsche Sache. Die Niederlage der Russen in Westgalizien ist vollständig, ihre ganze Tragweite kann noch nicht abgesehen werden. Die ganze stark befestigte, etwa 60 Meilen lange Westfront der Russen in Galizien vom Vistulafluß bis zu den südlichen Karpathenabhängen wurde von Gen. Mackensen genommen. Bisher sind 30,000 Gefangene, 22 Geschütze, 64 Maschinengewehre als Beute dieses Sieges gezählt worden, Zahlen, die sich mit den einlaufenden Berichten noch stark vergrößern dürften. Noch wichtiger als dies und die Ueberschreitung des Dunajecflusses jedoch ist der Einfluß, den diese Niederlage des rechten russischen Flügels in Galizien auf die Lage in den Karpathen haben wird, um so mehr, als gleichzeitig im Osten, auf der Stryj-Munkac Linie die Deutschen und Oesterreicher hartnäckig versuchen, auch von dieser Seite in den Rücken der von den Russen gehaltenen Pässe zu gelangen. Ueber den Vorstoß der Deutschen in Kurland liegen heute nur unoffizielle Berliner Nachrichten vor, wonach derselbe zunächst der Eroberung Rigas gelten soll, wahrscheinlich unter Mitwirkung der deutschen Flotte, vielleicht auch gleichzeitiger Truppenlandungen an einer günstigen Stelle des Meerbusens von Riga. Die Anzahl der Gefangenen in dieser Gegend hat sich auf 4000 erhöht

In der Nordsee hat sich ein Kampf zugetragen, den man noch vor wenigen Jahren nur in Jules Vernes' Reich für möglich gehalten hätte. Englische Unterseeboote gegen deutsche Luftschiffe. Eins der Unterseeboote wurde von den Zeppelinen so „treffend" mit Bomben bedacht, daß es sank. Die Zeppeline konnten unbeschädigt davonfliegen.

Zur Verzweiflung aller Kriegsberichterstatter hat nun auch Juan Shi Kai 100,000 seiner bezopften Untertanen mobilisirt, mit denen er den Japs ihren Dünkel austreiben will. Wenn nun auch in Asien die Gelben über einander herfallen, so brauchte nur mehr Onkel Sam den südamerikanischen Republiken den Krieg zu erklären, dann ist nach den Lehrsätzen einiger Gelehrter der „natürliche Zustand" auf der ganzen Welt hergestellt.

W a s i c h i n s F e l d m i t n e h m e.

Wenn man als Landsturmmann loszieht, rüstet die ganze Verwandtschaft mit aus. Ich bin Laie, da ich noch keinen Weltkrieg mitgemacht habe, und verlasse mich da ganz auf den guten Rat meiner Anverwandten. Ich nehme also mit:

2 Liter Petroleum, da noch nicht in allen Schützengräben elektrisches Licht angelegt ist.

3 Zentner Kartoffeln (Magnum bonum), weil ich Kartoffelpuffer so gern mag.

1 Schreibpult mit Papierkorb.

2 Regenschirme, einen für Sonntags und den andern für die Woche.

1 Steigeleiter, falls ich mal den Zapfenstreich verpasse und das Tor zum Schützengraben geschlossen vorfinde.

1 Kuh, da mir der Kaffee ohne Milch nicht schmeckt.

Meine Hängematte aus Tirol.

1 kleinen Möbelwagen, wenn wir draußen umziehen.

1 Telephonbuch, falls ich von Flandern aus mal in Berlin anklingeln muß.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Ein Trio von Spezialitäten in Kleidern

Bei den morgigen Verkäufen von fertigen Kleidern werdet Ihr drei große Attraktionen finden: Ein beachtenswerter Coat Special; eine wichtige Kleiderofferte; ein Suitverkauf von großem Interesse. Kommt auf alle Fälle her.

Kleider

Prachtvolle seidene Kleider für Nachmittags- und Abendgebrauch in Tunic und Tier-Effekten, einfach und Accordion gefältelt; in großen Plaids, Crepe Meteor, Taffeta und Serges. Die Farben sind N a v y, Schwarz, Copen, sandfarbig und in Streifen. Speziell markirt zu

14.75

Coats

Ungefähr 150 gesammelt von unseren unvollständigen Partien und Mustern auf Lager, welche früher bis zu 19.75 verkauft wurden; Stoffe sind Serges, Gabardines, wollene Poplins, seidene Poplins, Coverts. Die meisten sind durchweg mit einer guten Qualität Satin gefüttert. Unser spezieller Preis für Dienstag,

9.75

Dritter Floor.

Suits

Ein sehr feines Sortiment von Suits von Gabardine, Poplin, Serge, Shepherd Checks und Seide. Der abgebildete Suit ist von „Men's Wear" Serge und ist besetzt mit Knochenknöpfen und Seidesteppcrei. Die Farben sind Schwarz, Navy, Grün und Checks. Unser spezieller Preis ist

16.75

Große Bargains in Groceries für Donnerstag

Siebenter Floor

5 Pfund feiner granulirter Zucker, mit Bestellung von $1 oder mehr, Mehl, Schmalz oder Fleisch nicht eingeschlossen, 5 Pfund für	14c	Morions englische Kanal Makrelen, per Büchse	19c	Mehl, ¼ Faß Sack New Century, (zwei Säcke an jeden Kunden), Donnerstag, per Sack	1.95
3 Pfund unserer speziellen Kaffeemischung, zu	79c	Importirte Oel-Sardinen, in reinem Olivenöl, per Büchse	12c	Fancy Rome Beauty Aepfeln, 5 Pfund für	23c
Fancy Peaberry Kaffee, alte Ernte, das Pfund für	26c	Nr. 3 Boston baked Pork and Beans, für	12c	Curtis' California reines Olivenöl, reguläre 90c Flasche für	65c
Fancy Ceylon Tee, regulär 50c, das Pfund für	39c	1 Pfund hohe Büchse Columbia River Lachs, für	20c	Fancy kalifornische Orangen, große Sorte, süß und saftig, Dutzend	29c
Snow Mellow, reguläre 50c Büchse, per Büchse	25c	Reiner Trauben-Essig, per Qt.-Flasche	10c	Fancy kalifornische Zitronen, gute Größe und voller Saft, per Dutzend	15c
		Schinken, Oscar Mayers Edelweiß Marke, sugar cured, klein und mager, per Pfund, Donnerstag	14c	Schmalz, Armours Simon Pure, Brutto 10 Pfund Eimer für	1.55

Marshall Field & Co.

Die große Popularität von diesen

Field Queen Quality REG. U. S. PAT. OFF.

Niedrigen Schuhen für Damen

wird durch Nachfrage bewiesen. Es ist gutes und zuverlässiges Schuhzeug zu einem Preis, der intelligenter Sparsamkeit entspricht.

Wenn Ihr erst einmal die B e q u e m l i c h k e i t dieser biegsamen leichten Sohlen gefühlt habt, werdet Ihr wissen, daß Komfort beim Gehen gesichert ist.

Die größte Auswahl von Größen in den modernsten Frühjahrs-Styles zu einem Preis, wie er Eurem Bedarf entspricht.

$3.50, $4.00, $4.50, $5.00

Großer Basement Verkaufsraum.

Leset die Abendpost.

Gesunde, glückliche Kinder

und Erwachsene findet man in den Familien wo

Forni's

Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. **Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.**

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Sieg der Liberalen.

Das geplante neue Sonntagsschließungsgesetz verworfen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 5. Mai. Im Repräsentantenhaus hat heute Morgen der Kampf zwischen den liberalen Elementen und den Prohibitionisten, den „Nassen" und den „Trockenen" begonnen, und letztere erlitten gleich zu Anfang eine empfindliche Niederlage, indem die erste von ihnen befürwortete Vorlage, durch welche Chicago gezwungen werden sollte, seine Wirtschaften am Sonntag zu schließen, verworfen wurde.

Sobald die Sitzung für eröffnet erklärt worden war, brachten die Führer der Prohibitionisten eine Reihe von Petitionen ein, mittelst derer gegen 81,000 Sonntagsschüler und -schülerinnen des Staates die Legislatur um Annahme sämmtlicher von den „Trockenen" befürworteten Maßregeln ersuchten. Sie verfehlten aber offenbar ihren Zweck, denn als die erste auf den Getränkehandel bezügliche Vorlage, die Hausbill Nr. 822, zur Abstimmung gebracht wurde, erhielt sie nur 67 Stimmen, während 77 Stimmen dagegen abgegeben wurden. Zur Annahme wären eben 77 Stimmen nötig gewesen.

Die Vorlage besagte nicht nur, daß Jeder, der am Sonntag eine Wirtschaft offen hält, mit einer Geldstrafe von $20 bis $100 oder mit einer Gefängnißstrafe von 10 bis 30 Tagen belegt werden soll, sondern daß auch gegen städtische Beamte, welche sich weigern, das Sonntagsschließungsgesetz durchzuführen, ein auf Amtsenthebung hinzielendes Verfahren einzuleiten ist.

Später wurde auch die Vorlage, durch welche der Getränkehandel innerhalb eines Umkreises von fünf Meilen von der Flottenschule in Lake Bluff verboten werden sollte, verworfen. Es wurden 65 Stimmen dafür und 72 dagegen abgegeben; zur Annahme wären 77 nötig gewesen. Wäre die Vorlage Gesetz geworden, so hätten sämmtliche Wirtschaften in Waukegan ihre Türen schließen müssen.

Beweise von amerikanischem Neutralitätsbruch.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 5. Mai. Gaston B. Means von New York, hat dem Staatsdepartement neue Beweise von amerikanischem Neutralitätsbruch unterbreitet. Es ist dies der Herr, der behauptete, ausfindig gemacht zu haben, daß von der „Fore River Shipbuilding Company" in Quincy Massachusetts Teile von Tauchbooten angefertigt und nach Montreal, Kanada, verschickt wurden, um dort zusammengesetzt und geprobt zu werden vor der Uebergabe an die britische Regierung. Means hatte jetzt dem Staatsdepartement mitgeteilt, er hätte die Nummern der Eisenbahnfrachtwagen, auf denen die Teile der Tauchboote nach der McVickar Anlage gesandt wurden, aufgeschrieben, und alle Zugänge seien von bewaffneten Posten besetzt gewesen. Er berichtete des Weiteren, daß vor nicht langer Zeit ein Chicagoer Kesselfabrikant, der einen Schiffsbauhof in Montreal betreten wollte und das Paßwort nicht geben konnte, von einem Wachposten erschossen worden sei. Die Angelegenheit wurde möglichst geheim gehalten, und der Gattin des Erschossenen wurde die Summe von $15,000 unter der Bedingung ausgezahlt, daß sie eine Beschwerde beim Staatsdepartement nicht einreichen werde. Herr Means behauptet, an der Spitze der Agenten der „Friedensvereinigung ist, deren Aufgabe es ist, geheime Untersuchungen anzustellen, leugnet aber, irgendwelche deutsche Interessen zu vertreten. R.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League."

Chicago-Cincinnati, wegen Kälte verschoben; Pittsburg 4, St. Louis 3; übrige Spiel verregnet.

„American League."

Chicago-Cleveland, wegen Kälte verschoben; Boston 2, Washington 0; Detroit 3, St. Louis 1; New York-Philadelphia, verregnet.

„Federal League."

Baltimore 3, Chicago 2; das Uebrige verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	12	4	.750
Chicago	11	6	.647
Boston	8	7	.533
Cincinnati	9	8	.529
St. Louis	10	10	.500
Brooklyn	7	10	.412
Pittsburg	6	12	.333
New York	4	10	.286

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	10	4	.714
Detroit	14	6	.700
Chicago	11	8	.579
Washington	8	7	.533
Boston	6	6	.500
Cleveland	8	10	.444
Philadelphia	4	11	.267
St. Louis	5	14	.263

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	12	8	.579
Pittsburg	11	8	.579
Newark	11	8	.479
Brooklyn	10	8	.556
Kansas City	9	9	.500
St. Louis	7	10	.412
Baltimore	8	12	.400
Buffalo	6	13	.316

Heutige Spiele:

„National League."

Boston in Brooklyn, New York in Philadelphia, St. Louis in Pittsburg, Cincinnati in Chicago.

„American League."

Chicago in Cleveland, Philadelphia in New York, Detroit in St. Louis, Washington in Boston.

„Federal League."

St. Louis in Brooklyn, Chicago in Baltimore, Pittsburg in Newark, Kansas City in Buffalo.

Verdienter Lohn.

Abgewandelter Lockspitzel spielt sich als städtischer Polizist auf.

Der 19 Jahre alte R. J. Mautner fühlt einen unwiderstehlichen Drang zum Detektive in sich. Er war bereits früher von der Anti Cigarette Liga als Privatdetektive angestellt und hatte für diese Gesellschaft auch „schöne" Erfolge erzielt, indem er den kleinen Geschäftsleuten auf der Südseite, die neben Zuckerwerk auch Rauchartikel führen, das Leben so sauer wie möglich machte. Die Anti Cigarette Liga hatte aber in letzter Zeit keine Verwendung mehr für den fleißigen jungen Mann, und Mautner beschloß daher, auf eigene Rechnung weiter zu arbeiten. Er stellte sich an State und Harrison Str. auf und beobachtete die Mitglieder der Welt, die sich nicht langweilt. Das Treiben mehrerer Dämchen schien Mautner nun im höchsten Grade unfein, und er begab sich nach der Harrison Str.-Bezirkswache, erklärte dort, daß er ein in Diensten des 2. HilfspolizeichefsFunkhouser stehender Detektive sei, kanzelte den diensttuenden Sergeanten gehörig ab und forderte ihn auf, sich nach der State und Harrison Str. zu begeben und gegen die dort spazierengeführte Unmoral einzuschreiten. Ins Verhör genommen, zeigte Mautner aber eine derartige Unkenntniß aller polizeilichen Dinge, daß man ihn, ohne erst nach der State und Harrison Str. zu gehen, gleich wegen unbefugter Ausübung der polizeilichen Gewalt auf der Wache behielt und ihn heute Morgen unter dieser Anklage Richter Prindiville vorführte, der ihn zu einer Geldstrafe von $5 und den Kosten des Verfahrens verurteilte.

Vor Toresschluß.

Paul Bodeneck der Mühe, Kasse zu machen, überhoben.

Als der Kolonialwaarenhändler Paul Bodeneck gestern Abend im Begriff war, seinen Laden Nr. 1353 S. Union Ave. zu schließen, traten drei junge Leute ein, die verschiedene Bestellungen machten. Als Bodeneck sich umdrehte, um das Gewünschte herbeizuholen, erscholl es plötzlich: „Hände hoch!", und er starrte, sich umblickend, in die Läufe zweier Revolver, die die Burschen auf ihn gerichtet hielten. In aller Gemütsruhe eigneten sich hierauf die Banditen $25 aus dem Kassenapparat an, worauf sie sich aus dem Staube machten.

H. B. Rogers, Nr. 4541 Sheridan Road, stand heute Morgen gegen 2 Uhr an der Ecke von der 20. Straße und Wabash Ave. und wartete auf eine Elektrische, als zwei mit Revolvern bewaffnete Banditen über ihn herfielen, ihn niederrissen und ihn zwangen, seine aus $14 bestehende Baarschaft auszuhändigen.

An der Ecke von Division und La Salle Straße entriß heute ein farbiger Spitzbube Frau H. Möder, Nr. 1726 N. La Salle Straße, ihre silberne Handtasche, die $15 enthielt, und entkam.

Hotel Bismarck.

Morgen: Kalbsnierenbraten mit Nudeln.

Auch das Opfer tot

Frau Anna Ysaskis heute an ihren Schußwunden gestorben.

Frau Anna Ysaskis, die, wie berichtet, vorgestern in ihrer Wohnung, Nr. 1358 N. Ashland Ave., von dem 52jährigen Schneider Charles Bonicas, Nr. 537 Will Straße, niedergeknallt und schwer verwundet wurde, nachdem sie seine Liebeswerbungen zurückgewiesen hatte, ist heute Vormittag im Countyhospital ihren Wunden erlegen. Der Mörder richtete sich selbst, indem er sich durch Gift der irdischen Gerechtigkeit entzog.

— Entrüstung. — „Was, koa Kalbsharn gibt's nimmer, Leni? Kruzitürken, kaum daß so a Kalb a paar Harn hat, sans scho g'essen

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Geflügelstallungen. — V.

Das Baumaterial. — Ställe aus Konkrete und Hohlziegeln. — Ställe aus Holz verschiedener Art. — Die Herstellung des Fachwerkes aus Holz.

Ein Hühnerstall ist nur dann zweckmäßig und ideal, wenn er auch aus dem richtigen Material verfertigt worden ist. Ställe, die ganz aus solider Konkretemasse erbaut sind, sind kalt und feucht. Dagegen kann man die hohlen Konkreteblocks mit sehr gutem Erfolge zur Erbauung von Hühnerställen verwenden. Auch aus sogenannten Hohlziegeln (Hollow Tiles) kann man sehr gute Hühnerställe erbauen; dieses Material ist außerdem in manchen Gegenden heutzutage viel preiswürdiger, insbesondere, wenn man seine größere Dauerhaftigkeit in Betracht zieht, als Holz. Konkreteblöcke und Hohlziegel sind namentlich ein geeignetes Material zur Erbauung von Brutmaschinenkellern und Aufzuchthäusern, überhaupt für Gebäude, die doppelte Wände und eine gute Isolierung erfordern.

Ställe aus Holz verschiedener Art.

Alle vorkommenden Arten Holz werden zur Erbauung von Hühnerställen benutzt; man kann auch ohne jedes Bedenken jedes Holz, das dauerhaft ist, dazu verwenden. Für die äußere Verkleidung des Stalles sollte man aber nur gut getrocknetes Holz verwenden, das sich nicht mehr zieht und daher keine Risse und Sprünge in den Wänden mehr zur Folge hat. Schierlingstanne (Hemlock), Pechtanne oder Sprucefichte (Spruce), Weißtanne und die virginische Tanne werden in den nördlichen Staaten hauptsächlich zur Verkleidung der Hühnerställe benutzt; in den Golfstaaten verwendet man dazu die Hartfichte, und die Oregontanne oder die Rottanne in den Staaten am Stillen Ozean. In einigen Gegenden der Neu England-Staaten und der Region des Allegheny-Gebirges gebraucht man zur Bedachung und Bekleidung der Hühnerställe auch das Holz der Kastanie, in manchen anderen Bezirken Kiefern oder sonstiges Nadelholz, wie es gerade an Ort und Stelle wächst und daher billig zu haben ist. Rottanne, Zypresse und Weißtanne liefern wohl das beste Material zur Verkleidung der Wände von Hühnerställen, doch gebraucht man dazu auch das Holz der gewöhnlichen Fichte ebensogut wie das Holz der Oregon-, Georgia-, Northkarolina- und Virginiafichte.

Das Fachwerkzeug.

Zur Herstellung des sogenannten Fachwerks (Framing), also von Balken, Schwellen, Sparren usw., benutzt man das Holz der Fichte, der Weißtanne, der nördlichen Gelbfichte, der Georgia-, Virginia-, und Northkarolinafichte. Schwellen und Kufen, letztere für transportable Hühnerhäuser, werden aus dem Holz der Oregon- und Georgiafichte gemacht. Die besten Schindeln gewinnt man aus dem Holz der Rottanne, der Zypresse und der Zeder; auch das Holz der Weißtanne findet nur Herstellung von Schindeln Verwendung. Asbestschindeln sind zwar sehr dauerhaft, aber auch viel teurer als Holzschindeln. Die besten Pfosten sind solche aus dem Holz der Zeder, der Kastanie, der Rottanne, der Zypresse und den Lukust (Akazie).

Der Ankauf des Holzes.

Altes, bereits gebrauchtes Holz, das aus zweiter Hand gekauft wird, oder Holz von großen Packkisten, wie sie z. B. zum Verpacken von Klavieren benutzt werden, kann in vielen Fällen vorteilhaft zur Herstellung kleiner Hüherhäuser Verwendung finden. Kauft man Holz aus erster Hand, so sehe man darauf, daß man die einzelnen Stücke in gleichmäßiger Länge erhält; gewöhnlich sind die einzelnen Stücke 10, 12, 14 oder 16 Fuß lang. Man bestelle sich Holz in einer dieser Standardlängen, nachdem man an Hand seines fertigen Planes ausgefunden hat, welche Länge am besten zur Erbauung des Stalles paßt, sodaß man nur wenig möglichst Abfallholz bekommt. Denn auch dieses beim Bau sich ergebende Abfallholz muß zum vollen Preise mit bezahlt werden, und dieser Holzpreis ist bekanntlich von Jahr zu Jahr bedeutend gestiegen und jetzt sehr hoch. Irgendwelche unnütze Vergeudung von Holz muß deshalb sorgfältigst vermieden werden. Will man altes, gebrauchtes Holz zur Erbauung eines Hühnerhauses aus zweiter Hand erwerben, so empfiehlt es sich unter Umständen, den Plan für das zu erbauende Hühnerhaus so einzurichten, daß er der Länge des Holzes, das man erhält, möglichst genau angepaßt ist.

Die Auswahl des Materials.

Man kann also den Hühnerstall aus sehr verschiedenartigem Material erbauen. Man wähle im allgemeinen ein Material, das man unter den gegebenen lokalen Verhältnissen am billigsten und preiswürdigsten kaufen kann, das aber trotzdem dauerhaft ist und dem Zweck, d. h. den Anforderungen, die man an einen guten Hühnerstall stellen muß, möglichst vollkommen genügt.

F. F. Matenaers.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten [illegible]

Tragt kein Bruchband.

Frei — Probe Plapao

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern; können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt, und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst schicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Koupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:
Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.
Name....
Adresse....
Wendende Post bringt eine freie Probe Plapao.
In Briefen nenne man gefl. diese Zeitung.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Eröffg.	Niedrig.	11 Uhr	Schlußr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.62¾	$1.61¾	$1.62¼	$1.62¾
Juli	1.36⅞	1.35¾	1.35⅞	1.35⅞
Sept	1.25⅝	1.24⅝	1.24¾	1.25
Mais—				
Mai	.77⅜	.76⅞	.77	.77¼
Juli	.80	.79⅞	.79¾	.80
Sept	.81⅛	.80⅝-½	.80⅝	.81
Hafer—				
Mai	.55¼	.54⅞	.54⅞	.55
Juli	.54⅞	.54⅛	.54⅛	.54⅛-⅞
Sept	.48⅛	.47⅝-¾	.47⅝	.47⅝-48
Speck—				
Mai	17.90	17.90	17.90	17.90
Juli	18.40	18.30	18.32	18.35
Sept	18.82	18.70	18.72	18.80
Schmalz—				
Mai	10.32	10.25	10.25	10.30
Juli	10.47	10.40	10.40	10.45-47
Sept	10.72	10.65-67	10.65-67	10.70
Rippchen—				
Mai	10.52	10.52	10.52	10.52
Juli	10.85	10.77-80	10.77-80	10.77
Sept	11.10	11.05-07	11.07	11.07

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.61	.76⅝	.54¾	17.80	10.20	10.52
Juli	1.34⅜	.79⅝	.54	18.25	10.32	10.75
Sept	1.24	.80	.47¾	18.70	10.57	11.02

Die heutigen Nachrichten lauteten für die „Bullen" nichts weniger als günstig, und der Markt steht entschieden unter dem Einfluß der Meldungen über die außerordentlich guten Ernteaussichten, die sowohl von B. W. Snow, wie vom wöchentlichen Saatenstand- und Wetterbericht der Bundesregierung bestätigt werden. Die Klarirungen waren heute nur gering, die ausländische Nachfrage nach Mais und Hafer bleibt auffallend flau. Berichte über Schaden am Saatenstand beschränken sich bislang auf kleine Gebiete im Osten und im Süden. Erst wenn sich die ausländische Nachfrage wieder hebt, dürfte auch der Markt fester werden.

Produktenbörse.

Die geschäftliche Lage in South Water Straße wies heute nur wenig Veränderungen gegen gestern auf. Die Preise waren keinerlei bemerkenswerten Schwankungen unterworfen, und die Nachfrage erstreckte sich gleichmäßig auf fast alle Waren.

Butter traf an den ersten zwei Tagen der Woche reichlich ein, und zwar 24,264 Kübel gegen 20,685 an den ersten zwei Tagen der Vorwoche. Das Lokalgeschäft hat sich seit einigen Tagen gehoben, und auch von außerhalb trafen ansehnliche Bestellungen ein.

Eier fanden guten Absatz, doch gaben Käufer den besten Sorten den Vorzug, und bezahlten den Höchstpreis unter Auswahl von Eiern, welche durchweg frisch und von der Hitze in keiner Weise beeinträchtigt waren.

Gemüse und Früchte treffen jetzt reichlicher ein. Erdbeeren sind infolge großer Zufuhr billiger, die Zufuhr betrug gestern 10,000 Pints, 500 Quarts und 18 Bahnwagenladungen verschiedener Packung. Dies ist mehr als der Bedarf rechtfertigt, und Händler sind daher bereit, hinsichtlich der Preise entgegenzukommen. Auch Spargel traf in großer Menge ein, und wird zu erniedrigten Preisen angeboten. Dagegen ist die Zufuhr von Tomaten nur gering, und die eintreffende Ware läßt viel an Qualität zu wünschen übrig.

Hühner gingen heute ½ Cent im Preise hinauf. Kartoffeln sind in großer Menge vorrätig, das Geschäft ist flau, doch wurden die gestrigen Preise unverändert aufrecht erhalten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.28
„Extra Firsts", das Pfund	0.26	—0.27
„Firsts", das Pfund		0.25
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Progeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.17½	—0.18½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16¾	—0.17½
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17½	—0.17¾
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15½
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Zeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.16
„Spring Broilers", Dutzend	6.00	—9.00
(müssen mindestens 1¼ Pfund wiegen).		
Truthühner, lebend, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.10
Große, fette Enten, Pfund		0.15
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Alte und junge Gänse, Pfund	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend		3.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.19
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Zeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.08½	—0.09½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
Ausgesucht Waare, Pfund		0.14

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	2.50	—3.25
Ben Davis	2.50	—2.75
Wine Saps	3.75	—4.25
Kings	3.00	—3.25
Gano	2.50	—3.00
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	3.50	—4.00
Golden Russetts	3.00	—3.25
Northern Spies	2.75	—6.00
Willow Twigs		3.50
Talman Sweets	2.25	—2.75
Kerbury Russetts	2.40	—2.50
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.75	—2.25
Westliche Aepfel in Kisten —		
Permain, je nach Größe	1.50	—1.85
Black Twig	1.00	—1.25
Arkansas Black	1.50	—1.75
Rome Beauties, große	1.40	—1.75
Spitzenberg	2.25	—2.50
Stadmen Wine Sap	1.25	—1.40
Nr. 2 aller Sorten	1.00	—1.25

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	3.50	—4.00
Wiskonsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—3.50
Cape Cod, Late Howe	3.50	—4.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mississippi, die Kiste	1.00	—1.35
Louisiana, Kisten, 24 Quarts	2.00	—2.75
Tennessee, Kisten, 24 Quarts	2.50	—3.00

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50	—3.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	1.75	—3.00
Zitronen, die Kiste	2.75	—3.00
Ananas, Crate	2.50	—2.85
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz	2.00	—4.00
do., weiß, 10 Pfund	1.75	—2.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischocken, kalifornische, Dtzd.	$0.60	—0.75
do., Kiste, zu	1.00	—2.00
Blattsalat, das Faß	1.00	—2.50
do., Louisiana, Hamper	0.25	—0.75
Blumenkohl, kalif., 7 Dtzd. Crate	2.50	—3.00
do., Bushel	1.75	—2.25
do., St. Louis, Kiste		2.00
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel	0.15	—0.25
Champignons, Karton zu	0.25	—0.30
do., Minnesota, das Pfund		0.15
Andere Sorten von	0.15	—0.40
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	1.50	—3.00
Endivienfalat, Louisiana	0.25	—1.00
do., imp. französ., in Körben von 16—20 Pfd., das Pfd.	0.18	—0.30
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., Louisiana, Romaine, großes Faß		3.00
Erbsen, Mississippi, Hamper	1.25	—1.50
Grünkohl, Texas, das Faß	2.75	—3.00
do., neuer, Louisiana	1.75	—2.75
Gurken, das Dutzend	0.75	—0.90
Hubbard Squash, Faß		0.75
Knoblauch, der Strang	6.50	—1.00
do., italienischer, Pfund		0.08
Kohlrabi, Faß		3.00
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.25	—0.65
do., Texas, Kiste	0.40	—0.50
do., kalifornischer, Kiste	1.50	—1.75
do., New Orleans, Lower Coast, das Faß	1.00	—2.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.65	—0.75
do., St. Louis, Faß	5.50	—5.75
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Möhren, Louisiana, Faß	3.50	—4.00
do., Crate, Mississippi		1.25
Austerpflanz, Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß	1.00	—2.00
do., Louisiana, das Faß	1.00	—2.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Florida, große Kiste	3.25	—3.50
do., do., kleine Kiste	2.00	—2.50
Pfefferminze, Dutzend Bündel		0.75
Radieschen, das Faß	1.00	—1.50
do., Hamper	0.50	—0.75
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß zu	3.00	—3.50
do., Mississippi, Hamper	0.50	—0.85
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	3.00	—5.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—3.00
do., do., Hamper	0.50	—1.00
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.40	—0.50
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00	—2.25
do., Kankakee, Kiste	2.00	—2.25
do., Michigan, Bündel	0.50	—0.60
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, kalifornischer, Kiste	1.50	—1.75
do., do., extra, Kiste		2.00
do., Florida, Kiste		1.25
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste		2.75
Shallots, Louisiana, Faß	3.00	—5.00
do., 20 Dtz. Faß, Kanner	5.00	—7.00
Spargel, Alabama, Kiste	1.00	—1.25
do., kalif., grüner, Kiste	1.25	—1.75
do., Illinois, ½ Bushel	0.40	—0.60
Spinat, Kiste, St. Louis	0.25	—0.35
do., großes Faß, New Orleans	1.50	—2.50
do., Kiste, 1 Bushel, Illinois	0.35	—0.40
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.80	—2.00
do., Delaware, Hamper	1.60	—1.75
do., Illinois, Hamper		1.40
Tomaten, Florida, Kiste		3.75
do., kleine	1.50	—2.00
Wasserkresse, Körbchen	0.10	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, Kiste	0.25	—0.65
do., do., rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., neue Texas, Nr. 1	1.15	—1.25
do., do., Nr. 2	0.65	—0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2	1.25	—3.00
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt	3.10	—3.25
do., gewöhnliche	2.90	—3.00
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.35	—0.40
Wiskonsin, Bushel	0.35	—0.40
Ohio, Saatkartoffeln, Bushel	0.70	—0.75
Neue Bermudas, Faß		6.00
do., Nr. 2, Kiste		4.00
Florida, rote	1.75	—2.00
do., weiß	1.75	—2.25

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz

— Extra billig —

unter meiner Garantie angenommen. Original-Quittungen der Postbehörden obiger Staaten werden jedem Absender in meiner Office vorgelegt.

Schiffskarten: Deutsche und Oesterreicher, Ungarn, welche amerikanische Bürgerbriefe besitzen, können nach der alten Heimat reisen. Wollt Ihr Eure Familie nach hier kommen lassen, so sprecht bei mir vor; dieselben können unbehindert von drüben abreisen. Reisepässe durch meine Office besorgt.

Erbschaften, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Sonntags offen von 9—12 Uhr **K. W. Kempf** Schöne Brieftasche frei.

Seit 1892 im allbekannten Lokale

120 N. La Salle Str.

Sprecht vor, ehe Ihr anderswo kauft.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 3, rot, $1.61—$1.63½; Nr. 2, rot, $1.62; Nr. 3, hart, $1.61½—$1.62¼; Nr. 2, hart, $1.62½—$1.63. **Mais**, Nr. 6, gemischt, 73½—75¾c; Nr. 5, gemischt, 77c; Nr. 3, gemischt, 77½—78½c; Nr. 2, gemischt, 78—78½c; Nr. 4, gelb, 77½c; Nr. 3, gelb, 77½—78½c; Nr. 2, gelb, 78¼—78½c; Nr. 3, weiß, 78½c. **Hafer**, Nr. 4, weiß, 55¼—55½c; Nr. 3, weiß, 55¾—56½c; Standard, 56c; Nr. 2, gemischt, 54¾c; Nr. 3, weiß, 55½—56¼c. Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 24,000, von Mais 223,000 Bushels. Verschickt wurden hier 34,000 Bu. Weizen und 126,000 Bu. Mais. **Gerste**, „Malting", 77—79c; „Feed", 76c; „Screenings", 60—75½c. **Roggen**, „Sample Grade", $1.16—$1.19; Nr. 2, $1.22. **Mehl**, „Spring Patents", $8.10—$8.30 das Faß; Roggenmehl, $6.00—$6.10; „First Clears", $6.00—$6.25. **Heu**, (Verkauf an den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $16.50—17.50; Nr. 2, Timothy, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $19.00—$21.00; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packen, $5.00—6.00. **Kleesamen**, „Cash Lots", $9.00—$13.00. **Timothysamen**, „Cash Lots", $5.00—$7.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.00—$7.80 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $5.75—$7.00; Schlachtkühe, $4.85—$7.00; Bullen, $5.00—$6.65. **Schweine.** Gute bis ausgesuchte, $7.40—$7.45 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte („Mittelgewicht"), $7.45—$7.60; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.50—$7.72½; gute „Packers", $7.25—$7.35. **Schafe.** „Fed Wethers", $8.00—$8.75 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $9.00—$10.60; „Fed Yearlings", $8.00—$9.25; Westliche Ewes", $7.75—$8.25.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.68
do., gereinigt, do.	0.69
Terpentin, im Faß	0.54
Cocene	0.10½
Weißwachs, im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.10; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen ½c die Gallone niedriger.)
180-gradiger destillirter Alkohol in Fässern, Gall. 0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 und 10 Gall. Kannen 10c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse.

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Booth Fisheries	20	39	39	39
do., bevorzugt	50	78	78	78
Chic. Pneum. Tool	160	60	59⅞	60
Chic. Rys. Series 2	170	24	24	24
Crucible Steel	100	26	26	26
Diamond Match	185	95½	95	95½
Illinois Brick	50	72	72	72
K. C. Ry. & L.	35	8	8	8
Montg. Ward, bev.	10	111¾	111¾	111¾
Nat'l Carbon, bev.	8	120	120	120
Peoples Gas, extra Dividende 2%	27	118	118	118
Quaker Oats, bev.	107	107	107	107
Sears-Roebuck	15	185	185	185
Stewart-Warner	335	60	59	60
Swift & Co.	113	109⅝	109½	109½
Union Carbide	105	160	160	160

Bonds.

$2000 Armour & Co. 4½s	92½
3000 Chicago Railways Ser. Bonds 4s	55½
2000 Commonwealth Edison 5s	100¾
5000 do. do.	100⅝
9000 Swift & Company 5s	96
1000 do. do.	96

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumann, Violet, 1 Jahr. Dolphin, Fred, 5733 Prairie Ave. Fischer, Louise, 4510 Forrestville Ave. Hefte, Carl, 1 Jahr. Heverich, Marie, 7 J.; 1863 E. 22. Str. Hegert, Wilhelmine, 3176 N. Clark Str. Kraufe, Julius, 50 J.; 2111 W. 21. Place. Knapp, John, 7120 Winchester Ave. Lebemann, Salomon, 35 Str. u. Grand Blvd. Maltby, John, 2017 Cullom Ave. Manthey, Frank, 1413 Shields Ave. Rudolph, Hugo, 38 J.; 1235 N. Ashland Ave. Wingefeld, Dora, 3820 Eddy Str.

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible] (list of names largely illegible: … Durbal, Anna Lukaschek, 21, 20; Frank Ziedzia, Betty Elgnio, 23, 22; … Ranker, M. Kolojnoski, 22, 19; … Sperawska, E. Lucaufaiti, 28, 28; … Manteck, M. Pienkowski, 31, 20; … Phelon, A. C. Phillips, 30, 24; … Kowalski, S. Michorzak, 21, 22; Lorenz Kasch, Mary Kalavich, 21, 20; Joseph La Chuck, Wanda Blenn, 23, 21; … Bardock, M. Rozlowska, 27, 22; Aug. Secotoli, Anna Leif, 37, 25; Edwin R. Apolidrons, Hazel Pomeroy, 21, 22; … Eriksson, Anna Gustafson, 33, 31; John Zimonesses, Mary Holly, 22, 18; Leif Elveland, Carie Nelsen, 27, 28; … Tremin, Nellie S. Bolton, 37, 33; John Gassha, Mary Jetin, 37, 21; … Joiecki, Catherine Raziah, 20, 17; Jordan Greyarek, Media Poor, 23, 22.)

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei zu arbeiten. 610 Bedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Ein Plumber. 1952 N. Clark Str.

Verlangt: Ein anständiger Mann für allgemeine Hausarbeit. 2137 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Porter, der an Tischen aufwarten und bartenden kann. 472 Huron Straße.

Verlangt: Agenten. Bester 10c Artikel. Graf Specialty Co., 2015 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Ein junger Mann, um auf der Farm zu arbeiten, bezahle $20 den Monat gut Kost. Adresse: A. Bamme, Barston, South Dakota, R. 2. mido

Verlangt: Guter, erfahrener Junge an Cakes. Tagarbeit, 6132 Broadway.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher für Reparaturarbeiten; stetige Arbeit für richtigen Mann. 3043 Belmont Ave. Telephon: Monticello 2927.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Guter junger Mann, welcher gut zeichnen kann und Lust hat, das Lithographiren zu erlernen; 16 Jahre alt. 1745 Irving Park Blvd. Berwin Str.

Verlangt: Unverheirateter älterer Mann, um mit Pferden zu fahren und mit Pferden Bescheid weiß und gute Referenzen hat. Guter Lohn siehe[?], Nachzufragen 1376 N. 79. Str.

Verlangt: Erster Klasse Carriage-Trimmer für Automobilarbeit, Limousine Carriage Co., 3515 Michigan Ave. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3549 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mann für Pferde zu besorgen in Bäckerei, Kost, Zimmer und Lohn. 6513 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker, guter Lohn, Tagarbeit. 815 Dempster Str., Evanston.

Verlangt: Junger deutscher Butcher, der etwas vom Shoptenden versteht. 3418 Montrose

Verlangt: Erfahrener Mann für allgemeine Porterarbeit im Laden, Empfehlungen erforderlich. J. Ritter, 3216 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, um an Cakes mitzuhelfen. 3746 N. Cicero Ave.

Verlangt: Saloonporter, der englisch spricht, Zimmer und Kost und $9 die Woche zum Anfang. Vorzusprechen um 4 Uhr Nachmittags, 1059 Addison Str., Ecke N. Clark.

Verlangt: Guter Painter und Paperhanger. Vorzusprechen irgend welche Zeit, 2029 Mohawk Straße.

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft verdienen bis zu $5.00 täglich; ferner ein Kollektor verlangt, sowie ein junger Mann über 16 Jahre alt. Chas. May, 1241 Wells Str. (Nur Nachmittags anfragen.)

Verlangt: Cabinetmaker, sachkundiger Mann zur Führung eines kleinen Shop. Zu erfragen von 7 bis 8 Uhr Morgens, 1055 Noble Str.

Verlangt: Schneider, lediger Mann bevorzugt. Gunderman & Hausler Bros., 1515 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Kommission Fuhrmann für Bäckerwagen. Kein anderer braucht sich zu melden. 3212 Wentworth Ave.

Verlangt: Agenten; keine Erfahrung nötig. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. mido

Verlangt: Fachkundiger Porter, Lunch und Bar Mann. 3466 N. Crawford Ave. mido

Verlangt: Bartender. 900 Belmont Ave.

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, mit Bäckereierfahrung, um das Bäckereigeschäft zu erlernen; stetige Arbeit; gute Gelegenheit. Siebolds, Milwaukee Ave. und Paulina Straße.

Verlangt: Ein guter Hufschmied. F. Schoening, Niles Center, Ill. dimi

Verlangt: Porzellanmaler, stetige Arbeit für Frucht und Blumen. 3315 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Sofort, tüchtiger Maschinensetzer, der deutsch und englisch setzen kann. Unionlohn, dauernde angenehme Stellung. Tagarbeit. — Tägliche Omaha Tribüne, Omaha, Nebr. modimi

Verlangt: Kupferschmiede, müssen erstklassig sein. Vulcan Copper WorksCo., Cincinnati, Ohio. 2mal1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrener Mann und Frau, ehrlich und arbeitswillig, auf einer Dairy Farm zu arbeiten; Mann muß melken und alle Farmarbeiten verrichten, Frau für Melken und Hausarbeit; Haus, Garten, Kartoffeln und $45 monatlich; muß etwas englisch sprechen; schreibt in englisch, A. E. VanKirk, LaGrange, Ind. mido

Verlangt: Mann oder Frau, Arbeiten in einem Gebäude zu besorgen, für den Gebrauch eines Flats; keine Kinder. Nachzufragen bei Norton, 3635 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Bäcker im Shop zu arbeiten mit dem Boß in Country Town, Lohn $12 die Woche ohne Kost oder Logis. Muß antworten in englisch. J. G. Kankel, Etherville, Iowa. —fr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Guter lediger Mann sucht Janitorstelle, stetigen Platz; gute Referenzen. 2002 Larrabee Str. Ettw. George Chapel. mido

Gesucht: Starker Mann sucht irgend welche Arbeit, auch Hausarbeit; spricht mehrere Sprachen. Eiy, 735 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Porterarbeit im Saloon; spricht auch englisch; kann am Tisch aufwarten und Bar tenden. Schreibt: E. Donnabell, 1717 Altgeld Str.

Gesucht: Gebildeter Deutscher, spricht polnisch, böhmisch, russisch und teilweise englisch, sucht Stellung. Adr.: Z 728 Abendpost.

Gesucht: Zahle $5.00 Demjenigen, der mir Arbeit in einer Fabrik verschaffen kann. Adr.: B 754 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit, spricht deutsch und englisch. 5058 State Str. Flat R.

Gesucht: Tüchtiger Tinner sucht Arbeit. 3142 N. Troy Straße. Wagner.

Gesucht: Stundenschneider, Rockmacher, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stelle. John Reiner, 4441 Federal Str. Tel. Kenwood 4141.

Gesucht: Stetiger Mann (36), sucht Stellung als Nachtwächter, kann Bürgschaft stellen. G. B., 644 Wells Str., Hintergebäude.

Gesucht: Junger Mann, Schneider, sucht Platz, wo Gelegenheit ist zu lernen. Adr.: S 730 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Mann, guter Carpenter, sucht Arbeit, mäßiger Lohn. Adr.: G 541 Abdpost.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle, Hotel oder selbständig, allein zu arbeiten, Stadt oder Land. Adr.: Q 924 Abdpost.

Gesucht: Cakes-Vormann sucht stetige Stelle, Richard Finle, 1342 Wolfram Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 34 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Ist sehr aber gutes Heim als auf Lohn. 1921 Dayton Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, arbeitet einiges. Joba Romak, 1330 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, als Fabrikarbeiter, acht auch als Painterhelfer. J. W., 862 N. Hermitage Ave., Hinterhaus.

Suche Stelle, Zahle $10 Demjenigen, welcher jungem, ehrlichem Mann stetige Arbeit geben kann. Adr.: H 999 Abendpost. mi—son

Gesucht: Junger Mann (26) wünscht Arbeit in Stadt oder Land. Adr.: J 703 Abendpost. 5mal1wX

Gesucht: Deutscher junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Stelle als Butcher oder Bartender. J. Widmar, 1934 W. Chicago Ave. dimido

Gesucht: Junger Anstreicher und Calciminer sucht Arbeit. F. 5122 Campbell Ave.

Gesucht: Junger Lunchmann und Porter, kann etwas Bartenden, sucht Stellung. E. Schröder, 712 N. Clark Str.

Gesucht: Starker deutscher Junge, 18 Jahre alt, wünscht die Bäckerei zu erlernen. Alois Schoenherr, 1825 N. Halsted Str. dimido

Gesucht: Junger Porter und Lunchmann, kann Bartenden, spricht englisch, sucht Stellung. Referenzen. Bambach. Telephon: Haymarket 1378. modimi

Gesucht: Deutscher, 20jährig, sucht irgendwelche Arbeit in Fabrik oder Garten. Adr.: H 602 Abendpost.

Gesucht: Buchhalter, durchaus erfahren, 35, verheiratet, mit besten Empfehlungen, sucht irgend passende Beschäftigung. Bescheidene Ansprüche. L. Arnold, 122 West Schiller Str. Telephon: Superior 9358. 30apl1mX

Gesucht: Erster Klasse Bäckerei Platz an Bäckerei. Adr.: X 718, Abendpost. 2apl1mX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Songbird."
Garrick. — „Dancing Around."
Powers'. — „Outcast."
Cort. — „Too Many Cooks."
Victoria. — „Our Children."
Crown. — „Ten Nights in a Barroom."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum Tabak strippen in Zigarrenfabrik; guter Lohn; muß in Nähe wohnen. 1824 Prairie Ave., hinten. mi—son

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin mit Erfahrung in erster Klasse Bäckerei. Cramer's, 3434 N. Halsted Straße.

Verlangt: Deutsche Verkäuferin im DryGoods Store. 2150 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrene Drapers an Kleidern. 237 S. Market Str. Nat. Ribback Co. dimi

Verlangt: Finishing Mädchen zum Kleidermachen. 2857 Logan Blvd. 3mai1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Hausarbeit fertig. 3826 Eddy Str. Telephon: Irving 6364.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; muß kochen können. 1049 N. Hoyne Ave.

[V]erlangt: Gutes Mädchen, 15 Jahre alt, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1700 N. Robey Straße, oben, hinten.

Verlangt: Mädchen fürHausarbeit. 1963 Evergreen Ave., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kochen verstehen; kein Waschen; keine zweite Arbeit. S. A. Newman, 2504 Lake View Ave., 3. Flat. Telephon: Diversey 9144.

Verlangt: Sofort, ein junges Mädchen für Hausarbeit; stetiger Platz; bringt Zeugnisse. — 957 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, gutes Heim. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit bei einfacher bürgerlicher Familie von 3 Personen; keine Wäsche. 5252 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen; Sonntagsarbeit; $7 die Woche. 1540 S. 53. Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Köchin mit Referenzen; muß englisch sprechen. 4828 Grand Blvd. Tel. Oakland 1271. mido

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. Meyer, 3545 Adams Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit imSaloon; kein Waschen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; 4 Zimmer Apartment; 3 in der Familie. 3810 West 13. Straße.

Verlangt: Waschfrau, die Wäsche nach Hause nimmt. 5957 Lakewood Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen oder bügeln, drei Kinder; $5 die Woche; 7 Zimmer Apartment. 7547 Ridge Blvd. 'Phone: Rogers Park 3466.

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen, beim Kochen zu helfen und zur Hausarbeit; eines das Kinder gern hat. Mrs. G. Rosebrock, 1059 Addison Str., Ecke N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 836 Oakdale Ave., 3. Fl. Abrahamson. Tel.: Graceland 2832.

Verlangt: Sehr intelligentes, erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Stellung, bester Lohn für das richtige Mädchen. Amerikanische, deutsch sprechende Familie, 45 Minuten nördlich vom Chicago Zentrum; moderne Verbesserungen. Schreibt mit Erfahrungs- und Altersangabe, oder telephonirt: Rummler, Shermerville, Illinois. 5mai1wX

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5317 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2122 S. Lawndale Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Hausreinigung fertig. Mrs. Glaßner, 6020 South Park Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. A. J. Cooper, 6359 S. Green Str. 'Phone: Normal 3876. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5417 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen mittleren Alters, für leichte Haushaltung, kleines Flat. 115 Ost 56. Straße. mido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Kindermädchen. 5543 Blackstone Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 929 Buena Park Terrace. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 5 Zimmer Flat, drei in der Familie; guter Platz für das richtige Mädchen. 214 Ost 57. Str., 2. Flat. 'Phone: Englewood 8722.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Stütze der Mutter und zur Mithilfe beim Kochen. Gutes Heim und guter Lohn. Maloney, 4527 N. Rockwell Straße.

Verlangt: Tüchtiges deutschamerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4524 Michigan Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5477 Ellis Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen. 139 Sixth Avenue, LaGrange, Ill.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung, für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 5723 Michigan Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für Diningroom-Arbeit. N. Redmond, St. Charles, Ill. Telephon: 234. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für erstklassiges Klubhaus, nahe Chicago, Desplaines, Illinois. Thoma Hotel.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie auf Farm, nahe Chicago; angenehmes Heim. Adr.: G 548 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2536 Cortez Straße. dimido

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen, welches englisch spricht, zum Kochen. John Smith, 101 West Plummer Ave., Hamamond, Ind. Tel.: 1779 Hammond, Ind. dimi

Verlangt: Junges Mädchen mit guten Zeugnissen bei kleiner Familie. Nachzufragen: J. Laskin, 934 West 12. Str., im Grocery Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit; muß zu Hause schlafen; guter Lohn. Mrs. D. Packer, 1500 So. Albany Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß mit Kindern vertraut sein. 5714 Prairie Avenue, 1. Flat. modimido

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. Neiburger's Employment Bureau, 1118 Nord Robey Str. 2mai1wX

Verlangt: Mädchen für kleine Familie (3), muß kochen, waschen und bügeln; guter Lohn. H. Metzger, 4352 Indiana Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Geschirrwäscherin. 435 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3559 So. Halsted Str.

Verlangt: Zuverlässiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1319 Chase Ave. Telephon: Rogers Park 5544. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Orschel, 5517 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß das Kochen verstehen, 3 in Familie, gutes Heim, hübsche, große, luftige Zimmer. — Referenzen verlangt. 2857 Logan Blvd., 2. Fl. momifr

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen, deutsche vorgezogen, guter Lohn. 1031 Hyde Park Ave., 1. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 219 N. California Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, Anzufragen im Laden, 3432 Southport Avenue. dimi

Verlangt: Haushälterin auf Farm; kann ein Kind haben. A. H. Brackmann, Elmhurst, Ill. R. R. Nr. 2. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen können. 4439 Michigan Avenue, 3. Flat. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; muß im Bäckerladen helfen. — 4014 W. Armitage Ave.

Verlangt: Gutes, älteres katholisches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 1820 N. Albany Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut einfachen kochen können und bei der Wäsche mithelfen, Empfehlungen verlangt. 6224 Kenmore Ave. Tel.: Edgewater 7407. midofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit in Bäckerei. 2157 W. 12. Str.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin, zweite Hand, die auch Mehlspeisen und Short Orders machen kann. 10 N. Fifth Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen fürHausarbeit; kein Waschen. 3356 N. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5318 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Oesterreich-ungar. oder böhmische Strudel-Bäckerin. A. Weiß & Co., 214 S. State Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4807 Forrestville Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiger Posten; guter Lohn. 6018 South Park Ave., 2. Apartment. 'Phone: Normal 6708. mifr

Verlangt: Gebildetes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und im Nähen bewandert ist. 540 Surf Str., 1 Block nördlich von Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Goldberg, 308 Ost 35. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 57 Ost Huron Straße.

Verlangt: Gute Köchin für Businesslunch. 750 Süd Canal Str., Saloon.

Verlangt: Erfahrene Frau zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit in Familie von sechs Personen, in Glencoe. Bester Lohn; keine Wäsche. Telephon: Harrison 1686. Mrs. Dean. mido

Verlangt: Junge deutsche Frau zum reinmachen, Freitag Vormittag. 1917 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Montrose Ave. Telephon: Irving 2650. mido

Verlangt: Ein Mädchen mit Zeugnissen für Kochen, 567 Stratford Place. Telephon: Graceland 5714.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, welches kochen kann; gutes Heim. 4712 Malden Str., nahe Leland Ave., 1 Block nördlich von Wilson Ave. dofr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Mädchen oder Frauen finden gute Plätze für Hausarbeit, Hotels, Restaurants und Küche. Deutsch-Polnische Verm., 1149 Milwaukee Ave. mai5,6,10,11,12,13

Stellungsuchende und Arbeitgeber werden am besten zufriedengestellt in Mrs. Davis' Employment Office, 1825 W. Division Str. Telephon: Humboldt 6467.

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Köchinnen, Hausmädchen und zweite Mädchen verlangt, sofort; Lohn $7 bis $10. 1348 N. Clark Str., Employment Office. 5mai1wX

Verlangt: Eheleute, Köche, Maschinisten aufs Land. Central Empl., 184 W. Washington Str.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Restaurants, für Hotels; bester Lohn, 1624 S. Halsted Str. 12ap,mo,di,mi,mt

Stellung Suchende und Arbeitgeber finden die beste Bedienung in der B. & G. Employment Office, 2912 Lincoln Ave. 29ap1wX

Fuhrs deutsch-ungarisches Büro verlangt Mädchen; Restaurants, privat und Sommer-Resorts. 542 North Ave., nahe Larrabee Str. Telephon Lincoln 2160. 16ap1mX

Farmer, wenn Ihr Mädchen und Männer für Farmarbeit braucht, bitte meldet Euch 763 Milwaukee Ave., Kanowo Employment Office. 13ap1mtX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted. 7ap1X*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für Hausarbeit bei besserer Familie. Bitte persönlich vorzusprechen: 2215 Ward Str., nahe Webster Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1865 N. Poe Str. mido

Gesucht: Wittwe nimmt Wäsche in's Haus. — 874 North Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, keine Wäsche. Bitte selbst vorzusprechen. 1738 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 1523 N. Halsted Str.

Gesucht: 15jähr. Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 1701 Sedgwick Straße. Tel. Lincoln 933.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze; nimmt auch Wäsche ins Haus. Mrs. Vogowitz, 1617 Vine Straße. mido

Gesucht: Frau sucht halben Tag Arbeit, auch Office reinzumachen. Jung, 1052 N. Rockwell Straße. mido

Gesucht: Verläßliche deutschungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 714 W. Division Straße, 2. Floor.

Gesucht: Frau sucht Tage Arbeit für Donnerstag und Freitag. Telephon: Lincoln 8691.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Vorzusprechen 2613 Cortez Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für Hausarbeit; kann kochen und waschen; Lohn $7. 1915 N. Rockwell Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle, wo Kinder sind, leichte Hausarbeit. 1214 Nelson Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze. Wermesan, 2156 Southport Ave. midofr

Gesucht: Zwei junge Mädchen, können Englisch sprechen, 16 und 17 Jahre alt, suchten Hausarbeit bei kleiner Familie; haben Kinder lieb. 5164 Michigan Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. — 5009 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4940 Maplewood Ave. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4950 Princeton Ave.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. 4435 Shields Ave., Flat 1.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4441 Wentworth Ave., Hartman.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, wünscht Hausarbeit. 2147 N. Rockwell Straße.

Gesucht: Frau geht aus waschen und Hausreinigen. Miß Moß, 'Phone: Wabash 8602.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stellung als Kindermädchen und zweite Arbeit. 5601 Calumet Ave., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem Hause als zweites Mädchen. Bitte selbst vorzusprechen. 1352 Mohawk Str. modimi

Reine Wäscherin sucht Wäsche und Bügeln für einige Tage die Woche. S. M., 2242 So. St. Louis Ave., hinten. modimi

Gesucht: Erfahrene Gouvernante, spricht deutsch, französisch, englisch, wünscht Stelle in christlicher Familie. Adr.: K 804 Abendpost. ap291wX

Gesucht: Köchin, 28 Jahre alt, die auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle in gutem Haus. 2043 Fremont Str., 1. Flat, hinten. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle im Restaurant oder Waschplätze, macht auch Hausarbeit. 5021 Bishop Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, 4015 N. Maplewood Ave. Telephon: Lake View 4653. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar wünscht Stelle als Janitor, Mann versteht Kalsomining und Painting. Rudolf Banhaß, 3601 N. Hoyne Avenue, Janitor. dimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 40c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.b.X*

Billig zu verkaufen: Couch und Davenport. 1049 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Wasserschlauch; guter Teppich, billig. 2056 Southport Ave., 2. Flat. mifrson

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$65 Mahagoni Victrola und viele Records, $25, 2919 Warren Ave., Haus 23,25,27,29ap2,4,6ma

$35 kaufen $400 Piano mit gutem Ton. 1956 Larrabee Str. 3m1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$60 Pferd, Geschirr und Expreßwagen; $35 Expreß- oder Arbeitspferd; $60 Shetland Pony. 2505 Chicago Avenue. mido

Küken! Populäre Sorten, 10c aufwärts. Entlein billig, 1½c bis 4c jedes billiger als anderswo. Tausende vorhanden. Farm-Ranch; echte Rassen, garantirt. United Hatcheries, 187 Nord Fifth Ave., nahe Lake Str. 7 Uhr Morgens bis 6:30 Abends. Sonntags 10 bis 2. Auch Mail-Orders. 5mai1wX

Verkaufe 6 Monate alten Hund, klein und wachsam; billig. 1716 N.Campbell Ave., Hoelzer.

Zu verkaufen: Ein leichtes, schnelles braunes Gespann; 1500 Pfund; billig. 3510 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, von $25 bis $100, 7 Pferde und Stuten, Expreßwagen, oder zu vertauschen. 1376 W. 79. Str.

Zu verkaufen: Echter, erstklassiger Dachshund, 1 Jahr alt. 1319 Eddy Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein gutes Zugpferd. 5409 Süd Talman Avenue. 3mai1w

Verkaufe für $150 zwei junge schwarze Mähren, 2400 Pfund, zwei Pferde, 5 Jahre alt, 3000 Pfund, für $175. Farmerwagen und Geschirre, billig. 731 Lake Str. 30ap1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe Middleby Backofen, billig. 2247 W. Chicago Avenue, 1. Flat.

Cash-Register zu kaufen gesucht. Adr.: Z 729 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Hubbard Backofen, Nr. 2, 3 Shafts. 1500 West 69. Str.

Zu verkaufen: Ladentisch und Wandregal. — Vorzusprechen: 4127 N. Western Ave. dimido

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

—Achtung!—
Kaufe von Herrschaften gut erhaltene Herrenkleider und Schuhe, sowie altes Gummi von Automobilen, altes Eisen und Metall. Komme auf Wunsch ins Haus. Karte genügt. J. Wachtel, 3611 Diversey Ave.

Zu verkaufen: Mehrere neue Regenröcke, $3.50 und $4.00 jeder. Adr.: G 546 Abendpost. 5mai1w

Zu verkaufen: Billig, 10,000 feine deutsche Geburtstag- und Gratulationskarten, lauter importirte Waare. Großartige Gelegenheit für ein Mail Order Geschäft. Beste Offerte kauft dieselben. Seht Mr. Fantus, 525 S. Dearborn Str., Chicago, 5. Floor. soni

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalish, Zimmer 1117 Masonic Temple. 7ap,*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didofason*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: $5000 Bauanleihe; Privatperson, kein Makler; gute Sicherheit. Adr.: B 760 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $4000 auf neues Brickgebäude. W. Krueger, 1950 West 59. Str. mifrson

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Policen zu verkaufen. 2nv,momisa*

Zu verleihen: $500—$5000 auf gute Sicherheit. Adr.: P 418 Abendpost. soni

Zu leihen gesucht: $1700 auf erste Hypothek, bezahle 6 Proz. Adr.: H 925 Abendpost. dimi

Zu leihen gesucht: $1100 auf erste Hypothek zu $6 ohne Kommission auf 2stöckiges Steinhaus. Adr.: B. 755 Abendpost. dimido

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Bank zu besehen. 20ap*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11alX*

Für zuverlässigste Bedienung in Hypothelen-Angelegenheiten wendet Euch an
Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen, Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20da*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koebnke. 24ap,famomi1mo

Mädchen und Frauen können Kleidermachen erlernen, auch Abends Zuschneiden, frei. 1341 N. Clark Str., 2. Floor. 4mai1wX

Geprüfte Deutsch-Amerikaner, Lehrer und Lehrerin erteilen englischen Unterricht billig; privat. Adr.: B. 736, Abendpost. 29apdo-di

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Lassin Str. 22fp*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer an kleine Familie, $10. Chr. Dinkelacker, 1229 Monticello Avenue, nahe Grand Ave.

Zu vermieten: Eine saubere 5 Zimmer Arbeiterwohnung, $10. 2107 Herndon Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Ofenheizung, $21, nahe Hochbahn und Straßenbahnlinie. — Tel.: Humboldt 1801. Eigentümer 2862 Edgewood Ave.

Vermiete 6 elegante Zimmer; hohes Basement; alle Bequemlichkeiten; $15; nur an gute Familie. 2208 Orchard Str.

Gesucht: 2saubere leere Zimmer bei alleinstehender Frau, gleich oder später; Nordseite. M. U. 798 Abendpost.

Zu vermieten: 4 schöne helle Frontzimmer; Gas und Toilet; $9 den Monat. 2445 West North Ave.

Zu vermieten: Store, mit oder ohne 5 Zimmer; guter Platz für Schneider. 2837 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Teil Frontladen, oder leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen: 2837 N. Halsted Straße.

Vermiete vier schöne helle Zimmer, mit Toilet. 1254 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat mit Bad, $23; gute Verkehrsverbindung. 866 Lill Ave.

Zu vermieten: An Lincoln Ave., nahe Belmont, moderner Ladenraum, eingerichtet mit Backofen; feine Lage für erster Klasse Bäcker. S. T. Stanley & Co., 3357 Lincoln Ave. mifrsa

$9.00 Miete für helles 4 Zimmer Flat. 1613 North Park Ave., nahe North Ave. H. Cathroop, 1510 Wells Straße.

Zu vermieten: Dritter Floor, 7 Zimmer, alles in guter Ordnung. Miete $22.50. 4857 Langley Avenue. —14mai,momifr

Zu vermieten: 952 Garfield Ave., 9 Zimmer Brick-Residenz, Furnace, $30, neu dekorirt. — 1929 Maud Ave., nahe Seminary, 6 Zimmer Brick-Residenz, Furnace, $20. Telephonirt Superior 6288. 4mai1wX

Zu vermieten: $9 bis $12, helle 3 und 4 Zimmer Flats, Bad und Gas. 1758—60 Larrabee Straße. dimifr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Vermiete 7 schöne, helle Zimmer, 2. Flat, Ofenheizung, $22. 2036 Bissell Str. modimi

Zu vermieten: Zweite Etage, 7 große Zimmer, modern, Dampfheizung, heißes Wasser. 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. „L"-Station. 3mai1miX

Zu vermieten: Am 3. Mai, kleines Flat, Bad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 23apX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Schönes Zimmer bei Privatfamiliebillig, mit Bad. 2042 Fremont Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles Zimmer an 2 Männer; können auch Board haben. 1665 Dayton Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße. midofr

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer, billig. — 506 North Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer für 2 Freunde beiBesseren Leuten, mit oder ohneBoard. 2322 Elston Ave., nahe Fullerton.

Zu vermieten: Schönes Frontbettzimmer an Arbeiter billig, bei deutscher Wittwe, nahe Lincoln Park. 1333 Sedgwick Str.

Vorzügliche deutsche Hausmannskost, billig. Empfehlungen. 4826 Calumet Ave., 2. Fl. Tel.: Drexel 5115. Berman. mido

Vermiete einzelnes Frontzimmer. 113 Ost Chicago Ave.

Zu vermieten: Großes reines Frontzimmer, $2. 2019 Cleveland Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Schönes Zimmer. 534 North Avenue, 2 Treppen.

Vermiete 2 schöne Frontzimmer für leichte Haushaltung oder 2 Freunde; gute Nachbarschaft, schönes Heim. 2029 Mohawk Str. mifrmo

Vermiete schön möblirtes Frontschlafzimmer an Frau oder zwei Freundinnen. 1870 Fremont Straße, 2. Flat, Front. mido

Möblirtes Zimmer mit Board, passend für zwei Herren; gute deutsche jüdische Küche, sehr billig zu vermieten. Kosterlitz, 4936 Champlain Ave.

Zu vermieten: Zwei nette einzelne Schlafzimmer an junge Herren; gute Verkehrsverbindung. 1935 Sheffield Ave., 2. Flat.

Vermiete schönes, helles Frontzimmer, nahe Lincoln Park, Bad, Dampfheizung. 2124 Lincoln Ave., Flat 1. mi—son

Zu vermieten: Nahe Loop, möblirte Zimmer mit Kochgelegenheit, $3 bis $4. 155 W. Huron Str., nahe La Salle Str. 4mai1wX

Zu vermieten: Zwei freundliche Zimmer, mit oder ohne Board, Privathaus. 2120 Pensacola, nahe Lincoln Ave. dimido

Zu vermieten: Großes und kleines möblirtes Frontzimmer. 921 Belden Ave. dido

Vermiete helles möblirtes Zimmer, $1 die Woche. 731 W. Lake Str. samodimido

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. Christliches Heim für junge Männer, 1156 N. La Salle Str. 2mai1wX

Zu vermieten: Frisch möblirte Zimmer; einzelne, 1.50, doppelte $2 bis $3, 604 N. Clark Straße. 30ap11chX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Suche Zimmer und Board bei deutsch-ungarischer Frau, Nordseite; habe auch Einrichtung. Frank Wailen, 1512 Wolfram Str.

Gebildeter junger Herr sucht Board, mit Familienanschluß, Nordseite, nahe Hochbahn. Offerten mit Preisangabe und vollen Einzelheiten erbeten unter Adr.: G 550 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer bei anständiger Familie oder Wittwe, kein Roominghaus. Telephon, Preis $2 bis $2.50, Nordseite. Adr.: Z 725 Abendpost.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein solider Handwerker, 24 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft mit einem anständigen, karaktervollen Mädchen von 20 bis 22 Jahren. Muß wirtschaftlich sein und Geschäftsinteresse besitzen. Hier alleinstehendes deutsches katholisches Mädchen bevorzugt. Gefl. Briefe nebst Bild sind zu richten an Frank Jacobs, 855 N. Robey Str.

Heiratsgesuch: Unbescholtener, naturalisirter Deutscher (53), physisch und geistig normal, wünscht Bekanntschaft mit gutsituirter häuslicher Dame von ungefähr gleichem Alter, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten unter Adr.: Z 727 Abendpost erbeten. Verschwiegenheit zugesichert und erwartet.

Heiratsgesuch: Ein 35jähriger Wittwer, Israelit, Hausbesitzer mit erfolgreichem Geschäft, sucht eine passende Dame, älteres Mädchen oder Wittfrau mit etwas Vermögen zu heiraten. Ernstgesinnte mögen gefälligst an die Abendpost antworten. Reellen Anträgen entgegensehend strengste Verschwiegenheit. B. 756 Abendpost. dimi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Kranke! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 30ap1wX

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 20ap,e.o.d.1mt

Carlsbad-Nauheim Kur für Herz-, Leber-, Nierenkranke. 3524 Irving Park Blvd. didofason

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 1510 West Madison Straße. Sprechstunden 9 bis 7. 1miwX

Dr. Frost, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Grocery! Grocery! Grocery! $250 Baar, Rest von $250 in kleinen monatlichen Abzahlungen, nehmen, wenn diese Woche genommen, bestbekannten, lange bestehenden und gut lohnenden Grocerystore mit oder ohne Market; hat immer striktes Baargeschäft von über $300 die Woche gemacht; kann verdoppelt werden, wenn richtig geleitet; muß wegen Partner-Trubel verkaufen; sehr billige Miete mit Wohnzimmern. Kommt und überzeugt Euch. 745 S. California Ave., 2 Blocks südlich von Harrison.

$200 Bar kaufen Bäckerei, alles neue Fixtures, verkaufe mit oder ohne Fixtures. 1936 Lake Str.

Zu verkaufen: Grocery und Market, deutsche Nachbarschaft, nahe zwei Kirchen; guter Platz für tätigen Mann; muß Stadt verlassen. Adr.: H 908 Abendpost. mido

Bäckerei zu verkaufen, billig. 3225 N. Ashland Ave., Ecke Melrose. mido

Zu verkaufen: Fancy Bäckerei. 3553 West Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Hübsch möblirtes 11 Zimmer Roominghaus. 2204 Prairie Ave. —sa

Zu verkaufen: Delikatessen, alter Platz, Wohnung, gute Lage, preiswert. 865 Wells Str. misa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei (will selber bauen), $35 bis $40 tägliche Einnahme; Samstags $45, Sonntags $50. Adr.: N 824 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Eine gute sanitäre Bäckerei. — Adr.: G 549 Abendpost. midofr

Gute Bäckerei zu kaufen gesucht (Ladengeschäft), 3—4 Mann Beschäftigung. Adr.: G 547 Abendpost. mifrsa

Saloon, allein, neuer Distrikt, ausgezeichneter Platz, billig. 1444 W. 74. Straße. —sa

Hardware und Paint-Store, emporblühende Nachbarschaft, etablirtes Geschäft; Verkaufsgrund: anderes Geschäft. 4212 Milwaukee Ave. 5mai1wX

Altetablirte Grocery, Delikatessen, vollständiger Waarenvorrat und Einrichtung; Miete $15, mit drei Wohnzimmern. Billig für Baar oder auf Abzahlung. 1713 Clybourn Avenue. midofr

Zu vermieten: Zwei gute Saloons, auf der Westseite, alte Plätze; billige Miete. Standard Brauerei, 12. Str. und Campbell Ave.

Zu verkaufen: Damen- und Herren-Schneiderei mit viel Cleaning und Reparaturen, billig; muß Stadt verlassen. 2207 N. California Ave. mido

Zu verkaufen: Guter Grocerystore. 424 Menomonee Straße. mido

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt, sofort; gehe aufs Land. 676 Wells Str. mido

Restaurant, mit Lunch Counter, gutes Geschäft, nur $250.00. Seht F. Luetcke, 163 Hill Str., nahe Wells.

Saloon, wegen Todesfall, altes Geschäft, Fabrikgegend, Wittwe eignet Haus und eigene Lizens. Spottbillig. Gute Saloon-Ecken, unabhängig von Brauereien, immer an der Hand. Seht Luetcke, 163 Hill Straße, nahe Wells. Tel. Superior 8170.

$800 kaufen meine $1500 Grocery und Market, Nr. 220 West Chicago Ave. Zu erfragen an irgend einem Tage oder Abends bis 8 Uhr. dimi

Zu verkaufen: Nordseite Grocery und Delikatessen Store, gute Lage an Straßenbahnlinie, fancy Einrichtung u. Home Trade; mit 4 Wohnzimmern. Telephone Ravenswood 681. di—sa

Zu verkaufen: Ein Bargain, 3141 N. Kedzie Ave., nahe Belmont, Candy- und Zigarren-Store. 1mai1wX

Zu verkaufen: Meat-Market. 2057 West 22. Place. di—sa

Zu verkaufen: Bäckerei mit zweistöckigem Brickhaus, gutes Geschäft, $1000 Anzahlung. Adr.: H 910 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 20 Zimmer Haus, gutes Einkommen. Preis $450. 1759 Monroe Str. dimison

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
80 Zimmer; Einnahme $550 monatl., Anzahl.
28 Zim., Einnahme $150 über Miete monatl.
15 Zimmer; nur $600; blos $300 Anzahlung.
9 Zimmer, nur $250, wert $400; bei Park.
Manche Andere; Restaurants, Delikatessen etc.
Alle reell. Lange, 704 N. Dearborn Straße. 1mai1wX

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, billig, Dampfheizung. 70 West Oak Str. modimi

Zu verkaufen: Billig, 23 Zimmer Roominghaus; Miete $65. Gute Lease. 120 West Erie Straße. 2mai1wX

Verkaufe Home-Bäckerei, gut eingerichtet, altetablirte Kundschaft; gutes, gangbares Geschäft. Mäßiger Preis. 706 W. 69. Str. 1mai1wX

Zu verkaufen: Saloon billig; alter guter Platz. 3300 N. Hoyne Ave., Ecke LeMoyne. ap10X*

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Gesucht: Für gewinnbringendes, konkurrenzloses Unternehmen Herr oder Dame mit $500 Einlage. Offerten unter Adr.: G 537 Abendpost. mi—son

Partner, Mann mit $500 oder mehr würde sich an irgend einem Geschäft beteiligen. Adr.: Z 731 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann mit $400 als Teilhaber; $30 Wochenverdienst. Adr.: H 912 Abdpst.

Verlangt: Partner mit $1000 bis $3000, um Wholesale und Retail Kohlen- und Futtergeschäft zu eröffnen; neben einer Eisenbahn; gute Gelegenheit; alter Geschäftsplatz, mußte wegen Krankheit aufgegeben werden; billige Miete. Adr.: M U 868 Abendpost.

Suche Beteiligung in rentablem Geschäft irgend welcher Art mit meiner freien Zeit und Geld. Gefl. Offerten unter Adr.: B 753 Abdpost. midofaso

Partner, Junger Mann, erfahren in Jewelry Cases Geschäft, Maschinenarbeiter, Finisher, teilweise Lining Arbeit und Estimator, wünscht sich mit $1000 an solchem oder ähnlichem Geschäft zu beteiligen. Adr.: G 545 Abendpost.

Partner gesucht. Ein Barbier mit $100 als Anzahlung an einen Barbershop; gute Nachbarschaft; billige Miete. Adr.: H 927 Abendpost. midofr

Suche Mann, der gewillt ist, $200 oder mehr auf sichere, sehr nutzbringende Weise anzulegen; streng geschäftlich. Zwecks Besichtigung schreibt an R 805 Abendpost. dimi

Teilhaber. Restaurant-Privilegien in Verbindung mit feinem Buffet, frisch ausgestattet, Dining Room zu vermieten; Goldgrube für den richtigen Mann. Adr.: Spachmann, Ecke So. Crawford Ave. und Grenshaw Str. dmi

Verlangt: Partner für Saloon, halben Anteil zu kaufen an feinem Saloon in der Stadt, Einnahmen $45 bis $60 täglich. Mäßige Summe baar, Rest in Noten. Muß willig zum Arbeiten sein; Erfahrung nicht nötig. 340 N. Clark Str., neues Thompson-Gebäude. modimi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Ge[richt]en. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt, Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 3ap*X

Deutscher Advokat, offen Abends und Sonntags, L. H. Laslo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 26ap,1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gute Schneiderarbeit garantirt. Seidene Kleider $5; Tuchkleider, $3; Chiffon $3.50 und aufwärts. 3045 Lincoln Ave., oben. Telephon: Wellington 3060.

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

Ihr findet wirkliche Erholung und Komfort in Petersons Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 So. Fifth Avenue, Ground Floor, Stunden 9—5.

Hausbesitzer! Gute und billige Zementarbeit fertigt an F. Oswald, 1951 Osgood Str.

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Schweizer Uhrmacher empfiehlt sich für Uhren und Schmucksachen; Reparaturen jederArt. Ernst Fährni, 1342 Wells Str. 14,21,28ap5mai

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 18ap1mt,fomifr

Painting, Papering, Plastering billig, Calcimining $2 per Zimmer; gute Arbeit. Hoff. Telephon: Humboldt 7973. modimi

Plastererarbeit bestens billig ausgeführt. — Schiemann, 746 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 1608. 24ap2wX

$1 Pianostimmen $1. 'Phone Humboldt 4590. 29ap2wX

25c Hühneraugen. Uhl, 21 E. Van Buren. 28ap1mtX

Carpenter-, Plaster- und Zementarbeiten übernimmt Anton Heß, 1744 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3116. 28ap1wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 24ap*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

$700 Baar, $15 monatlich, oder $45 vierteljährlich kaufen 1½stöckige Cottage, mit weiterem Flat (Finished) im Basement, sodaß es ein 2-Flat Gebäude ist; ebenfalls hoher Dachboden für Lagerraum. Nord Claremont Ave., nahe Roscoe Str. Bequem nach drei Straßenbahnlinien ohne umzusteigen nach der „Loop". Stets vermietet. Preis $2400.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. Tel.: Graceland 4579. 1mai1wX

Fast neues 2 Flat Brickhaus, 5 u. 5 Zimmer, Hartholzverkleidung, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures, Screens, Lot „Sodded"; 30 Fuß Lot; Straße gepflastert; ein Block zu sehr guter Verkehrsverbindung. Bequem zur Irving Park Station der Northwestern Hochbahn, $6175; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Phone: Lake View 1641. mo—fr

1700 Baar kaufen modernes 2 Flat Brickhaus, 2 Blocks zur Diversey Station der Northwestern „L", 6 große Zimmer in jedem Flat. Hohes Basement, Eichenholzverkleidung, Hartholz-Fußböden, Straße ganz gepflastert und bezahlt. Preis $5550. mo—fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Phone: Lake View 1641.

Zu verkaufen: Ein „Snap" — 2-Flat Frame, in allerbestem Zustand, 4 und 5 Zimmer; Melrose Str., nahe Lincoln Ave. Bequem zur Hochbahnverbindung, $2975. $700 Baar, Rest nach Belieben. Miete $420 jährlich.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. Tel.: Graceland 4579. 1mai1wX

Zu kaufen gesucht: Haus, nördlich von North Avenue, östlich von Halsted. 'Phone: Diversey 2125.

Bargain! Haus, mit großem Bauplatz, nahe Lincoln Park, $3000 bis $4000 Baar nötig. — 2105 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 1942 Fremont Str., 9 Zimmer Brick-Residenz, Furnaceheizung; Preis $3500, Abzahlung. Plotke & Grosby, Eigentümer, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. 5mai1wX

$500 Baar kaufen 2-Flat Framegebäude, jedes Flat 4 Zimmer, 50×125 Fuß, Marshfield Ave., nahe Grace Str. Preis $4000.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. famomifr

Wegen Verlassen der Stadt muß mein herrliches 2-Flat Brickgebäude, nahe Herndon und Waveland Ave. für nur $6900 verkaufen; auch drei Zimmer im Basement. Adr.: G 516 Abdpost.

Zu verkaufen: Mein elegantes neues Ravenswood 6-Flat, Hypothek $13,000 zu 6%, 5 Jahre; jährliche Miete $2520; muß sofort verkaufen.— H. A. Kuhlmey, 1937 Grace Str. fodimi

Freundliche Cottage, 6 große Zimmer, modern in jeder Weise; Irving Park Blvd. nahe Western Ave. Bequem nach drei Straßenbahnlinien und zur Irving Park Blvd. Station der Ravenswood Hochbahn. $3100. $800 Baar, Rest $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 1mai1wX

3 Flat Brickgebäude, 5, 6 und 6, 3 Blocks bis Expreßstation N. W. „L"; $5950. $1000 Baar. Miete bezahlt für den Rest. Wm. Zelosky. Offen jeden Tag und Sonntag. Haupt-Office: 1905 Belmont Ave., Tel. L. V. 1641. — Subdivision Offices: 2359 Addison Str., 3801 N. Western Ave. Tel. Graceland 4579. mo—fr

Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 große Zimmer in jedem Flat, eichene Fußböden, dekorirte Wände, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures in jedem Flat, Screens, 30 Fuß Lotten, gepflasterte Straße, 1 Block von 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn. — Preis $6175; $500 Anzahlung, $25 den Monat.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu kaufen gesucht: Baustellen und Hauseigentum, nördlich von Addison Straße.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 27mz*

Vertausche gute Eck-Lot 51×144, Granville nahe Ridge Ave., für Nordseite Haus. Mr. Block, 2706 Bosworth Ave. 3mai1wX

Verkaufe 2-stöck. Brick u. 2-stöck. Frame; kleine Wohnungen, großeLot; Miete $72; Preis $6150. Nötig $1500. F. Ruebel, 602 North Avenue. 1mai1wX

$1000 kaufen zweistöck. Brick und Frame, Bad, Toilets, große Lot; Preis $4100, Rest Zeit.
F. Ruebel, 602 North Avenue. 1mai1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Framegebäude, 2-4 und 1-5 Zimmer, mit Bad; Miete $45; Preis $3300. Kleine Anzahlung.

Zu verkaufen, oder vertauschen: 6 Zimmer Frame-Cottage mit Hühnerstall, an Oakdale Ave. und Lincoln Str.; Preis $2650.

Zu verkaufen: Billig, 3 Flat Brick u. Frame, 4, 5 u. 6 Zimmer, mit Bad, Furnaceheizung, Hartholz-Fußboden; Preis $5000; kleine Anzahl.

Zu verkaufen, oder vertauschen: 6 Flat Brick, 3-6 und 3-4 Zimmer; Ofenheizung; nahe Clark Str. und Belmont Ave.; Lot 37½ bei 120; kommt sofort und macht Offerte.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage an Cuyler Avenue, nahe Robey Straße, oder tausche für 2stöck. Brick und zahle Rest baar.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Brick, 5 u. 6 Zimmer, Bad; Basement u. Porch; nahe Lincoln Ave. u.Roscoe St.; oder tausche f. kleineCottage.

Zu verkaufen: 6-4 Zimmer Brickgebäude und Basement, u. 2-4 Zimmer Frame; Lot 60x125, nahe CenterStr.; Prs $11,000; kleineAnzahlung.

Spottbillig, wenn sofort gekauft, 3stöckiges Brick an Halsted Straße; Miete $100, oder beste Offerte; kleine Anzahlung.

Zu verkaufen: 3stöck. Brick, 6-4 Zimmer, an Dayton St., in bester Ordnung; Preis $7600.

Zu verkaufen: 3-6 Zimmer Brick; Bad; große Lot; Preis nur $5000; oder macht Offerte. — Kleine Anzahlung.

Zu verkaufen: 4-5 Zimmer Frame; hinten m. Stall, oder tausche für ein 2stöckiges Brick, zahle Rest baar.

La Bouy & Werching,
2151 N. Halsted Straße. —sa

Zu verkaufen:

3—6 Zimmer Brick, Steam, nahe Southport „L", Bargain	$10,000
2—6, 2—4 Zimmer, Ecke, Furnace-Heizung, 1 Block von „L"-Station	12,500
6—5 Zimmer Apartment, Dampfheizung, nahe Addison „L", tausche für kleines Gebäude	21,000
6—4 Zimmer Apartment, Ofenheizung, moderne und hintere Cottage	16,500
2—6 Zimmer, Steinfront, 30 Fuß Lot, Addison Straße	7,000
1—6, 1—7 hochmodernes Steinfront, heißes Wasser, 34 Fuß Lot, nahe „L" Station	7,500
2—6 Zimmer, Furnaceheizung, an Greenview Ave., Bargain	5,600
Store und 6 Zimmer Flat, nahe öffentl. Schule, $1000 Anzahlung	3,800
Store, mit eingerichteter moderner Bäckerei u. 7 Zimmer Flat oben, elektrisches Licht, Bargain f. Anfänger, blos $1000 Anzahlung	4,200
49 Lotten, nahe Dunning, tausche für bebautes Grundeigentum, Wert $200 das Stück für	125

Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Eine Brick-Cottage von 6 Zimmern mit Badezimmer, Furnaceheizung, elektrischem Licht und Gas. Breite Lot 35×125; Straße gepflastert. Reine, neue Umgebung, nahe Milwaukee Ave. Zu erfragen: 4241 Milwaukee Ave. Telephon: Irving 338. mifrsa

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung,
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und Verkleidung; Concrete-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Zu verkaufen: Freundliche 6 Zimmer Cottage, Bad, elektrisches Licht, auch auf Teilzahlung. — 2816 Wellington Ave. Zu erfragen 3220 N. Albany Ave. momifr

Zu verkaufen: Neue moderne 2stöckige 2—4 Zimmer Flats, Concrete Basement, elektr. Licht, Laundries, ½ Block von Milwaukee Ave., nahe Logan Square. Leichte Bedingungen. H. N. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 17ap,fami*

—Zu verkaufen:—
3-Flat Framehaus, Miete $48; Preis....$4000.
3-Flat Brick- u. Framehaus, Miete $52..$5600.
2-Flat Framehaus, Miete $32; Preis....$3300.
2-Flat Brickhaus, Miete $45; Preis.....$4400.
K. Soeder, 4034 Armitage Ave. 28ap,misamisa

Brick, 6 und 6 Zimmer, zwei Flat, an Drake Ave., heller Oak Trim, Consoles, China Closets, Laundry in Basement, 2 Furnaces. Alles das Allerbeste. Lot 30 bei 125, Preis $6000. — 3435 West Chicago Ave. fasonmi

Muß sofort verkaufen oder vertauschen: Mein Anteil in einem neuen 2stöck. Brickgebäude an der 56. Court, nördlich von Grand Ave., für schuldenfrei Cottage oder auf Abzahlung. Seht Eigentümer, 1935 Milwaukee Ave. dimido

Moderne 7-Zimmer (Ecke) Residenz, $3750; $750 Baar, $20 monatlich; Dampfheizung, elektrisches Licht; Hartholzfußböden und-Verkleidung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; beide Straßen gepflastert und bezahlt; ein Block vom Logan Blvd., gute Verkehrsverbindung innerhalb eines Blocks. mo—fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Phone: Lake View 1641.

$400 Baar, $15 monatlich kaufen freundliche 6 Zimmer Cottage in der Umgebung von Kedzie und Irving Park Blvd., Elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, Preis nur $2250. mo—fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Phone: Lake View 1641.

Extra gut gebautes 2 Flat 4 und 4 hübsche Zimmer. Modern, Bad in jedem Flat. Preis nur $3500. Baar oder leichte Abzahlungen. Seht Eigentümer. Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Ave. 1mai1wX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Südseite.

Zu verkaufen: Modernes, 6 Zimmer Haus und 2 Lotten, wegen Abreise; nur $2500, $300 baar. W. Krueger, 1950 West 59. Str. mifrson

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Sommer-Resorts.

Wittwe muß verschleudern: Ihre herrliche Resort-Farm an Marlbed Lake, Whitehall, Mich. Hypothek $2000 ist fällig.
Kartte, Hinsdale, Ill. dimisa

Farmländereien.

Gezwungen zu verschleudern: Meine 120 Acres in Mason Co., Michigan, ebenes Land, alles kultivirt; neues 7 Zimmer Haus; guter Stall, ganz umzäunt; 50 Ackes umzäunt; River fließt an Ecke von Farm vorbei; Preis $1350. Adr.: H 911 Abendpost.

In deutscher Nachbarschaft, westliche Halbinsel Michigans, verkaufen wir gute, verbesserte Farmen in gewünschter Ackeranzahl, und gutes Farmland. Leichte Zahlungsbedingungen. — Schreibt noch heute an Schmidts Land Office, Banat, Michigan. —14mai

Gutes Süd Wisconsin Farmland, $15 per Acker; teilweise baar. Rehf, 21 N. La Salle. 4mai1mtX

Zu verkaufen oder vertauschen: 73 Acker Süd-Michigan Farm, große Gebäude, laufendes Wasser, feine Frucht; Eigentümer alter Mann. — Rehf, 21 N. La Salle. 4mai1wX

Zu vertauschen: Wünsche gute Farmen in Tausch für Chicago Grundeigentum. Seht Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Ave. 1mai1wX

In deutscher Ansiedelung, nördl. Wis., verkaufen wir feine verbesserte Farmen, und Cutover Farmländereien sehr billig. Liberale Bedingungen. Schreibt wegen Liste: McLaughlin Land Co., Merrill, Wis. 20ap1mtX

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Wir möchten Euch gern Land an der „Soo"-Linie entlang zeigen; tonartiger Lehmboden; gute Wege; nahe Städte, Schulen, Kirchen, Käse-Fabriken und Molkereien. Soo Line Immigration - Department, Zimmer 515, 11 West Adams Straße. 24mzX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Gary Eigentum, 6 Zimmer Gebäude, Lot 25×150; muß wegen Abreise schnell verkaufen. Adr.: Z 726 Abendpost.

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jl,fasonmi*

Lokalbericht.

Aussichten sind günstig.

Haus rückt für Chicago wichtige Vorlagen zur dritten Lesung vor.

Juulgesetz und Parkvorlage.

Vermehrung der Zahl der Kreisrichter in ländlichen Gerichtskreisen abgelehnt. — Senat berät über Abschaffung der Todesstrafe. — Dunne befürwortet sie.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 4. Mai. — Im Haus wurden heute Nachmittag zwei Vorlagen, die für Chicago von großer Bedeutung sind, zur dritten Lesung vorgerückt, nämlich das Abänderungsgesetz zum Juulgesetz und die Vorlage für Verschmelzung der Parkbehörden. In gutunterrichteten Kreisen gilt ihre Annahme als gesichert. Am Abänderungsgesetz zum Juulgesetz wurde eine Aenderung vorgenommen, die sich nur auf Städte im Staat bezieht. Die Höchstrate wurde von 45 auf 55 Cents erhöht. Ein Versuch der Anhänger Senator E. J. Glackins, zu verhindern, daß die Parkvorlage auch auf die städtische Schwindsuchtsheilanstalt Anwendung finde, war erfolglos. Sie erhielten nur 48 Stimmen. 58 Stimmen wurden dagegen abgegeben. Senator Glackin ist, wie verlautet, gesonnen, den Kampf im Senat zu erneuern. Es heißt, daß er damit die Annahme der Vorlage überhaupt gefährden wird.

Mehr Richterposten verweigert.

Die Vorlage, welche die Vermehrung der Zahl der Kreisrichter in den ländlichen Gerichtsbezirken von drei auf vier vorsieht, wurde im Haus abgesägt. Sie erhielt nur 58 Stimmen. Eben so viele Stimmen wurden dagegen abgegeben. Zur Annahme sind 77 Stimmen nötig.

Im Hausausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen einigte man sich heute auf die Ernennung dreier Unterausschüsse, denen die 25 wichtigsten Vorlagen, die dem Ausschuß zugewiesen worden sind, zur endgiltigen Entscheidung im Laufe der Woche überwiesen werden sollen. Der Ausschuß wird voraussichtlich morgen das letzte Wort hinsichtlich der Vorlagen, welche Güterzüge auf fünfzig Wagen beschränken, und den Eisenbahnfahrpreis auf 2½ Cents die Meile erhöhen, sprechen. Diese beiden Maßregeln zusammen mit der Selbstverwaltungsvorlage für Chicago werden jedenfalls im Haus zur Abstimmung kommen.

Die vom Abgeordneten Shurtleff eingebrachte Vorlage gegen Kinderarbeit und die vom Abgeordneten McCormick eingereichte Maßregel, die einen neunstündigen Arbeitstag für Frauen festsetzt, werden am nächsten Dienstag im Haus zur Abstimmung gebracht werden. Alle Pensionsvorlagen werden am 12. Mai zur endgiltigen Beratung kommen.

Gegen Prüfung von Barbieren.

Der Lizensausschuß des Hauses empfahl heute die Vorlage zur Annahme, welche die Prüfungsbehörde für Barbiere abschafft. Auch die Maßregeln für Lizensirung von Zivilingenieuren und von Bücherrevisoren wurden zur Annahme empfohlen.

Vom Hausausschuß für Prozeßverfahren wurde die Vorlage zur Annahme empfohlen, die Jurykandidaten gestattet, vier Monate im Jahr festzusetzen, während der sie als Geschworene tätig sein wollen.

Der Senatsausschuß für Arbeitersachen empfahl die Vorlage zur Annahme, welche die Schaffung einer staatlichen Arbeitsbörse an Stelle des jetzigen staatlichen Arbeitsnachweisbüros vorschreibt.

Abschaffung der Todesstrafe.

Der Senat hielt eine den ganzen Tag währende Plenarsitzung ab, in der die von Gouverneur Dunne befürwortete Vorlage für Abschaffung der Todesstrafe besprochen wurde. Gouverneur Dunne, Bischof Fallows und der Abgeordnete Lipsulch hielten Ansprachen. Sowohl der Gouverneur als Bischof Fallows gaben statistische Nachweise, daß in Staaten, welche die Todesstrafe abgeschafft haben, weniger Morde zu verzeichnen sind, als in Staaten, in denen die Todesstrafe verhängt wird. Der Gouverneur wies auf eine Anzahl Fälle hin, in denen die Unschuld zum Tode verurteilter Angeklagter später erwiesen worden ist. Er erklärte, die Staaten Maine, Vermont, Rhode Island, Wiskonsin, Michigan und Minnesota hätten weniger Morde, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, zu verzeichnen als andere Staaten, in denen die Todesstrafe bestehe. Der Senat wird voraussichtlich morgen das Schicksal der Maßregel entscheiden.

Die alte Garde.

Neunundfünfzig Veteranen des Polizeidepartements hatten sich gestern Abend in der Occidental Halle versammelt, um der 29. Wiederkehr des Haymarket-Aufruhrs zu gedenken. Es leben von den Polizisten, die damals nach dem Heumarkt geschickt wurden, nur noch 74. Unter den Anwesenden bei der gestrigen Gedächtnißfeier befanden sich auch Polizeichef Healey und Hilfspolizeichef Schuettler.

Sicherheit

ist denen gewiß, die ihre Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago hinterlegen.

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den außerordentlichen Charakter ihres Direktorenrats.
3. Durch ihren wohlbekannten konservativen Betrieb.
4. Durch Methoden, die die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden haben.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank am oder vor Donnerstag, dem 6. Mai gemacht werden, ziehen Zinsen zu 3% vom 1. Mai an.

The Merchants Loan and Trust Company — Oldest Bank in Chicago

112 W. Adams Str.

N.-W.-Ecke Clark Straße.

ETABLIRT 1857

dimi

1857 The Merchants Loan and Trust Company 1915

Oldest Bank in Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsanfang am 30. April 1915.

Bestände.

Anleihen und Diskontos		$36,971,664.94
Verbindlichkeit von Kunden, auf Kreditbriefe		3,083,209.83
Bonds und Hypotheken		10,656,328.73
Fällig von Banken und Bankiers	$13,955,519.23	
Baar und Checks vom Clearing House	7,222,591.94	21,178,111.17
		$71,889,314.67

Verbindlichkeiten.

Kapital	$3,000,000.00
Ueberschuß-Fond	7,000,000.00
Unverteilte Profite	772,890.63
Reservirt für aufgelaufene Zinsen und Steuern	83,451.97
Verbindlichkeit auf Kreditbriefe	3,083,209.83
Depositen	57,949,762.24
	$71,889,314.67

DEPARTEMENTS

Handel — Sparbank — Trust — Bond

Farmdarlehen—Ausländisches Geschäft

Direktoren.

Frank H. Armstrong, Präsident von Reid, Murdoch & Co.
Enos M. Barton, Vorsitzender d. Direktorenrates der Western Electric Company.
Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist.
Henry P. Crowell, Präsident Quaker Oats Company.
William A. Gardner, Präsident Chicago & Northwestern Railway Co.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident.
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Präsident der International Harvester Company.
Seymour Morris, Trustee des L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident der Pullman Co.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender des Direktorenrates von Joseph T. Ryerson & Son.
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Co.
Orson Smith, Präsident.
Albert A. Sprague, II., Vizepräsident von Sprague, Warner & Company.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Beamte.

Orson Smith, Präsident.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident
Frank G. Nelson, Vizepräsident.
John J. Blunt, Jr., Vizepräsident.
P. C. Peterson, Kassirer.
C. E. Estes, Hilfskassirer.
John J. Geddes, Hilfskassirer.
Leon L. Loehr, Sekretär u. Trustbeamter.
A. Leonard Johnson, Hilfssekretär.
F. W. Thompson, Mgr. Farm Leih Dept.
H. G. P. Deans, Mgr. Ausland Dept.
G. F. Hardie, Mgr. Bond Dept.

112 West Adams Strasse

Finanzielles.

Bericht über den Stand der

PEOPLES TRUST AND SAVINGS BANK OF CHICAGO

Michigan und Adams,

Beim Geschäftsbeginn, am 30. April 1915.

Bestände.

Darlehen	$5,642,504.85
Bonds	1,009,433.59
Fällig von Banken	845,610.94
Baar an Hand	500,240.04
Möbel und Einrichtung	29,000.00
Ueberzogen	170.69
	$8,026,960.11

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$500,000.00
Ueberschuß	100,000.00
Unverteilte Gewinne	168,583.45
Reservirt für Steuern und Zinsen	20,224.49
Einlagen	7,238,152.17
	$8,026,960.11

Direktoren.

Chas. G. Dawes, Präsident der Central Trust Co. of Illinois.
Geo. M. Reynolds, Präsid. der Cont. & Comm. National Bank.
S. M. Felton, Präsident der Chicago Great Western Bahn.
Jas. F. Meagher, Präsident der Peoples Gas Light & Coke Comp'y.
H. Waldeck, Vizepräsident der Cont. and Comm. National Bank.
Roger C. Sullivan, Sawyer Biscuit Company.
W. Irving Osborne, Kapitalist.
Rob H. Griffin, Vizepräsident.
Earle H. Reynolds, Präsident.

Kurzer Bericht über den Stand der

NORTH AVENUE STATE BANK

beim Geschäftsbeginn am 30. April 1915.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$1,583,174.89
Bonds		251,561.50
Bankgebäude		110,782.36
Sicht-Darlehen	$260,446.41	
Baar und Sicht-Wechsel	314,598.84	575,045.25
		$2,528,564.00

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$200,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite	73,583.99
Einlagen	2,254,980.01
	$2,528,564.00

Beamte.

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
C. E. Stimming, Hilfskassirer.

Eure Geschäfte sind hier willkommen.

North Avenue und Larrabee Straße.

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Ecke La Salle und Washington Str,

Kurzer Bericht, 30. April 1915.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$20,764,109.68
Ueberzogen	2,109.70
Bonds	1,369,975.54
Baar und fällig von Banken	7,431,633.41
	$29,567,828.33

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	2,000,000.00
Unverteilte Profite	1,255,375.40
Reservirt für Zinsen und Steuern	110,000.00
Unbezahlte Dividenden	105.00
Depositen	24,702,347.93
	$29,567,828.33

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Walter J. Cox, Hilfskassirer.
Edward A. Schroeder, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David R. Barker, Manager Jones & Laughlin Steel Co.
J. J. Dau, Präsident Reid, Murdoch & Co.
Theo. Freeman, früherer Kaufmann.
L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Kapitalist.
Oscar H. Haugan, Manager des Grundeigentumdarlehen-Departments.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigent. der Peterson Nursery.
Geo. E. Rickcords, Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Eure Geschäfte sind erwünscht.

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.

Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr. mz22momifr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str. Telephon 1101 Main. of15mifamo*

Schiffskarten

Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder.

Geldsendungen

werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

☞ Wegen Neubau des Gebäudes 140 N. Dearborn Str. haben wir vorläufig keine Office Down Town. 26fb*

* Der verstorbene Anwalt James Maher hat $90,000 hinterlassen; die Wittwe ist die Erbin.

Continental and Commercial National Bank von Chicago

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am Samstag, d. 1. Mai 1915.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$108,489,731.86	
Sicht-Darlehen	28,712,680.99	
Bonds, Sicherheiten usw.	7,701,590.47	$144,904,003.32
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung der Zirkulation		8,640,000.00
Bankgebäude		6,000,000.00
Anderes Grundeigentum		13,847.00
Kundenschulden auf Kreditbriefe		1,005,911.01
Ueberzogen		6,067.80
Baar und fällig von Banken		93,690,123.64
		$254,259,952.77

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$21,500,000.00
Ueberschuß		8,500,000.00
Unverteilte Profite		3,188,228.60
Reservirt für Steuern		329,428.90
Zirkulation		8,639,997.50
Schulden auf Kreditbriefe		1,028,130.00
Ausl. Rechnungen re-diskontirt		447,642.53
Einlagen—		
Einz. Personen	$101,815,970.22	
Banken	108,810,555.02	210,626,525.24
		$254,259,952.77

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.

Arthur Reynolds, Vizepräs.
Ralph Van Vechten, Vizepräs.
Alex Robertson, Vizepräs.
Herman Waldeck, Vizepräs.
John C. Craft, Vizepräs.
James R. Chapman, Vizepräs.
Wm. T. Bruckner, Vizepräs.
Nathaniel R. Losch, Kassirer.
John R. Washburn, Hilfskass.
Harvey C. Vernon, Hilfskass.
George B. Smith, Hilfskass.
Wilbert Hattery, Hilfskassirer
H. Erskine Smith, Hilfskass.
Wilson W. Lampert, Hilfskass.
Dan Norman, Hilfskassirer.
George A. Jackson, Hilfskass

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 30. April 1915.

Bestände.

Zeit-Darlehen durch Wertpapiere gesichert		$5,098,635.27
Sichtdarlehen (durch Wertpapiere gesichert)	$6,288,880.73	
Bonds und Sicherheiten	10,540,229.95	
Fällig von Banken	9,408,400.34	
Baar an Hand	1,968,111.45	
Sicht-Bestände		28,205,622.47
		$33,304,257.74

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unverteilte Profite	426,955.40	
Reserv. für Steuern und Zinsen	232,589.07	$5,159,544.47
Sicht-Einlagen	$15,744,733.76	
Zeit-Darlehen	12,399,979.51	28,144,713.27
		$33,304,257.74

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
John Jay Abbott, Vizepräsident.
Arthur Reynolds, Vizepräsident.
Charles C. Wilson, Kassirer.
Frank H. Jones, Sekretär.
Wm. P. Kopf, Hilfssekretär.
Henry C. Olcott, Mgr. Bond Department.
Robert J. Hercock, Hilfskassirer.
Albert S. Martin Hilfskassirer.

The Hibernian Banking Association

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 30. April 1915.

Bestände.

Zeit-Darlehen		$14,247,405.30
Grundeigentum		37,599.05
Bonds u. Sicherheiten	$9,672,677.62	
Sicht-Darlehen	2,050,921.96	
Baar und fällig von Banken	4,707,932.14	16,431,531.72
		$30,716,536.07

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$2,000,000.00
Ueberschuß		1,000,000.00
Unverteilte Profite		462,885.87
Reservirt für Steuern u. Zinsen		390,144.00
Sicht-Einlagen	$3,751,509.47	
Zeit-Einlagen	23,111,996.73	26,863,506.20
		$30,716,536.07

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
David R. Lewis, Vizepräsident.
Henry B. Clarke, Vizepräsident.
Louis B. Clarke, Vizepräsident.
Frederic S. Hebard, Kassirer.
Everett R. McFadden, Sekretär.
John P. V. Murphy, Mgr. Spar-Dept.
George Allan, Hilfskassirer.
Thomas E. McGrath, Hilfskassirer.

Das Aktienkapital der Continental and Commercial Trust and Savings, ($3,000,000) und das Aktienkapital der Hibernian Banking Association ($2,000,000,000) ist im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

Gesammtbetrag der Einlagen dieser Banken............$265,634,744.71

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Strasse
CHICAGO,

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 30. April 1915

Bestände:

Sicht-Darlehen auf Wertpapiere	$18,947,844.74	
Zeit-Darlehen auf Wertpapiere	29,433,964.98	
Darlehen auf Grundeigentum	1,666,672.50	
Andere Darlehen	11,125,076.31	$61,173,558.53
Aktien und Bonds		25,668,838.13
Baargeld und Wechsel		19,983,764.75
		$106,826,161.41

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital		$5,000,000.00
Ueberschuß-Fond		10,000,000.00
Unverteilte Profite		1,022,358.98.
Nichtbezahlte Dividenden		224.00
Reservirt für Steuern und Zinsen		487,500.00
Sicht-Einlagen	$34,685,991.29	
Zeit-Einlagen	55,630,087.14	90,316,078.43
		$106,826,161.41

Beamte

John J. Mitchell, Präsident.

Fred'k T. Haskel, Vizepräsident.
Chauncey Keep, Vizepräsident.
Henry A. Blair, Vizepräsident.
J. J. Cooper, Kassirer.
F. J. Cooper, Hilfskassirer.
C. S. Layman, Hilfskassirer.
J. W. Knight, Hilfskassirer.
David Grant, Hilfskassirer.
H. M. Garretson, Hilfskassirer.
W. H. Geddes, Hilfskassirer.
William H. Henkle, Sekretär.
F. M. Sills, Hilfssekretär.
F. F. Taylor, Hilfssekretär.
H. A. Hall, Auditor.
W. C. Coit jr., Manager des Bond-Dept.

Direktoren

Henry A. Blair.
Stanley Field.
Frederick T. Haskell.
James J. Hill.
Charles H. Hurlburd.
James C. Hutchins.
Chauncey Keep.
Charles H. Markham.
John J. Mitchell.
John G. Shedd.
Frank D. Stout.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

Geldsendungen

—nach—

Deutschland, Oesterreich-Ungarn

und allen übrigen Teilen Europas unter voller Garantie

Kronen 100 heute $16.70
Mark 100 heute $21.90

Portofrei ins Haus.

Erstklassige Hypotheken und Real Estate Bonds 5½%—6%.

In Beträgen von $100.00 an.

Allgemeines Bankgeschäft

Checking und Savings Accounts
Safe Deposit Vaults

Checks und Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen.

Einziehung von Geldern in Europa u. s. w. prompt und billig.

Offen Montag, Donnerstag und Samstag bis 9 Abends. Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

State Commercial & Savings Bank

Deutsches Bankhaus
früher Banking House of Joseph Stein & Co.

1935 Milwaukee Ave.

4maiX*

Leset die „Sonntagpost"

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 30. April 1915.

Bestände

Zeit-Darlehen	$15,991,340.93
Sicht-Darlehen	10,900,614.46
Darlehen auf Grundeigentum	1,285,821.22
Bonds und Aktien	6,845,428.32
Aktienkapital der Federal Reserve Bank of Chicago	110,000.00
Bank-Eigentum	775,000.00
Anderes Grundeigentum im Besitz	113,169.15
Ueberzogen	428.75
Baar- und Sicht-Wechsel	11,242,683.56
	$47,264,486.39

Verbindlichkeiten

Aktienkapital	$4,500,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unverteilte Profite	677,939.25
Reservirt für Steuern und Zinsen	83,732.37
Nichtbezahlte Dividenden	725.00
Einlagen	41,002,089.77
	$47,264,486.39

Beamte.

Charles G. Dawes	Präsident	Wm. W. Gates	Hilfs-Kassirer
Joseph E. Otis	Vize-Präsident	Jno. W. Thomas	Hilfs-Kassirer
E. F. Mack	Vize-Präsident	Harry H. Moore	Hilfs-Kassirer
William T. Abbott	Vize-Präsident	Addison Corneau	Hilfs-Kassirer
Walter H. Wilson	Vize-Präsident	Howard S. Camp	Hilfs-Kassirer
William R. Dawes	Vize-Präs. u. Kassirer	J. H. Musson	Hilfs-Kassirer
J. E. Lindquist	Vize-Präsident	Albert G. Mang	Sekretär
Landon C. Rose	Vize-Präsident.	William G. Edens	Hilfs-Sekretär
William C. Hook	Vize-Präsident	Afiel K. Bodholdt	Hilfs-Sekretär
T. C. Neal	Vize-Präsident	John L. Lehnhard	Hilfs-Trustbeamter
Fred B. Woodland	Vize-Präsident	Lloyd R. Steere	Nachlaß-Beamter
L. D. Skinner	Hilfs-Kassirer	Robt. H. Berry	Auditor

Bericht über den Stand von

The Corn Exchange National Bank of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 1. Mai 1915.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$34,531,633.90	
Sicht-Darlehen	8,493,640.80	$43,025,274.70
Ueberzogen		2,091.73
Bundes-Bonds		1,525,000.00
Andere Bonds		3,240,594.21
Aktien in Federal Reserve Bank		240,000.00
Bankgebäude		2,000,000.00
Baar an Hand	$7,520,155.01	
Clearing House Check	2,882,228.78	
Fällig von Federal Reserve Bank	3,461,081.77	
Fällig von Banken	14,791,047.76	
Fällig vom Bundesschatzmeister	256,000.00	28,910,513.32
		$78,943,473.96

Verbindlichkeiten.

Kapital		$3,000,000.00
Ueberschuß		5,000,000.00
Unverteilte Profite		1,797,731.20
Zirkulation		1,199,850.00
Unbezahlte Dividenden		264.00
Depositen —		
Banken und Bankiers	$32,109,148.27	
Einzelne Personen	35,107,338.95	
Ersparnisse	729,141.54	67,945,628.76
		$78,943,473.96

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs.
Chauncey J. Blair, Vize-Präs.
D. A. Moulton, Vize-Präs.
B. C. Sammons, Vize-Präs.
Frank W. Smith, Sekretär.
J. Edward Maaß, Kassirer.
Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass.
Lewis E. Gary, Hilfs-Kassirer.
Edward F. Schoeneck, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Charles H. Wacker. Chauncey J. Blair. Martin A. Ryerson. Edward B. Butler. Charles H. Hulburd. Benjamin Carpenter. Clyde M. Carr. Watson F. Blair. Charles L. Hutchinson. Edwin G. Foreman. Edward A. Shedd. Ernest A. Hamill.

Ausländische Wechsel — Kreditbriefe — Kabelanweisungen — Spar-Dept.

THE FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO

Charter Nr. 8.

Bericht über den Stand beim Schlusse des Geschäfts am 1. Mai 1915.

Bestände

Darlehen und Diskontos		$97,012,521.08
Ver. Staaten Bonds (Pariwert)		3,999,000.00
Bonds zur Sicherung der Bundesgelder, andere als Ver. Staaten Bonds		808,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten (Marktwert)		4,644,058.77
National Safe Deposit Co. (Aktien (Bankgebäude		1,250,000.00
Federal Reserve Bank Aktien		400,000.00
Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		4,817,223.78
Baarbestände—		
Fällig vom Bundesschatzmeister	$633,600.00	
Fällig von der Federal Reserve Bank	8,258,846.67	
Baar und fällig von Banken	41,136,329.43	50,028,776.10
		$162,959,579.73

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital		$10,000,000.00
Ueberschußfond		10,000,000.00
Andere unverteilte Gewinne		2,388,687.42
Diskonto, kollektirt, aber nicht verdient		816,470.70
Spezialdepositen von Ver. Staaten Bonds		3,340,000.00
Zirkulationsnoten erhalten	$3,818,397.50	
Abzüglich der an Hand befindlichen	405,000.00	
		3,413,397.50
Dividenden erklärt, aber nicht bezahlt		3,776.00
Reservirt für Steuern		139,182.16
Ausländische Bills neudiskontirt		3,547,708.90
Kreditbriefe		4,998,387.99
Einlagen		124,311,969.06
		$162,959,579.73

Beamte

James B. Forgan, Präsident. Henry A. Howland, Kassirer.

FIRST TRUST & SAVINGS BANK

Bericht über den Stand beim Schlusse des Geschäfts am 30. April 1915.

Bestände

Bonds		$24,925,568.15
Zeitdarlehen auf Sicherheiten		16,647,327.60
Sichtdarlehen auf Sicherheiten	$11,674,847.99	
Baar und fällig von Banken	15,245,760.32	26,920,608.31
		$68,493,504.06

Verbindlichkeiten

Kapital		$5,000,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne		5,201,223.48
Reservirt für Zinsen und Steuern		80,966.90
Zeiteinlagen	$46,312,217.01	
Sichteinlagen	11,799,096.67	58,211,313.68
		$68,493,504.06

Beamte

James B. Forgan, Präsident. Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Gesammteinlagen beider Banken..........$182,523,282.74

UMI

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Wiener Brief.

Pressedienst und Weltkrieg. — Erkenntniß der Wichtigkeit der Sache bricht sich Bahn. — Goltz Pascha und die Türkei. — Seine Meinung klingt nicht sehr zuversichtlich. — Baron Hengelmüllers Erinnerungen an amerikanische Staatsmänner. — Warum hat Deutschland so viele Feinde in der Welt?

Wien, 6. April 1915.

Es beginnt zu tagen in den Köpfen der Deutschen und Oesterreicher-Ungarn, soweit die Erkenntniß von der außerordentlichen Wichtigkeit des Preßdienstes für die Sache der beiden verbündeten Monarchien in Betracht kommt. Das geflügelte Wort, daß ein Zeitungsmensch einer sei, der seinen Beruf verfehlt habe, stammt ja von einem deutschen Staatsmann, und es zeigt, wie „höheren Orts“ noch vor kurzer Zeit über das Volk der Federfuchser gedacht wurde. Aus der Zeit, da ich in Berlin journalistisch tätig war, weiß ich noch, wie geringschätzig man über die Zeitungen und ihre Verfasser urteilte. Der sogenannte „Sitzredakteur“ (oder „verantwortliche“) trug seinen Namen nicht zum Spaß, und Preßvergehen, d. h. in den meisten Fällen freie Meinungsäußerungen über öffentliche Dinge und Personen, werden unter den bestehenden Gesetzen heute noch scharf durch Haft- oder Geldstrafen geahndet. Darin ist man hier in Oesterreich, mehr aber noch in Ungarn, erheblich liberaler.

Indessen was mich zu diesen Erörterungen veranlaßte, das ist namentlich die Tatsache, daß man allgemach hier wie im Deutschen Reiche einzusehen beginnt: Der Pressedienst muß künftig nach anderem Maße geregelt werden; muß umgeformt werden von Grund aus; muß großzügiger werden; es muß ein großes, weitblickendes, das Weltall umspannendes Netz von Neuigkeitsagenturen entstehen, geleitet von Berlin und Wien aus; ein Netz, das sich nichts entschlüpfen läßt, was Einfluß auf die Seelen der eigenen und der fremden Völker üben kann.

Hierfür mehren sich von Tag zu Tag die Zeichen, und bis der Krieg vorüber ist, wird die ganze Sache in ein gesundes, unzerstörbares System gebracht sein. Bezeichnend war's, daß vom deutschen Kronprinzen der erste Ausspruch der Unzufriedenheit mit den bestehenden Pressedienst-Einrichtungen, die erste Anregung zu gründlicher Aenderung ausging. Seine jungen Augen sahen dies deutlicher als die seines Vaters. Und seither ist die Sache nicht mehr zur Ruhe gekommen. In Zeitungen, Zeitschriften, Flugschriften und Büchern, vor Allem auch in Vorträgen und gelegentlichen Bemerkungen ist der Gegenstand ventilirt worden: die zwei Monarchieen bedürfen eines umfassenderen, schneller und rücksichtsloser arbeitenden Presseapparats für die Zukunft, um die Welt Tag für Tag sehen zu lassen, was sie treiben und worauf sie zielen, damit allen Giftpfeilen der Feinde und Neider sofort und stets die Spitze abgebrochen werde und sich im Ausland, in den Herzen der Neutralen keine solch' dicke Rinde von Mißtrauen, Uebelwollen, Unverständniß wieder ansetzen könne, wie es vor und in diesem Weltkriege leider geschehen. Viel Geld wird zu diesem Zweck erforderlich sein, aber es wird sich lohnen; Kabel müssen uns verbinden, die keiner britischen Willkür ausgesetzt sind, viel Geschick, viel Klugheit und fachmännische Erfahrung wird es nehmen, viel Takt. Aber es ist zu machen, und es wird gemacht werden, gerade so wie schon schwierigere Dinge gelungen sind. Ist es doch bisher fast nur Mangel an Verständniß gewesen, der die zwei Zentralmächte verhindert hat, einen wirksameren und umfassenderen Pressedienst zu organisiren. Das System, die Organisation aber sind gerade die Stärke des germanischen Geistes, wie sich in diesem Weltringen von Neuem gezeigt. Also: es wird geschehen, und zwar gründlich und gut.

Da ist vor Kurzem hier in Wien die Flugschrift eines hiesigen Publizisten, des Dr. Friedrich Leiter, erschienen. Sie heißt „Die Zeitung im Kriege und nach dem Kriege“. Darin gibt er wertvolle Winke und Fingerzeige und deckt die Schwächen des bisher verfolgten Systems auf. Besonders lesenswert sind die Kapitel über „die amtliche Wahrheit und Unwahrheit“, „die internationalen Nachrichtenagenturen“ und „das englische Kabelmonopol“, sowie „der Mißbrauch des Monopols: der Lügenfeldzug“. Treffender, einschneidender und auf ausgiebigeres Material gestützt ist aber noch die Broschüre „Die Friedensbedingungen der deutschen Presse“ (mit dem Untertitel „Los von Reuter und Havas“), deren Verfasser der Auslandsredakteur der „Vossischen Zeitung“ in Berlin, Herr Rudolf Rotheit ist. Während, wie er nachweist, bis zum Ausbruch des Krieges die Weltpressepolitik der Zentralmächte nicht über das Maß eines kleinen und kleinlichen Dilettantismus gediehen war, hatte sich das Reuter-Bureau zum unumschränkten journalistischen Gebieter Großbritanniens und seiner sämmtlichen Kolonien, sowie Hollands, Belgiens, Norwegens, Chinas, Japans, Niederländisch Indiens, Arabiens, Mesopotamiens, Mittelamerikas, zum großen Teil auch der Vereinigten Staaten und einer Reihe kleiner Ueberseestaaten gemacht. Die mit ihr stark affiliirte Agentur Havas in Paris dagegen hatte wieder Spanien, Portugal, Italien, den größeren Teil des Balkans, ganz Südamerika mit Depeschen versorgt, während Rußland durch sein amtliches Depeschenbüro Nordasien und Mittelasien in Anspruch nahm. Was also blieb den zwei amtlichen Agenturen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns übrig? Ist es da ein Wunder, wenn die ganze Welt Partei gegen die beiden Zentralmächte ergriff und noch jetzt unter dem Banne des gegen dieselben organisirten Lügenfeldzuges steht? Herr Rotheit gibt nicht nur die Entstehungsgeschichte dieser Zustände genau und streng sachlich wieder, sondern er erzählt auch von den wiederholten Versuchen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, sich zu befreien von dem Riesen-Polyp Reuter-Havas und auf selbständigen Füßen zu stehen. Immer scheiterten diese Versuche, und weshalb? Aus Mangel an Kapital, an zu großer Vorsicht der beteiligten Unternehmer. Und doch sind die Summen, um die es sich handelt, gar nicht so gewaltig, wie man sich's vielleicht vorstellt. Die Aktiengesellschaft Reuter arbeitet z. B. mit einem Betriebskapital von 5 Millionen Dollars, die Havas-Agentur mit ungefähr 8½ Millionen Francs (oder ca. $1,750,000), während auf der anderen Seite die Jahresbeiträge der amerikanischen Associated Preß, deren Dienst ein unabhängiger ist, nahezu das Doppelte, nämlich $3,000,000, erreichen. Rotheit schlägt nun vor, daß die deutschen Zeitungen in ihrer Gesammtheit sich die Associated Preß zum Muster nehmen und vereint einen unabhängigen Pressedienst herstellen sollen. Wahrscheinlich würden die Regierungen beider Monarchien aus vaterländischen Gründen dieses Ziel auf jede Weise fördern. Bleibt natürlich noch die Kabelfrage, die ausschließlich Sache der Regierungen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns seirt würde — letzteres wohl nach der Adria, dem Mittelmeer und der Levante hin, ersteres über den atlantischen und pazifischen Ozean u. s. w. Rotheit erzählt, wie erst vor ein paar Jahren ein ähnliches, ausschließlich deutsches Projekt durch Ränke des britischen Botschafters in Berlin, Sir E. Goshen, und der britischen Regierung zu Fall gebracht wurde. Aber jetzt liegen die Dinge eben anders.

* * *

Die so beliebten Umfragen der Zeitungen, warum eine gewisse Sache so und nicht anders sei, fördern fast stets viel Amüsantes, aber fast nie etwas bleibend Nützliches oder Wahres zu Tage. Schon deshalb nicht, weil die betreffenden „Angefragten“ sich nie die Zeit und Mühe nehmen, über die Sache reiflich nachzudenken und ihr Bestes zu leisten. So ist es auch mit der Rundfrage der hiesigen „Zeit“ zu Ostern ergangen, die folgendermaßen lautete: Warum hat Deutschland so viele Feinde in der Welt? Die einfache Wahrheit ist, daß es dafür mehrfache Gründe gibt, Gründe, die in einem Lande mehr zählen als in einem andern, je nach der geographischen Lage, der geschichtlichen Entwickelung, der Handelskonkurrenz, der Rassenunterschiede u. s. w. Aber hier bei Beantwortung der Frage hat fast jeder sein kleines Steckenpferd zu reiten. Am possirlichsten macht es der dänische Professor Nyrop. Er gibt nämlich gar keinen Grund an, als den, daß Deutschland 1864 Dänemark „zergliedert“ hat. Ueberhaupt ist die gute Hälfte der Beantwortungen gar keine Antwort auf die gestellte Frage. Am vernünftigsten lautet noch der Bescheid, den der Münchener Schriftsteller von Gleichen-Rußwurm erteilt hat, denn er geht wirklich auf den Kern der Sache ein. Unter Anderem sagt er, das deutsche diplomatische Korps trage einen nicht unbedeutenden Bruchteil der Schuld, da seine Mitglieder bis Ausbruch des Krieges wenig oder nichts getan hätten, um ihre Landsleute im Auslande beliebt zu machen. Das ist übrigens ein Punkt, über den schon häufig im Reichstag geredet worden ist. Nach dem Kriege wird jedenfalls dem Wunsche der ganzen Nation Rechnung getragen werden müssen, daß nur Tüchtigkeit bei der Besetzung diplomatischer Posten entscheiden solle. Das Gleiche gilt für diese Doppelmorarchie.

* * *

Von der Türkei im Weltkriege spricht Generalfeldmarschall von der Goltz — auch kurz Goltz Pascha genannt — in einem Osterartikel. Wohl kein anderer Europäer versteht die heutige Türkei so gründlich wie er. Seine jetzige Vertrauensstellung als Berater und quasi passiver Generalissimus des Sultans, seines Heeres und seiner Flotte hat ihn in alles eingeweiht, was das Osmanische Reich betrifft und macht sein Urteil um so wertvoller. Nun, was er in seinem Artikel über das türkische Heer, dessen Ausrüstung, Widerstandsfähigkeit und Schlagkraft sagt, klingt — das muß man leider einräumen — nicht gerade sehr vertrauenerweckend. Drei Mängel sind es namentlich, über die er mehr oder minder deutlich klagt: die Türkei hat kein Geld, wenig Munition und ihre Truppen mußten inmitten der seit dem unglücklichen Ausgange des Balkankrieges in die Hand genommenen Reorganisation zu den Fahnen eilen, sind also, Offiziere wie Mannschaften, nicht genügend ausgebildet. Ihre ganze Ausrüstung ist sehr knapp und mangelhaft. Allerdings wird etwas Munition im Lande hergestellt, aber nicht halbwegs genügend. In dieser wie in anderer Beziehung muß der Bundesgenosse Deutschland oder Oesterreich aushelfen — aber wie? Deutschland hat der Türkei schon eine Anleihe gegeben vor Kurzem, aber das wird wohl nicht langen.

Der Verfasser läßt durchblicken, warum bisher die anfänglichen Erfolge im Kaukasus nicht weiter verfolgt worden sind; warum die Engländer in Mesopotamien bis Basra vorgedrungen sind; warum es noch immer nichts geworden ist mit einem wirklichen Angriff auf den Suezkanal und Egypten. Der Grund lautet offenbar: Mangel an grobem Geschütz, an Munition, an ausgebildeten Mannschaften. Dagegen glaubt Goltz Pascha, daß die Türkeit die Dardanellen auf alle Fälle werden halten können. Auch gegen ein franco-britisches oder ein größeres russisches Heer vom Schwarzen Meer her wüde sich die Türkei halten können, denn dort im Herzen ihres verkleinerten Reiches hat sie ihre Kerntruppen, die unübertrefflichen Bauern und Hirten von Anatolien, konzentrirt. Und obwohl die Befestigungen in den Dardanellen, am Bosporus und im Marmarameer der modernen mächtigen Geschütze entbehren, sind die aufgestellten Kanonen bei der Enge der Fahrstraßen doch mächtig genug, besitzen genügende Durchschlagskraft, um selbst schwere Panzerschiffe zu versenken. Na, das hat man ja bei dem großen Angriff vom 18. März schon gesehen, wo 2 französische und 2 britische Panzerschiffe sofort sanken und noch mehrere andere außer Gefecht gesetzt wurden. Also von dieser — der Hauptseite — droht keine Gefahr für die Türkei und ihre Verbündeten. Aber wenn nicht so oder so mehr Munition und einiges schweres Geschütz kommt, so wird die Türkei auf den übrigen drei Kampfplätzen wohl nicht viel ausrichten können. Die Frage ist bloß: Wie soll dies hingeschafft werden nach Stambul? Wenn Bulgarien und Rumänien die Durchfahrt von Ungarn aus zuließen — ja, dann. Aber da scheint nichts zu machen zu sein. Goltz Pascha ist jetzt in Berlin und geht dann zum Kaiser Wilhelm ins Hauptquartier, um die Sache womöglich zu „deichseln“. Mittlerweile darf man sich keine übertriebene Hoffnungen auf die Türkei machen.

* * *

Ludwig Ganghofer, der Schriftsteller, wurde neulich vom Kronprinzen Rupprecht von Bayern in dessen Hauptquartier im nördlichen Frankreich empfangen, und bei dieser Gelegenheit sagte der Kronprinz, als sein Besucher von der Skrupellosigkeit der Feinde in der Wahl ihrer Kampfmittel sprach:

„Politische Moral ist ein Fremdwort, es kommt nur darauf an, wie man's übersetzt. Bei uns Deutschen heißt es Gewissen, bei den Engländern heißt es Erfolg. Unter allen Völkern sind die Engländer in der Politik am brutalsten, aber man kann nicht leugnen, daß sie mit dieser gegen alle Völker gleich rücksichtslosen Brutalität eine häufig sehr erfolgreiche Nüchternheit beim Rechnen vereinigen. Doch auch gewiegte Rechner können sich verrechnen. In uns Deutschen wohnen Kräfte, die für die Engländer am 4. August noch eine dunkle Ziffer waren. Sie haben sich verrechnet.“

Weiterhin, als die Rede kam auf die Uebel und Verluste des Krieges, da sagte der Kronprinz: „Alledem zum Trotz ist dieser Krieg doch ein Gesundheitsbrunnen für unser Volk. Alles Gute und Lebenfähige stärkt er, alles Schwächliche belebt er neu ,als hilflos Ungesunde bläßt er fort.“

Und schließlich, als von der näheren Heimat gesprochen wurde, da bemerkte er: „Unser liebes, schönes München wird nach dieser Erfahrung ein wenig umlernen müssen. Ich bin überzeugt, daß München auch nach dem Kriege die Kunststadt bleiben wird, die es war, aber ich hoffe, daß es daneben eine Stadt der deutschen Arbeit werden wird, die in ihrer Blüte unabhängig ist von allem Fremden.“

* * *

In einem hiesigen Plauderartikel bespricht der langjährige frühere österreichisch-ungarische Botschafter in Washington, Baron Hengelmüller, die amerikanischen Präsidenten und die Staatsmänner, die er im Laufe seiner langen diplomatischen Erfahrung kennen gelernt hat. Washington selbst kennt er schon seit über 40 Jahren, und es war General Grant, mit dem er zuerst in amtlicher Eigenschaft zu tun hatte, sowie dessen Staatssekretär Hamilton Fich. Für die fähigsten Köpfe unter allen Nachfolgern des letzteren, die er kennen lernte, hielt er Gresham und Olney. Bei Gresham, „einem typischen Amerikaner der Mittelstaaten“, verzeichnet er als bemerkenswert, daß bei ihm noch die frühere Abneigung des Amerikaners für England und dessen Politik stark bemerkbar war. Er sagte dem Verfasser einst, daß es früher oder später wieder zum Kriege mit England kommen müsse. Im Vorübergehen deutete er einst auf das Kapitol und sagte: „Kein Amerikaner kann und darf je vergessen, was England da 1812 gethan.“ Er, Gresham, war der letzte Staatssekretär, der so dachte, sagt Baron Hengelmüller. Seine Nachfolger neigten alle mehr oder minder zu England, selbst wenn sie momentan Streitigkeiten mit demselben auszufechten hatten. Das Gleiche gilt auch von den Präsidenten mit alleiniger Ausnahme von Grover Cleveland. Dieser liebte auch deutsches Wesen und deutsche Art.

Wolf von Schierbrand.

Deutsches Theater.

Abschiedsvorstellung der deutschen Schauspieler am Sonntag.

Die Abschiedsvorstellung der Künstler der deutschen Bühne am kommenden Sonntag in der Nordseite Turnhalle wird sich zu einem wahren Gala-Abend gestalten. Nächst dem köstlichen Schoenthan-Kadelburgschen Schwank „Zwei glückliche Tage“, der mit den Damen Walden, Crone, Tarau, Brueckner, Riemann, Rieger, Müller und Werner, sowie den Herren Loewenfeld, Mülhan, Zoder, Brueckner, Staedler, Keller und Koch unter Herrn Mülhans tüchtiger Regie in Szene geht, wird dem Publikum noch ein außerordentlicher Genuß geboten werden. Das rühmlichst bekannte Alexander Spiegel-Quartett hat sich erboten, die Zwischenaktsmusik zu liefern. Also nicht nur ein bekannt vorzügliches vieraktiges heiteres Stück, das überall gefallen hat, sondern auch noch auserlesene musikalische Genüsse bietet die Künstlerschaar mit ihrer Abschiedsvorstellung. Daß die Sympathien des Publikums auf Seiten der Schauspieler sind, beweist der rege Ticketverkauf, der gestern sehr vielversprechend eingesetzt hat.

Bekanntlich sind Tickets jetzt täglich in der Nordseite Turnhalle von Vorim Preise von $1 und 50 Cents, auch telephonisch (Superior 642), zu haben.
telephonisch (Superior 642) zu haben. Den Veranstaltern, die bekanntlich schwer geschädigt sind, ist der beste Erfolg zu wünschen.

32nd ANNIVERSARY SALE 1883 1915

Die Tatsache, daß immer mehr nicht angezeigte wie angezeigte Spezialitäten in diesem „Großen Bargain Center“ sind, wurde nie so stark betont wie gerade jetzt.

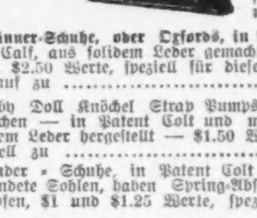
Falls Sie durchaus zuverlässige Waaren wünschen, welche in jeder Beziehung fehlerlos sind, dann sollten Sie hier einkaufen.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Wir geben doppelte S.&H. Green Trading Stamps bis 12 Uhr (Mittags). Einfache Stamps am Nachmittag. Besucht unseren Prämien-Parlor (3. Floor).

Jahrestag-Verkauf von Schuhen



Niedriges Schuhzeug in neuen Sommer-Facons für Damen—Colonials, Oxfords, Bar Strap, 2 u. 3Straps und Pumps, hohe und niedrige Absätze, mattes Kid und Patent Colt, leichte Sohlen, in allen Größen, $2.50 Werte speziell Paar für nur..... $1.69

$1.69 Second Floor

Männer-Schuhe, oder Oxfords, in Patent Colt und mattem Calf, aus solidem Leder gemacht, neue Frühjahr-Facons, $2.50 Werte, speziell für diesen Verkauf zu $1.69

Baby Doll Knöchel Strap Pumps und Oxfords für Mädchen — in Patent Colt und mattem Calf — aus solidem Leder hergestellt — $1.50 Wert — speziell zu $1.00

Kinder-Schuhe, in Patent Colt und Vici Kid, handgewendete Sohlen, haben Spring-Absätze, nur zum Knöpfen, $1 und $1.25 Werte, speziell zu..... 69c

Unterzeug und Strümpfe

Full fashioned gerippte Union Suits für Männer — Closed Crotch, kurze oder lange Aermel, Knöchel- und ¾ Länge, alle Größen, wert bis zu $1.50 — die Auswahl zu..... 85c

Weitere Partie von feinen merceiz. Suits für Männer, Seidefinished, Form anschließend, kurze Aermel, Knöchellänge, in allen Größen, wert $2.00 — speziell..... $1.29

Imperial Drop Sitz Union Suits, Nainsook u. gerippte Qualität, der beste paff. Suit, der gemacht wird, alle Größen u. Facons, speziell..... $1.00

Swiß gerippte Union Suits für Damen — nied. Hals, ohne Aermel, perfekt passend; Gr. 4, 5 u. 6, spez. Wert..... 39c

Geformte Damen-Leibchen, niedr. Hals, nett besetzt, mittlere und extra Größen — 25c und 29c, Auswahl zu.... 19c

Gerippte und Nainsook Union Suits für Knaben, in allen Größen, 50c wt., zu..... 39c

Seidene Boot nahtlose Strümpfe f. Damen, in schwarz, weiß oder fancy Farben—hohe spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, Lisle Garter Top, 29c Werte — speziell zu..... 21c

Schwarze seid. Top nahtlose Strümpfe f. Männer, Lisle Füße; doppelte Fersen und Zehen, alle Größen—19c wert, speziell 10c

Unsere Public-Service Bureaus

für Ihre Bequemlichkeit u. Komfort eingerichtet.
Sie können Ihre Gasrechnungen hier ohne Kosten bezahlen — Dritter Flor.
Sie können Ihr Packete per Expreß verschickt bekommen—Main Floor, hinten.
Sie können Ihre Packete frei aufbewahren lassen—Main Floor, hinten.
Ohne Kosten Ihrerseits treffen wir, auf Ersuchen mit der Brinks City Expreß Uebereinkunft zur Beförderung Ihres Gepäcks.
In unserem Zweigpostamt könnt Ihr irgend ein Postgeschäft erledigen, einschl. Registrirung, Money Orders, Packetpost etc. Hier ist ebenfalls ein Büro, wo Verlangt-Anzeigen für die täglichen Zeitungen entgegengenommen u. an die betr. Zeitungen weiter befördert werden —Main Floor.
Oeffentl. Telephon-Buden u. Schreibpulte sind bequem gelegen durch den ganzen Laden zerstreut.
Ein Auskunfts-Büro befindet sich auf dem Main Floor, wo auch Beschwerden entgegengenommen werden.
Ein bequemes Warte- u. Ruhezimmer befindet sich auf dem Balkon des Main Floors.
Hier ist ebenfalls das Zimmer für Mütter
Eine geprüfte Pflegerin ist für irgend welche Notfälle anwesend.
Sie können von unseren Verkäufern Transfer Karten oder Purchase Tickets erlangen, falls Ihr in mehreren Departements kaufen wollt, hierdurch wird irgend welcher Aufenhalt vermieden durch das Warten auf Packete oder des Geldes und die prompte Ablieferung gesichert zu einer und derselben Zeit.
Die Kredit-Office befindet sich in der Hauptoffice auf dem zweiten Floor, wo Applikationen für monatliche oder spätere Zahlungen ausgefüllt werden können.
Ein großes Order-Zimmer befindet sich auf dem 4. Floor, wo Sie Ihre Bestellungen per Telephon oder Post einschicken oder auch persönlich abgeben können; wo Sie ebenfalls ein Uebereinkommen treffen können, daß Sie ein Order Clerk täglich aufruft und Orders entgegennimmt und die Preise etc angibt, wodurch Sie die Kosten des Telephonirens sparen.
Sie können sich auf eine sorgfältige und prompte und schnelle Ablieferung nach irgend einem Stadtteil und südlich bis zur 70. Str. und vielen Vorstädten verlassen.

Jahrestag-Verkauf von Kleidungsstücken

Damen- und Misses-Suits

Aus feinstem Poplin, vorzüglicher Gabardine, schwarzen und weißen Shepherd Checks oder seidenem Poplin gemacht, bei Hand geschneidert nach den neuesten Facons, in Kopenhagen, Schwarz, Navy, Sand oder Resedagrün — alle Größen, wert $22.50, speziell für diesen Verkauf zu..... $12.75

Damen- und Misses-Coats

Aus der besten Qualität Chudda Cloth gemacht, in Schwarz oder Navy, zur Hälfte mit Peau de Cygne gefüttert, fein geschneidert, in den beliebtesten Facons, in allen Größen von 16 bis zu 46, wirkliche $12.50 Werte, speziell zu..... $6.98

Chinesische Seide und Crepe de Chine Shirtwaists für Damen — in weiß, fleischfarbig und Schwarz — in allen Größen, speziell zu $1.98

Hüte frei garnirt.

Wunderbarer Räumungs Verkauf von garnirten Hüten, alle Größen, in Hanf, Milan Hanf, Chips usw., in schwarz, weiß od. farbig, wert bis zu $2.48 — speziell zu nur..... 49c

Großes Sortiment von prächtigen Kränzen, solche wie Daisies, Rosen, Vergißmeinnicht od. Pansies, spez. zu. 19c

Maschen-Korsets für Damen, in fancy Stoffen, niedrige Büste und langes Skirt, 4 Strumpfhalter, alle Größen — $3 Werte — speziell zu..... $1.50

Weiße Muslin Unterröcke für Damen, volle Flounce von breiter Stickerei oder Spitzen — wert bis $5.00; speziell zu..... $2.48

Slipover Nachtkleider f. Damen, prachtvoll besetzt, Yoke Back und Front, mit feinen Spitzen u. Stickerei, speziell zu..... 98c

Groceries, Fleisch und Backwaaren

Butter, Meadow Hill Creamery, die beste, das Pfund 31c
Eier, ausgewählte und große, garantirt frisch, das Dutzend 21c
Edelweiß Marke reines ausgelassenes Schmalz, das Pfund 12½c
Holly Marke feine geräuch. Schinken, Pfd..... 15¾c
Swift's Empire Brust-Speck, süß wie eine Nuß, das Pfund 16¾c
Mayer's Sugar Cured Picnic Schinken, 4 bis 6 Pfund durchschn., Pfd. 10½c
Feine Stücke Chuck Roast, das Pfund 14c
Magere frisch geschnittene Pork Chops, Pfd... 16½c
Veal Chops, von Rippe oder Schulter, Pfd. 15½c
Frisches loses „Leaf“-Schmalz, Pfund 9¾c
Banner Marke frisch geröst. Kaffee, in 4 Pfund Handtuchzeug-Säcken, der Sack 99c
Feiner alter Crop Santos Peaberry Kaffee, das Pfund 16c
Runkel's oder Lowney's Frühstücks-Kakao, halb Pfd. Büchse zu 18c
Aristo Marke rote Kidney-Bohnen, Büchse 10c
Mt. Whitney gelbe Cling Peaches, in dickem Sirup, die Büchse 18c
Savoy neue Seeded Rosinen, das Packet 11c
Feine handgepflückte Navy-Bohnen, Pfund 6½c
Kellogg's frische Toasted Corn Flakes, drei Packete für 25c
Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung, zehn Pfd. für 58c
Washburn Gold Medal Mehl, halbes Faß Sack für $3.93
Fels Naphtha- oder White Linen Seife, 10 Stücke für 38c
Old Dutch Cleanser Scheuerpulver, drei Büchsen für 23c
Fancy roter Alaska Lachs, hohe Büchse 16c
Frisch gebackene Kokosnuß-Stangen, feinste Qualität, Pfund 13c
Frisch gebackener und „Home Made“ Apfel- oder Peach-„Pie“, feinste Qual., Stück 12½c
Kartoffeln, — echte Dusty Rurals, mehlige Kochsorte, per Bu. 55c— per Peck..... 14c
Aepfel, speziell auserlesene Baldwins, die gute Eß- und Kochsorte, 10 Pfund für..... 39c

Ausgewählte Liköre

O. F. C. Bourbon Whiskey, „Bottled in Bond“, 8 Jahre alt, oder Underoof, volle Quartflasche für 89c
Maiwein, aus dem feinsten deutschen Waldmeister gemacht, die Flasche 35c, oder drei Flaschen für $1
Tafelbier, die Kiste mit 2 Dutzend Flaschen für.... 65c
Gilt Edge Whiskey, regulärer Preis $3.25, Gallone $2.40; halbe Gallone für $1.25

Jahrestag-Verkauf von Heim-Bedarf

Eisschränke

Weiß emaillirte Polar King Eisschränke, sieben schwere Wände, von Hartholz gemacht, Golden Politur, gerundete Ecken, sanitäre Speisekammer, abnehmbare verzinnte Draht-Regale, $25.00 Werte, zu..... $18.95

Diese $2.50 Patent verstellbare Fenster Roller-Markisen, Größen 3-0 und 3-6, hat grün angestrichenes Gestell, fertig zum Anbringen, von blauem oder lohfarbig gestreiftem Canvas gemacht, speziell zu.. $1.19

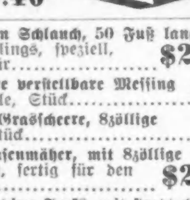
Root Beer Flaschen, Patent Gummistopfer; Pt. Größe zu 49c; 1 Quart Größe, per Dutzend, zu (Nur beim Dutzend verkauft)..... 59c

Nahtlose Wilton Velvet Rugs, Größe 9 bei 12, — für Wohn- und Speisezimmer passend, sortirte Allover, Medallion Centers, geblümte Muster, reiche Farben, $25 wert, Baar oder Kredit, Auswahl..... $16.95

Feiner Gardinen Swiß, 36 Zoll breit, offen gearbeitet—große Block Muster, mit corded Streifen, in weiß, Ivory, oder Arabian Farbe, volle Bolt, 15c wert, speziell, die Yard..... 9½c

Sortirte Partie 54zölliger Allover gemusterter feiner Nottingham Spitzengardinen, 3¾ Yards lang, in hübschen Mustern, schwere Lockstitched Kante, $2.50 Wert, das Paar für..... $1.50

Columbia Grafonola

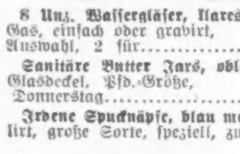


Genießt Musik in Eurem Heim mit einer Columbia Grafonola. Diese Eclipse Grafanola kommt in Eichen oder Mahagoni — hat 2 Spring Motor, spielt 3 Records durch einmaliges Aufziehen, und kann laut oder weich spielen, mit 12 Selections und 1000 Nadeln, laute oder mittlere Sorten, — speziell zum Preise von..... $29.40

3 Ply Garten Schlauch, 50 Fuß lang, mit Messing Couplings, speziell, Donnerstag für..... $2.49
Extra schwere verstellbare Messing Schlauch Nozzle, Stück..... 39c
Gute Stahl Grasscheere, 8zöllige Klinge, das Stück..... 15c
14zöllige Rasenmäher, mit 8zöllige Treibrad, garantirt, fertig für den Gebrauch, zu..... $2.25
D Griff Spading Forks, mit strapped Griff, das Stück..... 49c
3 Arm drehender Lawn Sprinkler, mit Gußunterlage, für..... 98c

Dieser $12.50 4 Brenner Stewart Gas Kocher, hat weiß emaillirte Drohtüre,— weiß, emaillirte Valves, 16zölliger Backofen für $9.95

Fertig gemischte Farbe, unsere Household Marke, in 27 Farben, auch in schwarz oder weiß, per Gallone..... 69c
Paint Pinseln, 4zöll. Block Borsten, in Gummi eingesetzt 79c
Schwarze Screen Emaille, ¼ Gallone..... 25c
Calsomine, eine Farbe, hellgrün, per Pfund..... 1½c
Fußboden Firniß, hellfarbig, für Fußböden u. Holzwerk passend, per halbe Gallone zu..... 59c
Bester Tapeten Reiniger, fertig zum Gebrauch, speziell, per Büchse..... 7c



8 Unz. Wassergläser, klares Krystall Glas, einfach oder gravirt, Auswahl, 2 für..... 5c
Sanitäre Butter Jars, oblong, mit Glasdeckel, Pfd.-Größe, Donnerstag..... 10c
Irdene Spucknäpfe, blau melirt, große Sorte, speziell, zu... 10c

$12.50 Wieboldts Special Roll Edge Elastic Filzmatratze, mit Extra-Qualität Amoskeag Ticking überzogen, in blauen u. weißen Streifen od. sch gem. lohf. od. blauem Stoff, alle Größe speziell zu. 6.95

$3.85

Betten

Diese massive ununterbrochene 2-zöll. Pfosten Eisen-Bettstelle, schwer emaillirt, orydirter Kupfer- oder Vernis Martin-Finish, in allen Größen, speziell offerirt für nur..... $3.85

Go-Carts

Dieser $13.50 Pullman Sleeper — aus echtem Rohr gemacht, gepolsterter Sitz, Rücklehne und Seiten, gefütterte Hood, biegsame Stahl-Springs, große Räder, schwere Gummireifen, Fußbremse, finished in braunem od. hellem Schellack — speziell zu nur $9.95

$9.95

Stickereien, Kleider-Zubehör Hausleinen

Crepe de Chine, fester und drapierend Seidestoff, für Sommerkleider und Garnierungen, [illegible] breit, Yard 48c
Gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, 20 Yds. [illegible] 5c
[illegible]
Madras Waisting- und waschbare Waisting-Fabrikrester — nette Pencil-Streifen, wert bis zu 35c, Yard 15c
Kissenbezüge, Größe 45x36, schwere Qual., wert bis 18c, zu 11½c
Gestempelte Huck-Handtücher, große Sorte, neue gestempelte Entwürfe, zu, Stück 10c
Türkische Badehandtücher, mit fancy farbigem Jacquard Border; Platz für Initial in der Mitte, die 39c Sorte, spez., zu 25c

Spezialist für Männer

Achtundzwanzig Jahre Erfahrung. Lizensirt in Illinois, Indiana und Minn.

Ich lade alle Männer ein, die an Blutvergiftung und chronischen Krankheiten aller Art leiden, bei mir wegen freier Konstitution vorzusprechen.

Absonderungen, Wunden, Geschwüre und verlorene Kräfte geschickt und erfolgreich behandelt; vertraulich.

Neueste Methoden und kleine Gebühren. Ehrliche reelle Behandlung.

DR. FLINT
322 STATE STR., 2. Fl.

Officestunden täglich von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montags und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. — Sonntags von 9—12 Uhr Vorm.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund“, wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund“ ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1569 North Halsted Str., Ecke North Ave. 1mimifon

Bruch
Rupture, Hernia

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair“.
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
o123